Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc.] Anschluß-Nr. 170.

Saale-Zeitung.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 1. Halle a. d. Saale, Dienstag den 2. Januar **1894.**

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, unausgesetzt angenommen. **Die Expedition.**

Die Zustände in Italien.

Die jüngsten Tage des Festes sind für den leitenden Staatsmann Italiens alles eher als Tage der Feier und der Freude gewesen. Wiederum haben Nachrichten über ernste Unruhen auf Sicilien die öffentliche Meinung beunruhigt und erschreckt, wiederum wird die Gefahr nahe gelegt, wohin man jenseits der Alpen treibt. Jeden Tag ändert sich das politische Bild wie die Steinchen in einem Kaleidoskop. Heute wird gemeldet, Crispi wolle die schwebende Schuld konsolidiren, was der Aufnahme einer Anleihe von rund einer Milliarde gleich käme, morgen schon wird diese Nachricht widerrufen. Bald wird versichert, daß die Aufständischen auf Sicilien Crispi's volle Sympathie finden, bald wieder wird eine Brigade in die Bezirke des Aufruhrs geschickt, um die angeblichen Bewunderer des Ministerpräsidenten nöthigenfalls mit blauen Bohnen zu traktiren. Man versichert geflissentlich, der Unwille der Bevölkerung richte sich gar nicht gegen die Regierung, sondern nur gegen die Gemeinderäthe, und alsbald machen sonst friedliche Bürger und Bauern blutige Angriffe gegen die Soldaten, zerstören die Gebäude der Steuerbehörden, vernichten die Grundbücher und treiben Dinge, deren Spitze unverkennbar nicht nur gegen die Gemeindeverwaltung, sondern auf die Staatsleitung gerichtet ist. Aus dem Chaos widersprechender Meldungen, die von der Regierung in die Welt geschickt werden, ist deutlich zu erkennen, daß sie der unvermutheten Bewegung ziemlich rathlos gegenübersteht.

Welchen Umfang die Wirren annehmen können, ist noch gar nicht abzusehen. Die Sicilianiser sind leidenschaftliche, unruhige, neuerungssüchtige Menschen, die vor Gewaltthaten nicht leicht zurückschrecken. Es sind die Landsleute Crispi's. Im Süden hat das Verschwörerthum Mazzini's stets den fruchtbarsten Boden gefunden. Die Sicilianer können sich darauf berufen, daß sie nichts anderes thun, als was Crispi einstmals auch gethan hat. Und seine Vergangenheit so weit zu verleugnen, daß er sich seiner Betheiligung an Verschwörungen, Aufständen und Revolutionen schämte, kommt Crispi gar nicht in den Sinn. Er hat denn auch durch seine Presse mit den Aufständischen zu liebäugeln gesucht, in der Hoffnung, dadurch auf sie Einfluß zu gewinnen. Er ließ verbreiten, wie er die Ueberbürdung der Bevölkerung mit Gemeindesteuern, namentlich mit der Verzehrungssteuer, vollkommen würdige, wie er den Widerstand dagegen billige, wie er auch einschneidende Sozialreformen für angemessen halte. Und in der That sind die sozialen Zustände auf Sicilien und in vielen anderen Provinzen Italiens so beschaffen, um Besorgnisse für die Zukunft zu erregen. Nirgends stehen sich schroffer großer Reichthum und namenlose Armuth so gegenüber. Das Land ist überwiegend im Besitz von Edelleuten, die sich um den Acker so wenig wie um den Arbeiter kümmern. Das Latifundiensystem ist unheilvoll ausgebildet. Ueberall sind Generalpächter, Unterpächter, Afterpächter vorhanden, deren jeder den anderen, den unteren, bedrückt, bis schließlich die eigentlichen Bauern oder Arbeiter die jämmerlichsten Hungerleider sein müssen. Man sieht darum eine Menge blühender Felder und eine wahrhaft verhungerte, körperlich degenerirte Bevölkerung, deren Aussehen Mitleid und Furcht erregt. Auf solchem Boden können verbrecherische Geheimbünde wie die Mafiia und Camorra üppig gedeihen. Wenn Crispi jetzt ankündigt, er habe energische Sozialreformen vor, so wird ihm die Bevölkerung nicht sofort glauben. Denn warum hat Crispi diese Reformen nicht sofort durchgeführt, als er Jahre hindurch der mächtigste Minister war? Und wenn er sie durchführt, so üben sie ihre Wirkung nicht gleich von heute auf morgen, sie sind also kein Heilmittel für augenblickliche Schäden. Um den jetzigen Aufstand, der immer weiter um sich zu greifen scheint, zu dämpfen, wird es der nachdrücklichen Gewalt bedürfen. Aber diese Gewalt ist bedenklich für den Ministerpräsidenten, vielleicht sogar für die Dynastie. Denn wo sich eine Bevölkerung seit langen Jahrzehnten an die Revolution gewöhnt hat, da zürnt sie einer nationalen Regierung heute so gut wie einer bourbonischen von ehedem bei der gegen Thätigkeit des Heeres gegen die eingeborene Bevölkerung. Und nicht einmal der Soldaten kann die Regierung völlig sicher sein, weil die große Masse des Heeres aus jenen Kreisen hervorgegangen ist, die die Ursachen der Revolution von jugend auf kennen.

Schon hat das Flugfeuer des Aufruhrs auch einen Theil des Festlandes ergriffen. Es haben sich blutige Scenen schon in Neapel abgespielt. In einer kritischen Zeit ist Crispi ans Ruder gekommen. Nun denn, wenn er der ausgezeichnete Staatsmann ist, als den ihn seine Freunde preisen, so hat er jetzt Gelegenheit genug, zu beweisen, was er vermag. Ein Genie gehört dazu, Italien aus seinen finanziellen Verlegenheiten zu befreien. Aber auch das größte Genie wäre außerstande, diese Arbeit zu vollbringen, wenn nicht die Ruhe im Lande wiederhergestellt wird, da sonst alles Vertrauen untergraben und der Staatskredit unabsehbar geschwächt wird. Crispi sprach jüngst, daß keinen Augenblick seit Begründung des Einheitsstaates, also seit 1859, die Lage Italiens so gefährlich gewesen sei wie gegenwärtig. Was sich seit dieser Rede des Ministerpräsidenten zugetragen hat, erscheint nur geeignet, die Wahrheit dieses Ausspruches zu bestätigen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

✠ **Berlin**, 1. Jan. Seit dem Regierungsantritt **Kaiser Wilhelm's II.** pflegte das Herrscherpaar schon in den letzten Tagen des alten Jahres das Hoflager vom Neuen Palais nach Berlin zu verlegen und das neue Jahr in dem alten Residenzschlosse an der Spree zu begrüßen. Diesmal verlebten die **Allerhöchsten Herrschaften** den Sylvesterabend in Gemeinschaft des **Prinzen** und der **Prinzessin Heinrich**, welche am Sonntag abend von Kiel eingetroffen waren, im Neuen Palais, nachdem noch einmal nach altem Brauch die Lichter am Weihnachtsbaum gebrannt und ihren hellen Schein in die dunkle Nacht hinausgesandt hatten. Heute früh war noch die Morgendämmerung über **Berlin** gebreitet, und hier und da brannten noch die Gasflammen und Glühlichter, als sich eine reiche Fahnen- und Flaggendekoration auf den Staatsgebäuden und vielen Privathäusern zu entfalten begann und die Posten bei der Ablösung um 7 Uhr mit dem Haarbusch aufzogen. Auf dem Palais der Kaiserin Friedrich wehte die rothe Standarte einer Königin von Preußen und auf dem alten Hohenzollernschlosse war neben der gelben deutschen Kaiserstandarte die purpurne Königsstandarte und die weiße Flagge mit dem rothen kurbrandenburgischen Adler gehißt. Mit dem Glockenschlage 8 Uhr ertönte von der Galerie der Schloßkapelle die Musik zu dem Choral: „Das alte Jahr vergangen ist," geblasen vom Trompetercorps des 2. Garde-Ulanen-Regiments. Währenddem waren die Spielleute des Garde-Füsilier- und 4. Garde-Regiments z. F. mit der Musikkapelle des letzteren Truppentheils im innern Schloßhofe aufmarschirt, um bald darauf unter Führung des Brigade-Adjutanten Premier-Lieutenants Frhrn. Raitz von Frentz den Marsch zum „großen Wecken" anzustreiten. Als sich um 8¼ Uhr die großen Flügelthüren des Schloßportals hinter der Musik wieder geschlossen hatten, begannen die Glocken der Schloßkapelle zu läuten zum Gottesdienst, und bald darauf rollten auch schon die ersten Equipagen heran mit den zur Gratulation und zur Cour befohlenen fürstlichen Personen, Generälen, hohen Würdenträgern, denen sich nun die ganze Aufmerksamkeit des Publikums, welches von der Neuen Wache über die Schloßbrücke und am Lustgarten entlang bis zur Kaiser Wilhelmsbrücke Spalier bildete, zuwandte. Den Höhepunkt des Schauspiels bildete die Auffahrt des **Kaiserpaares**, welches um 9½ Uhr auf dem Potsdamer Bahnhofe eingetroffen war. Die Fahrt wurde in der pompösen Galaglaskutsche zurückgelegt, in welcher die Allerhöchsten Herrschaften nach ihrer Vermählung den Einzug in die Residenz gehalten hatten. Gezogen wurde der Wagen von sechs feurigen Trakehner Rappenhengsten, die vom Sattel aus geleitet wurden und deren Mähnen mit schwarz-weiß-rother Chenille durchflochten waren. Ihnen voraus sprengten zwei Piqueure in großer Gala. Im zweiten Wagen folgten **Prinz** und **Prinzessin Heinrich**, in einem weiteren der japanische **Prinz Komatsu**, welcher mit einer königlichen Galakutsche aus dem Hotel Kaiserhof abgeholt worden war. Die Mitglieder des königlichen Hauses fuhren in ihren Galawagen zweispännig auf und versammelten sich in der Schwarzen Adlerkammer. Hier waren außer den bereits Genannten versammelt: **Prinz Georg von Sachsen**, der im königlichen Schlosse abgestiegen ist, **Prinz** und **Prinzessin Friedrich Leopold**, **Prinz Alexander**, welche Ihren Majestäten bei ihrem Erscheinen ihre Glückwünsche darbrachten. Von der Schwarzen Adlerkammer wurde der Kirchgang nach der Schloßkapelle angetreten und auf diesem Wege nahmen die Allerhöchsten Herrschaften noch die Glückwünsche der Generaladjutanten, unter diesen des Fürsten Anton Radziwill und des Grafen Lehndorff, der Generale à la suite und der Flügeladjutanten entgegen. Im Weißen Saale war die Schloßgarde-Compagnie unter ihrem Commandeur, Oberstlieutenant v. Moltke, in ihren alten Friedrichianischen Uniformen, mit enthüllter Fahne am rechten Flügel, aufmarschirt und erwies die Honneurs. An den geöffneten Bronzethüren der Kapelle wurde das Kaiserpaar von der Geistlichkeit empfangen und zu den Plätzen am Altar geleitet, während der Domchor den 100. Psalm: „Jauchzet dem Herrn alle Welt!" anstimmte. Der ganze Raum der Kapelle war von hohen Würdenträgern und Vertretern der Armee gefüllt. Nach kurzem Gebet nahmen Kaiser und Kaiserin rechts vom Altar Platz, umgeben von den Prinzen und Prinzessinnen. Prinz Georg von Sachsen hatte sich zum Gottesdienste in die katholische St. Hedwigskirche begeben. Der Kaiser trug die große gestickte Generalsuniform, dazu Band und Kette des hohen Ordens vom Schwarzen Adler sowie die Kette des Rothen Adler- und Hohenzollernschen Hausordens; seine erlauchte Gemahlin war in eine lichtgrüne, mit Zobel und Goldstickerei besetzte Toilette gekleidet, welche durch Band und Kette vom Schwarzen Adler, durch den Brillantstern dieses Ordens an der linken Brust und durch den Louisenorden an der Schulter noch gehoben wurde. Ein Kapotthütchen von grünem Sammet und Federn mit Brillanten bedeckte das Haupt. Nach dem Gottesdienst begann unter Fanfarengeschmetter im Weißen Saale die Gratulationscour, zu welcher das Kaiserpaar auf den Thronstufen, und umgeben von den Mitgliedern des königlichen Hauses, Aufstellung genommen hatte. Der Reichskanzler Graf **Caprivi** eröffnete die Cour, dem der Kaiser entgegeneilte und ihm recht herzlich die Hand schüttelte. Es kamen vorüber die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, der Bundesrath, dann die kommandirenden Generäle u. s. w., die einzelnen Rangstufen bis zum Commandeur der Leibbatterie im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment. Jeder einzelne machte erst vor dem Kaiser und sodann vor der Kaiserin seine Verbeugung. Nach der Cour empfing der Kaiser im Marmorsalon die **Botschafter**, die sämmtlich in großer Gala aufgefahren waren, und alsdann die Kommandirenden Generäle, unter denen sich auch der Admiral Frhr. v. d. Goltz und die hierher kommandirten Admirale befanden. So war es 12½ Uhr geworden, als sich der Kaiser zu Fuß mit den Prinzen Heinrich und Georg von Sachsen und der maison militaire nach dem Zeughause begab zur großen Parole. Nach einstündigem Aufenthalt daselbst verließ der Monarch wieder das Zeughaus und wurde, wie auch beim Kommen, auf dem Rückgange ins Schloß mit begeisterten Lebehochrufen begrüßt. Den Nachmittag benutzte der Kaiser zur **Visitenfahrt bei den Botschaftern.**

Der letzte Besuch des Kaisers in Kiel, von wo er am Sylvesterabend um 9 Uhr wieder nach dem Neuen Palais zurückkehrte, war eine völlige Ueberraschung gewesen. Vom Neuen Palais aus hatte der Betriebsdirektor in Kiel die Aufforderung erhalten, sich in Neumünster, dem Eisenbahn-Knotenpunkt, wo die Bahn nach Kiel sich abzweigt, einzufinden, da der Kaiser beabsichtige, eine Fahrt nach Flensburg zu machen. Der Betriebsdirektor begab sich nach Neumünster, wo nach kurzer Zeit der Kaiserzug eintraf; hier eröffnete der Kaiser dem Direktor, daß er nach Kiel reisen wolle; sodann hatte er dem Hofmarschall des Prinzen Heinrich, Freiherrn v. Seckendorff, ein Telegramm gesandt, in welchem dieser ersucht wurde, die Werftpinasse nach der Jensenbrücke zu beordern, dem Prinzen Heinrich und seinen fürstlichen Gästen gegenüber aber Stillschweigen zu beobachten. So gelang die Ueberraschung vollständig.

Die Schlappe in Kamerun.

Mit ebenso viel Verwunderung wie Unwillen sind überall die Nachrichten über die neuesten Ereignisse in Kamerun aufgenommen, über die ergänzend noch mitzutheilen ist, daß in dem am 20. Dezember stattgehabten Gefecht die Matrosen **Stange** und **Opitz** von S. M. S. „Hyäne" verwundet wurden, sich jedoch außer Gefahr befinden. Mit der Führung der Polizeitruppe in Kamerun war seit Anfang Oktober der Premierlieutenant **Haering** betraut. Er stand früher beim Füsilier-Regiment Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) Nr. 35 und wurde am 17. Dezember 1892 zum Auswärtigen Amte kommandirt. Anfang Januar 1893 reiste er von Hamburg nach Westafrika mit der Bestimmung, die Leitung der Station Balinga am Mbam zu übernehmen. Ende Februar ging er mit der Expedition des Frhrn. v. Stetten, da man Balinga zerstört und die Europäer nicht mehr am Leben fand, durch Adamaua bis zum Benuë. In Jola blieb Premierlieut. Haering nach v. Stetten's Abreise noch einige Zeit zurück und begab sich dann zur Nigermündung und von da zu Schiffe nach Kamerun, wo er Ende September eintraf und an die Spitze der Polizeitruppe trat, die aus 150, von dem Freiherrn v. Gravenreuth 1891 nach Kamerun gebrachten Dahome-Leuten besteht. Nach einer Mittheilung des „Reichsboten" ist die Truppe nur 100 Mann stark, von denen jeder 280 Mark erhalte. — Nun wisse aber jeder, der Westafrika kenne, daß dieses Gehalt nur zur Besoldung minderwerthiger Eingeborener ausreiche. Der einzige „Soldat" aus den deutschen Schutzgebieten Togo und Kamerun sei der Haussa, der auch von den Engländern in Salaga für ihre Schutztruppe verwendet werde. Der Haussa verlange aber mindestens 500 Mark pro Jahr, eine Summe, welche dem farbigen Soldaten in Ostafrika ohne Bedenken zugebilligt und sogar bei den Sudanesen auf 600 Mark erhöht sei. Im übrigen herrscht allgemein die Ueberzeugung, daß die ganze Verwaltung in Kamerun eine fehlerhafte ist. Der bei der Meuterei getödtete Gerichtsassessor **Riebow** war, wie die „Köln. Ztg." berichtet, erst am 4. September d. J. in Kamerun eingetroffen. Er war während des Sommers in der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes beschäftigt worden, hatte am 4. August von Hamburg die Reise angetreten und im Schutzgebiete die Gerichtsbarkeit erster Instanz über alle Nichteingeborenen, sowie über den größeren Theil der Eingeborenen und ferner die feemannsamtlichen Geschäfte sowie die Aufsicht über das Gefängnißwesen übernommen. Ebenso hatte er nach der Rückkehr des Assessors Wehlau nach Deutschland die Grundbuchregulirung fortgesetzt, die durch Herrn Wehlau für den Bezirk Kamerun zum größten Theil vollendet, für den Bezirk Viktoria begonnen war. Assessor Riebow war sonach kaum 2½ Monate im Schutzgebiete, als die Meuterei ausbrach. Die Absendung eines weiteren Kriegsschiffes nach Kamerun ist ja recht angemessen, aber durch diese Ankündigung dürfte die Kritik, welche von den berichteten Vorgängen herausgefordert wird, nicht zum Schweigen gebracht werden. Der kamerunter Zwischenfall hat vermöge der Mitwirkung von „40 bewaffneten Weibern" bei der zeitweiligen Eroberung des Stationsgebäudes sogar einen fast komischen Anstrich. Den dortigen Vertretern der deutschen Regierung aber gereicht vermöge desselben der Zwischenfall noch weniger zur Ehre. Zu einer Meuterei von schwarzen Polizeisoldaten und Weibern gegen die deutsche Autorität könne es schwerlich gekommen sein, wenn nicht vorher in der Behandlung der Eingeborenen arge Fehler begangen worden; und daß diese sich „heimlich" der Kanonen und der Munition bemächtigen konnten, ist, wie man auch ohne Kenntniß der Einzelheiten sagen darf, ein Skandal. Im Zusammenhang mit den berichteten bedauerlichen Vorgängen in Südwestafrika, über welche die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes noch immer schweigt, obgleich die Thatsachen feststehen, beweist, so sagt die „Nat.-Ztg.," die Kamerunter Blamage, daß es der Kolonialabtheilung noch immer nicht gelingt, die richtigen Persönlichkeiten für die Leitung in den Schutzgebieten ausfindig zu machen. Daß Herr von François seiner Aufgabe in Südwestafrika nicht gewachsen ist, kann angesichts des Spiels, welches ein Räuber wie Witboi mit ihm treibt, nicht mehr bezweifelt werden. In Kamerun vollends scheint man zeitweilig die oberste Gewalt den Händen einer Persönlichkeit anvertraut zu haben, die für geeignet zu halten keinerlei Grund vorlag."

Heiteres von der Jahreswende.

Einige konservative Organe haben in ihren Neujahrsartikeln ihr Herz durch Ergüsse erleichtert, die voraussichtlich vielfach die fröhlichste Sylvesterstimmung erzeugt haben. Die „Kreuz-Zeitung" ertheilt in ihrem Neujahrsartikel den Agrariern im voraus Absolution für ihre Empörung gegen die „Autorität." „Es ist Christenpflicht — schreibt sie in dem üblichen Jargon — sich um des Gewissens willen dem, was Recht und Gesetz geworden ist, zu unterwerfen; es ist ebenso Christenpflicht, gegen das, was Recht und Gesetz werden soll (z. B. den Handelsvertrag mit Rußland) Zeugniß abzulegen, wenn es wider die Wohlfahrt des Vaterlandes (d. h. der Junker) ist. Christen werden dabei stets die rechte Grenze inne halten; sie wissen jedermann zu geben, was sie schuldig sind; auch Ehre, dem Ehre gebührt. Aber sie werden es auch tragen müssen, wenn sie als Verstörer und Unruhestifter verklagt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0001

werden. Das haben die Gottesmänner, welche das Wohl der Obrigkeit und des Volkes auf betendem Herzen trugen, oft erfahren müssen," nämlich: Elias, der Prophet Amos, Christus selbst und seine Jünger. — Für die Agrarier ist dieser Vergleich sehr schmeichelhaft. Die Regierung spielt die Rolle des ungerechten Anklägers. — Aehnlich schreibt die „Kons. Korr.", das offizielle Organ der konservativen Partei: „Jede Lockerung also der kirchlichen wie der staatlichen und der monarchischen Autorität kommt den Umsturzbestrebungen zu Gute. Mit der Untergrabung der landräthlichen Autorität beginnt bloß der Feldzug." Also Graf Eulenburg untergräbt durch seinen Erlaß vom 20. Dez. die landräthliche Autorität! Für die zwerchfellerschütternde Komik dieser Anklage wird sich überall das nöthige Verständniß finden.

Zur Handelsvertragspolitik.

Nachdem der Weihnachtsfrieden nun zu Ende gegangen und das neue Jahr seinen Anfang genommen hat, wird auch der politische Kampf wieder schärfer als je entbrennen und zwar einerseits um die neuen Steuerprojekte, andererseits um den deutsch-russischen Handelsvertrag. Die Aussichten des letzteren sieht die „Nat.-Lib. Korr." nicht gerade als rosige an. Wir wollen uns — so schreibt das genannte Organ — in einer nach manchen Richtungen noch durchaus unklaren Situation nicht in verfrühte Muthmaßungen einlassen. Aber der Besorgniß wird man sich allerdings in der Erinnerung an den mühsamen Erfolg bei dem rumänischen Handelsvertrage nicht erwehren können, daß für einen Vertrag, über dessen Grundzüge doch schon jetzt kein Zweifel mehr bestehen kann, im Reichstage außerordentlich große Schwierigkeiten zu überwinden sein werden. Andererseits sprechen freilich auch so gewichtige wirthschaftliche und politische Gründe gegen die Fortsetzung von Handelsfeindseligkeiten zwischen den beiden Reichen, daß sie ihren Eindruck nicht verfehlen können. Am leichtesten wäre wohl der Widerstand zu überwinden, wenn es gelänge, den landwirthschaftlichen Interessen für das „Opfer," das sie durch eine weitere Ausdehnung der herabgesetzten Getreidezölle zu bringen glauben, einen Ersatz auf dem Gebiet innerer Maßnahmen zu gewähren. Wir haben Grund zu der Annahme, daß die maßgebenden Kreise sich ernstlich mit einer solchen Lösung beschäftigen. Mancherlei derart, Aufhebung des Identitätsnachweises und der Staffeltarife, Landwirthschaftskammern u. dgl. ist bereits zur Erörterung gekommen. Man wird abwarten müssen, welchen Erfolg diese Bestrebungen haben werden." — Allerdings muß das abgewartet werden. Jedenfalls wird der Erfolg einer Entwaffnung der agrarischen Opposition nicht erzielt werden. Die freikonservative „Post" — bekanntlich haben 3/4 ihrer Partei gegen den Handelsvertrag mit Rumänien gestimmt — plaidirt von Neuem für Zugeständnisse an die Agrarier auf dem Gebiet der Währungsverhältnisse, um die Zustimmung derselben zu dem Handelsvertrag mit Rußland zu erkaufen. „Seit der Aufhebung der amerikanischen Silberbill und der indischen Währungsmaßregeln, schreibt das Blatt, ist nach dem Urtheil vieler kompetenter Beurtheiler ohnehin die Zeit ruhigen Gehenlassens und Abwartens vorüber und der Zeitpunkt zu einer Entscheidung gekommen." Die „kompetenten Beurtheiler," die diese Ansicht hegen, sind offenbar Doppelwährungsfanatiker. Die Einstellung der Silberprägung in Indien und die Aufhebung der Sherman-Bill haben doch gerade den Beweis geliefert, daß staatliche Maßregeln, also auch internationale, nicht imstande sind, den Preis des Silbers zu regulieren. Internationale Verhandlungen über die Währungsfrage sind jetzt zweckloser als je. Im übrigen können wir nur den Wunsch aussprechen, daß die „Post," wenn sie einmal sich zu einem Agrarierblatt mausern will, zum wenigsten die Flagge zeigen möge.

Landwirthschaftskammern.

In betreff der Landwirthschaftskammern hat nach der Darstellung des „Hamb. Korr." der Landwirthschaftsminister nur beantragt, daß jeder landwirthschaftliche Provinzial-Verein berechtigt sein soll, seine Umwandlung in eine Landwirthschaftskammer zu verlangen. Das Staatsministerium habe unter Miquel's Führung eine einheitliche, alle Landwirthe umfassende Organisation beschlossen, welche insbesondere auch bestimmt sein soll mitzuwirken bei der nach dem Miquel-schen Plane beabsichtigten Umgestaltung der ländlichen Kreditverhältnisse. Die sicheren Hypotheken sollen nach Miquel's Plänen in womöglich mit Tilgungspflicht verbundene Renten umgewandelt werden. Daneben soll die Beleihungsfähigkeit der ländlichen Grundstücke eine Beschränkung erfahren. Vor der Einschränkung des Realkredits soll eine durchgebildete Organisation des Personalkredits stattfinden. — Der „Hamb. Korr." nennt diese Pläne Miquel's „tiefgründig und weit aussehend."

Die Deutsche Seewarte.

Dem Bundesrathe ist, wie wir bereits kurz mittheilten, eine Vorlage zugegangen, welche die Verordnung über den Geschäftskreis, die Einrichtung und die Verwaltung der Deutschen Seewarte, vom 26. Dez. 1875 in mehrfacher Weise abändert. Danach sollen lauten

§ 2. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Direktors in einer Anzahl Abtheilungen verwaltet, deren Gliederung durch das Reichs-Marine-Amt erfolgt. § 4. Als leitendes Personal der Anstalt sind dem Direktor der Seewarte untergeordnet ein Direktionsmitglied und die Abtheilungsvorstände. § 5. Dem Direktor der Seewarte liegt die gesammte Leitung der Geschäfte und die Vertretung der Anstalt nach außen hin ob. Er trägt die Verantwortlichkeit für die Erfüllung der vorgeschriebenen Thätigkeit der Seewarte. Im übrigen werden die dienstlichen Verhältnisse des Personals der Seewarte durch eine besondere Dienstvorschrift festgestellt. § 6. Die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen weiteren Festsetzungen werden vom Reichs-Marine-Amte erlassen.

In der Begründung wird gesagt, daß nach 18jährigem Bestehen der Seewarte sich fühlbar gemacht habe, daß die Verordnung von 1875 zu sehr ins Einzelne gehende Vorschriften enthält, welche bei strenger Befolgung auf die Entwickelung des Institutes nachtheilig einwirken. Die Geschäftsvertheilung in den Abtheilungen müsse im Laufe der Jahre Verschiebungen zulassen, neu hinzutretende Aufgaben und Personen, welche sich den ursprünglich eingerichteten Abtheilungen nicht eingliedern lassen, müssen in dem Rahmen der festgesetzten Organisation eine Stelle finden können. Es wird beabsichtigt, den in den Etat für 1894/95 neu eingestellten Küsten-Bezirksämtern der kaiserlichen Marine die Funktionen der Agenturen ersten Ranges ebenso zu übertragen, wie dies mit den Funktionen der Agenturen zweiten Ranges an Behörden und Beamte in den Küstenorten von Beginn an geschehen ist.

Verschiedene Mittheilungen.

* Der londoner „Daily Chronicle" bringt Auszüge aus den Parlamentsverhandlungen des Jahres 1873, welche die Apanage des Herzogs von Koburg festsetzten. Gladstone citirte damals die Paragraphen der Akte von 1866, welche wiederum in die von 1873 aufgenommen wurde: „Sollte Se. kgl. Hoheit Souverän im Auslande werden, so solle Ihre Majestät und deren Nachfolger mit der Genehmigung des Parlaments die besagte Jahresauszahlung herabsetzen oder aufheben dürfen." — Als Gladstone es in einer anderen Sitzung für unziemlich erklärte, der Bewilligung entgegenzutreten, erinnerte Muntz von Birmingham ihn daran, daß er, Gladstone, selbst dafür gestimmt habe, die Apanage des Prinz-Gemahls von Lstrl. 50,000 auf Lstrl. 30,000 herabzusetzen. Des weiteren sprach sich Gladstone damals folgendermaßen aus: „Falls der Herzog von Edinburg die Nachfolge in einem Fürstenthum im Auslande antreten sollte, welches seine eigenen Einnahmen hat, so würde seine Stellung dadurch so wesentlich anders, als die eines jüngeren Mitgliedes der britischen Königsfamilie werden, daß es nicht klug sein würde, im voraus festzusetzen, was dann geschehen sollte, oder nicht. Gladstone citirte den Fall Leopold's I. von Belgien, „der freiwillig auf seine Pension Verzicht leistete." Gladstone lehnte es ab, bindende Versprechungen zu geben, erklärte aber, der Herzog würde nicht unhören, ein englischer Prinz zu sein. Die Apanage könnte deshalb nicht ganz aufgehoben werden. Seine Schlußworte waren: „Das Parlament muß sich voll und ganz reservieren, wie es handeln wird." Der „Daily Chronicle" setzt hinzu: „Was die jedenfalls insinuirte Behauptung der „Koburger Zeitung" betrifft, daß die Bestimmung der Akte von 1873, welche dem Herzog Lstrl. 10,000 extra gewährt, unauflöslich mit dem Artikel für den Fall der Wittwenschaft der Herzogin verbunden ist, so ist dieses eine Fälschung. Das Parlament hat der Herzogin nämlich nicht Lstrl. 10,000, sondern nur Lstrl. 6000 für den Fall ausgesetzt."

* In der demnächst beginnenden parlamentarischen Zeit wird wieder das Zusammentagen der beiden großen gesetzgebenden Körperschaften manche Schwierigkeiten bereiten. Die beiden Parlamente werden Monate hindurch ohne größere Unterbrechungen angestrengt nebeneinander zu tagen haben. Indessen ist das nun einmal nicht zu ändern und man muß sich darauf einrichten, die Schwierigkeiten möglichst erträglich zu machen. Ohne Zweifel wird man, wie auch bisher, die früheren Stunden des Tages dem Abgeordnetenhause, die späteren dem Reichstage vorbehalten. Die Schwierigkeiten werden dadurch erhöht, daß eine ungewöhnlich große Zahl von Abgeordneten diesmal beiden Häusern angehört. Wir haben über die Doppelmandate eine Zusammenstellung gemacht, welche ergiebt, daß 14 Konservative, 6 Freikonservative, 16 Nationalliberale, 39 Centrumsmänner, 4 Polen, 6 Mitglieder der Freis. Volkspartei, 1 der Freis. Vereinigung und 2 Fraktionslose, zusammen also 88 Mitglieder den beiden Parlamenten angehören.

* Ueber die geplanten Wintermanöver des Garde-Corps meldet ein Berichterstatter, daß die Manöver nur bei wirklichem Winterwetter, strengem Frost und Schnee, stattfinden werden. Im gegebenen Augenblicke ergeht an sämmtliche Truppen der Garde der Befehl zum schleunigen Ausrücken. Als Uebungsgebiet sind außer dem Gelände zwischen Spandau und Potsdam auch die Havelseen in Aussicht genommen. Der Zeitpunkt der Uebung ist gänzlich unbestimmt.

* Herr v. Plötz, der Oberkommandirende des Bundes der Landwirthe, ist keineswegs ein so leidenschaftlicher Landwirth, wie man nach der Art seines Schwadronirens annehmen könnte. Die „Köln. Ztg." macht darauf aufmerksam, daß Herr v. Plötz früher keineswegs gering über die Industrie, auch nicht über die Börse dachte, er beabsichtigte sogar seinerzeit das Rittergut Döllingen zu gründen und in eine Aktiengesellschaft zu verwandeln. Zu diesem Behufe versandte er einen Gründungsprospekt an berliner Geldleute, dem wir entnehmen, daß er den landwirthschaftlichen Werth seines Gutes auf 150,000 M., den der Dampfziegelei auf 210,000 M. und den der Kohlengrube „Emilie" nebst einer Schneidemühle auf 200,000 M. veranschlagte. Aus den vorstehenden Angaben geht hervor, daß Herrn v. Plötz Grundbesitz vorwiegend Kohlengruben, industrielle Werke usw. umfaßt und daß er somit auf landwirthschaftliche Sachkunde höchstens den von der „Kreuzzeitung" als so traglich hingestellten Anspruch seines Kollegen Stumm erheben kann.

* Der Gouverneur von Ostafrika, Frhr. v. Schele, ist, der „Kreuzztg." zufolge, nicht, wie vielfach angenommen, gegen die Wahehe gezogen, sondern hat seine Richtung unmittelbar nach Süden genommen und den Weg nach Usaramo zu den Mahenge eingeschlagen; er wird von da zu den Wamaschonde und Magwanwara ziehen.

Dresden, 31. Dez. Prinzessin Friedrich August ist heute nachmittag von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Ausland.

Frankreich. Das Unglaubliche ist geschehen: die Angeklagten im Prozeß wegen der Metzelei von Aigues-Mortes sind am Sonnabend vom Schwurgericht in Angoulême freigesprochen worden. Um die ganze Schwere dieses Freispruches zu würdigen, muß man bedenken, daß die von der Anklageakte vorgebrachten Thatsachen durch die Verhandlungen nicht entkräftet wurden und daß, wenn irgend jemals, so hier eine offenbare und in alle Einzelnheiten nachgewiesene Verschuldung vorlag. Einige pariser Blätter besprechen das freisprechende Verdikt in dem Prozesse gegen die wegen der Ruhestörung in Aigues-Mortes Angeklagten. Der Korrespondent des „Figaro" findet dasselbe verblüffend und meint, es würde von allen unparteiischen Gemüthern verdammt werden, „Libre Parole" und „Intransigeant" billigen dagegen die Freisprechung, welche das „Journal des Debats" damit erklärt, daß die Geschworenen ungewiß darüber gewesen seien, ob sie die wahren Schuldigen vor sich hätten. Der „Matin" meint, die Anwesenheit des italienischen Generalkonsuls bei dem Prozesse in Angoulême habe gewiß wesentlich zu der Entscheidung der Geschworenen beigetragen.

Das französisch-spanische Handelsabkommen ist in Form gegenseitig ausgetauschter Schreiben zwischen dem Ministerpräsidenten Casimir Périer und dem spanischen Gesandten de Castillo abgeschlossen worden.

Der sozialistische boulangistische Deputirte Mery hat eine Liga zum Schutze der nationalen Arbeit gegründet mit der Devise: „Keine fremden Arbeiter in unseren Werkstätten, keine fremden Erzeugnisse in unseren Geschäften."

Der „Figaro" veröffentlicht zwei Dokumente, welche Beweise dafür erbringen, daß Cornelius Herz gemeinsam mit dem verstorbenen Baron Reinach Betrügereien bezüglich der Panamagelder verübt hat. Die Publikation erregt allgemeines Aufsehen.

In Lyon wurde am Montag vormittag bei 50 der Behörde ihrer anarchistischen Ansichten wegen bekannten Persönlichkeiten Haussuchung abgehalten, zahlreiche Papiere beschlagnahmt und 24 Individuen verhaftet.

Oesterreich-Ungarn. Der Kohlenträger Boitech in Prag, der Quartiergeber der wegen der Ermordung Mrva's verhafteten Individuen, ist dem Strafgerichte eingeliefert worden. Die Wohnung Mrva's wurde neuerdings gerichtlich untersucht.

Italien. Aus Trapani (Sicilien) wird vom 31. Dez. gemeldet: Arbeiter, welche an der neuen Vicinalstraße von Castelvetrano arbeiteten, griffen gestern die militärischen Posten und zwei Posten vor den Steuerhäuschen an und steckten die Wachthäuser derselben in Brand. Hierauf legten sie Feuer an das Centralsteuer-Bureau, an das Bureau des Steuereinnehmers, an das Kataster-Bureau und an das Bureau des Friedensrichters. Den Soldaten gelang es, das Feuer zu löschen. Die Ruhestörer befreiten sodann die Gefangenen, welche seit mehreren Tagen in Haft gehalten wurden. Das Rathhaus, das Bankgebäude, sowie Post- und Telegraphengebäude konnten vor den Ruhestörern geschützt werden. Letztere trugen vor den Soldaten die Bilder des Königs und der Königin her und acclamirten dieselben. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Nach Castelvetrano, wohin sich auch der Präfekt und der Staatsanwalt begaben, sind Verstärkungen gesandt worden. — In Genua warfen in der Nacht auf Montag einige betrunkene Leute mit Steinen nach dem Schilde an dem Hause des französischen Konsuls. Zwei Personen wurden sofort verhaftet, die anderen entflohen. Ein höherer Polizeibeamter hat dem französischen Konsul sein Bedauern über den Vorfall ausgesprochen. — Die „Agencia Stefani" meldet, daß der Präfekt von Palermo, Colmayer, zur Disposition gestellt worden ist, und daß General Morra Lavriano, der Kommandant des Armeecorps in Palermo, mit der Leitung der dortigen Präfektur beauftragt wurde.

Spanien. Die Königin unterzeichnete auf den Vorschlag des Ministerpräsidenten eine Verordnung, durch welche Frankreich, Oesterreich, Deutschland, Dänemark, England und Italien die Vortheile des sich aus den Handelsverträgen mit der Schweiz, Schweden-Norwegen und Holland, welche heute in Kraft treten, ergebenden Vertragstarifes gewährt werden. — Aus Barcelona wird vom 30. v. M. folgendes gemeldet: Der Anarchist Marti erzählte, Codina sei dazu bezeichnet gewesen, den Marschall Martinez Campos zu tödten, habe sich aber aus Furcht geweigert und sei deshalb durch Pallas ersetzt worden. — Ein Italiener, Namens Baccherini, ist verhaftet worden, bei dem Papiere vorgefunden wurden, aus welchen dessen Mitschuld an dem Attentat in dem Teatro Liceo hervorgeht. — Wie der „Temps" aus Madrid meldet, haben die in Barcelona inhaftirten anarchistischen Rädelsführer Selbstmordversuche gemacht. Codina habe sich mit einem Glasstück die Pulsadern aufgeschnitten.

Bulgarien. Die Sobranje nahm am Sonnabend definitiv den Gesetzentwurf an betreffend die Ausprägung von 3 Millionen in Gold und 12 Millionen in Silber, ferner einige außerordentliche Kredite im Gesammtbetrage von etwa 2 Millionen. Der Gesetzentwurf auf Erhöhung der Abgaben von der Tabakfabrikation wurde in erster Lesung angenommen.

Griechenland. Auf die Terrasse der Deputirtenkammer wurde am Sonnabend ein mit Explosivstoff gefüllter Behälter geschleudert und explodirte; die Kammer setzte indessen ihre Sitzung fort. Die später vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Inhalt des geschleuderten Gegenstandes wenig gefährlich war.

Nordafrika. Die Ausgaben für die Expedition nach Melilla haben bisher 35 Millionen betragen. Spanien wird von dem Sultan von Marokko als Entschädigung nur 25 Millionen verlangen; die übrigen 10 Millionen werden in das ordentliche Budget eingestellt. Aus Melilla wird weiter gemeldet, von dem dortigen Expeditionscorps würden ehestens 13,000 Mann in die Heimath zurückkehren und nur 9000 Mann unter dem Kommando des Generals Marcias daselbst verbleiben.

Brasilien. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Rio de Janeiro vom 22. v. M. soll Admiral de Gama beabsichtigen, die Regierungstruppen bis zur Ankunft der Insurgentenzüge aus dem Süden hinzuhalten und dann Rio de Janeiro anzugreifen. Die Lage Gama's wäre kritisch, dieselbe könne nicht mehr 10 Tage Widerstand leisten. — Die Regierung hat die Mucangue-Insel wieder besetzt.

Japan. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Yokohama vom 31. v. M. kam es bei der Eröffnung des Parlaments am 29. zu äußerst stürmischen Scenen. Die Regierung vertagte deshalb das Parlament bis zum 12. Januar. Ein am 30. v. M. veröffentlichtes Reskript jedoch löst das Parlament auf. Man erwartet einen heißen Wahlkampf.

Provinzial-Nachrichten.

XX **Cönnern**, 30. Dez. [Schulzenwahl. Lampenexplosion.] Bei der vorgestern im benachbarten Dornitz stattgefundenen Schulzenwahl ist an Stelle des Herrn Baschleben, welcher eine Wiederwahl ablehnte, Herr Ernst Voigt mit 29 Stimmen von 30 zum Schulzen gewählt. — Bei dem gestern im benachbarten Garlena stattgefundenen Gesangvereinskonzert fiel während der Vorträge die Hängelampe herunter und explodirte. Sofort stand der Fußboden der provisorischen Bühne in Flammen, durch schnelles Eingreifen eines Mitgliedes, welches einen Ueberzieher über die Flamme warf, konnte dieselbe gedämpft werden. Wie leichtsinnig man es aber mit dem Einschrauben des Hakens genommen hatte, erhellt daraus, daß schon am Vorabende dieselbe Lampe von der Decke gestürzt war und sich 1 Zoll tief in die Dielen eingebohrt hatte. Man schraubte sie daneben, aber wieder nicht in einen Balken.

g. **Dölnitz**, 1. Jan. [Brandunglück.] Der letzte Tag des alten Jahres konnte für unseren Ort leicht verhängnißvoll werden. Am Sonntag vormittag ertönte die Sturmglocke; es brannte in der Gosenbrauerei des Herrn Dr. Hädicke. Allgemeiner Schrecken bemächtigte sich des Ortes, sogar der Geistliche verließ die Kanzel, und jeder eilte nach seiner Behausung. Glücklicherweise war ausreichende Hilfe schnell zur Stelle, so daß der Brand bald nach seinem Entstehen gelöscht wurde. Der Schaden ist immerhin ein erheblicher, weil viele Malzvorräthe u. dergl. durch die Löschungsarbeiten beschädigt sind.

⊙ **Wittenberg**, 1. Januar. [Fanfarenmusik.] Das Musikcorps des 20. Regiments hat zehn altdeutsche Herold trompeten erhalten und dieselben heute zum ersten mal benutzt, da der Militärgottesdienst in der Schloßkirche heute mit einer auf diesen Trompeten geblasenen Fanfare eingeleitet wurde. Die Beschaffung dieser Herold- oder Feldtrompeten, die genau so gearbeitet sind wie die einfachen Kavallerie-Signaltrompeten, aber um die Hälfte länger sind als diese, hat folgende Vorgeschichte. Der jetzige Musikdirigent des Musikcorps, Körfgen, ein Schüler Koßlecks, des Vaters der modernen Fanfarenmusik, dirigirte im J. J. das Musikcorps des 114. Regiments in Metz, für das er gleichfalls die Feldtrompeten einge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0002

führt hatte. Dies war die Veranlassung, daß er während des vorjährigen Manövers im Elsaß mit seinem Musikkorps zum Kaiser befohlen wurde, um vor demselben im Schlosse Ourville zu konzertiren. Der Kaiser war von den Leistungen des Corps, im besonderen von der Fanfarenmusik so befriedigt, daß er dem Musikmeister Körfgen seinen Dank und seine Anerkennung aussprach und ihn außer der Reihe zum Königlichen Musikdirigenten beförderte. Als Herrn Körfgen nun vor etwa acht Wochen das Musikcorps des 20. Regiments unterstellt wurde, bemühte er sich sofort und mit Erfolg, die Feldtrompeten auch bei diesem einzuführen, und sind dieselben eben heute zum ersten mal gebraucht worden. Für den gewöhnlichen Dienst wird das alte, neue Instrument nur eine beschränkte Verwendung finden, vorzugsweise bei altdeutschen Reitermärschen, wie sie jetzt wieder beliebt geworden sind. Ihre Wirkung in der Kirchenmusik aber ist eine überwältigende. Der Ton ist runder, voller und wohlklingender als der der gewöhnlichen Ventil- und einfachen Trompeten und die Fanfare heute in der Schloßkirche, in die sich der Wirbel der Kesselpauken mischte, klang ordentlich belebend durch das Haus, das schon einmal, bei seiner Wiedereinweihung, widerhallte von den Fanfaren des Koßleckschen Bläserchores, die sich, wie schmetternder Jubelruf durch die Melodie des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ schlangen. So viel mir bekannt, führen bisher nur drei Regimenter, das 20., 114. und das 4. Garde-Regiment diese Feldtrompeten.

△ **Torgau, 1. Jan.** [Kreistag.] Unter Vorsitz des Hrn. Kreisdeputirten und Rittergutsbesitzer Delius-Großtreben wurde in letzter Sitzung des hierselbst abgehaltenen Kreistages einstimmig beschlossen, dem Herrn Minister des Innern für die Wiederbesetzung des erledigten Landrathsamtes den bisherigen kommissarischen Landrath Hrn. Wiesand zu empfehlen. Durch Zettelwahl bezw. Acclamation wurden gewählt resp. wiedergewählt: Zum Kreis-Feuer-Societäts-Direktor Hr. kommissarischer Landrath Wiesand und zu dessen Stellvertreter Hr. Rittergutsbesitzer Zier-Großwig; zu Provinzial-Landtagsabgeordneten: die Herren Bürgermeister Klingbardt von hier und die Herren Rittergutsbesitzer Zier-Großwig, Delius-Großtreben und Backe-Pülswerda; zu Mitgliedern des Kreisausschusses: die Herren Bürgermeister Klinghardt von hier und Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirte Zier-Großwig.

Mühlhausen, 31. Dez. Herr Bürgermeister Leineweber hat wegen andauernder Kränklichkeit sein Abschiedsgesuch eingereicht und ist dasselbe seitens der Stadtverordnetenversammlung zum 1. Januar 1894 genehmigt worden. Herr Leineweber, ein Sohn unserer Stadt, wurde am 13. November 1857 von der Stadtverordnetenversammlung zum zweiten besoldeten Stadtrath gewählt und hat seitdem unausgesetzt seine Kraft seiner Vaterstadt gewidmet. Die Stadtverordnetenversammlung ging bei Festsetzung des Ruhegehaltes über den Satz, wie er seitens des Magistrats vorgeschlagen war, hinaus. In Anerkennung der Verdienste des Ausscheidenden verlieh die Versammlung demselben den Ehrentitel „Stadtältester“.

Stendal, 1. Jan. [Verhaftung.] Im Auftrage der k. Staatsanwaltschaft wurde in einem hiesigen Gasthofe der Rendant und Kreiskommissar A. Winter verhaftet. Wegen unordentlicher Geschäftsführung waren Winter in letzter Zeit bereits verschiedene Kassen, deren Verwaltung ihm oblag, abgenommen worden; jetzt wird er sich jedenfalls wegen Verbrechens im Amte zu verantworten haben.

sch. **Seyda, 31. Dez.** [Soziale Praxis. — Fleischpreise. — Jagd.] Nach dem Muster von Paul Göhre bereiste gegenwärtig, von den übrigen Kolonisten unerkannt, ein stud. theol. verschiedene Arbeiterkolonien, im entsprechenden Kostüm, bei den verschiedensten Arbeiten thätig, um so die Sache aus eigener Anschauung gründlich kennen zu lernen. Hier hat derselbe außer anderen Arbeiten auch tüchtig mit Stöcke in dem Königlichen Forst gerodet, und ist nunmehr nach Halle zurückgegangen, um seine Studien zu vollenden. — Angesichts der noch hohen Fleischpreise werden einzelne Viehbesitzer der Umgegend so schlau, ihr Vieh selbst zu schlachten und zu verpfunden. So wurden in Morxdorf neulich nur 40 Pfg. für das Pfund guten Rindfleisches gezahlt. — Bei der Jagd auf Morxdorfer Flur wurden neulich von ca. 6 Schützen ein Kaninchen und zwei Hasen gesehen. Geschossen wurde nichts.

× **Suhl, 1. Jan.** [Vom Wetter.] Die Witterung unseres Waldgaues hat innerhalb acht Tagen schroffe Wandlungen durchgemacht. Am Weihnachtsfeste fiel Regen und Schnee durcheinander. Plötzlich trat Kälte ein, die vorgestern und gestern bis 12° R. stieg, so daß in vielen Häusern die Wasserleitungen eingefroren sind. Seit gestern Abend herrscht bei 2—3° R. Temperatur starker Schneefall. In den Kellern war es dabei so warm, daß hier und da die Kartoffeln Keime schoben.

Pachtfreie Domänenvorwerke. Im Jahre 1894 werden in der Provinz Sachsen auf die Zeit von Johannis 1895 bis 1913 folgende Kgl. preußischen Domänenvorwerke behufs anderweiter Verpachtung öffentlich ausgeboten: Vorwerk Altona (Kreis Wanzleben) 457 ha (377 ha Acker, 39 ha Wiesen) mit einem Grundsteuerreinertrag von 25,878 Mk.; jetziger Pachtzins 89,386 Mk.; bei der letzten Verpachtung mußte ein Vermögen von 175,000 Mk. nachgewiesen werden; Vorwerk Oevelgünne, 597 ha (447 ha Acker, 66 ha Wiesen), Grundsteuerreinertrag 22,056 Mk., bisheriger Pachtzins 85,006 Mk., Vermögensnachweis 190,000 Mk.; Vorwerk Ummendorf, 733 ha (500 ha Acker, 118 ha Wiesen), Grundsteuerreinertrag 25,767 Mk., bisheriger Pachtzins 61,513 M., Vermögensnachweis 200,000 Mk., Vorwerk Holzzelle (Seekreis) 188 ha (davon 166 ha Acker), Grundsteuerreinertrag 7674 Mk., bisheriger Pachtzins 22,010 Mk., Vermögensnachweis 50,000 Mk.; Vorwerk Neubeesen, 572 ha (532 ha Acker, 15 ha Wiesen), Grundsteuerreinertrag 29,812 Mk., bisheriger Pachtzins 20,880 Mk., Vermögensnachweis noch nicht festgesetzt; Vorwerk Sittichenbach (Kreis Querfurt), 478 ha (400 ha Acker, 37 ha Wiesen), Grundsteuerreinertrag 26,223 Mk., bisheriger Pachtzins 70,788 M., Vermögensnachweis 140,000 Mk. Im Jahre 1895 kommen in der Provinz Sachsen zur Ausbietung: Vorwerk Adersleben (Kreis Oschersleben) 823 ha (686 ha Acker, 19 ha Wiesen), Grundsteuerreinertrag 48,339 Mk., jetziger Pachtzins 87,300 M., Vermögensnachweis 350,000 Mk. Vorwerk Fienerode (Kreis Jerichow II) 699 ha (161 ha Acker, 347 ha Wiesen), Grundsteuerreinertrag 5286 Mk., bisheriger Pachtzins 14,013 M., Vermögensnachweis 45,000 Mk.

— [Personalnachrichten.] Den Landräthen v. Richter zu Weißenfels und v. Hanstein zu Heiligenstadt ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden. Der Gerichtsassessor Kunze in Langensalza ist zum Amtsrichter in Marklissa ernannt worden. Dem Rechnungs-Revisor Wehrenpfennig in Halberstadt und dem Gerichtsschreiber des Oberlandesgerichts, Kassirer Kirchhoff in Naumburg, ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden, den Gerichtsschreibern, Sekretären Rambeau in Erfurt, Eckhardt in Langensalza, Friedrich Franz Müller in Merseburg, Rinke in Ermsleben, Scheffler in Weferlingen und Heinrich Pillert in Nordhausen der Charakter als Kanzleirath.

---

‡ **Meiningen, 1. Jan.** [Aufbesserung von Lehrergehältern. — Tod im Beruf.] Der dem Landtage zugegangene Besoldungsgesetzentwurf für Volksschullehrer und -Lehrerinnen wird in den Kreisen derselben mit Freude begrüßt, da er eine durchgreifende Regelung und Aufbesserung der Gehälter vornimmt und auch die Aufbringungsart völlig umgestaltet. Die bisher bestandene Abstufung zwischen Orten 1. und 2. Klasse kennt die Vorlage nicht. Sie setzt vielmehr durchweg als Grundgehalt jedes fest angestellten Lehrers 1000 M. fest. Dieses steigt von 5 zu 5 Jahren bis nach Vollendung des 30. Dienstjahres auf 1100, 1250, 1400, 1550, 1600 und 1800 M. Außerdem tritt noch freie Dienstwohnung oder entsprechende Miethsentschädigung hinzu. Die Lehrerinnen beziehen drei Viertel dieser Gehälter. Die Rektoren erhalten in den Städten Meiningen, Sonneberg, Saalfeld, Pößneck, Salzungen, Hildburghausen und Eisfeld eine Funktionszulage von 1000 M. in den übrigen Orten von 500 M. zu den oben angeführten Lehrerbesoldungen. Ortszulagen können den Lehrern bis zu 200 M. gewährt werden. Die Vergütung für den Kirchendienst unterliegt der Feststellung der Oberkirchenbehörde. Für die Lehrerwaisen ist insofern gesorgt, als für jedes unmündige Kind eine Zulage von 50 M. ausgesetzt ist; doch darf das Maximum von 200 M. nicht überschritten werden. Alles in Allem kennzeichnet sich der Entwurf als von großem Wohlwollen für die Lehrer getragen, und die meininger Lehrerstellen werden, sobald die Vorlage Gesetzeskraft erhält, woran im wesentlichen kein Zweifel besteht, zu den bestdotirten der Thüringer, ja der deutschen Staaten zählen. — Auf dem Bahnhofe Lichtenfels wurde der Oberstationsmeister Wentzel von einem Zuge überfahren und getödtet.

‡ **Gera, 30. Dez.** [Traurige Weihnachten. — Personalien.] Schwer heimgesucht ist in diesen Tagen das hiesige Tapezierer Beyer'sche Ehepaar worden. Nachdem dasselbe erst kurz zuvor ein Mädchen durch den Tod verloren, folgten diesem am 27. Dezember der im 14. Lebensjahre stehende Bruder und am Tage darauf die im 7. Lebensjahre stehende Schwester nach. Ein viertes Kind lag gestern an der heimtückischen Diphtheritis hoffnungslos darnieder. — Der frühere Regierungsrath Dr. Winkler ist, wie wir dies gleich in unserer ersten Meldung über seinen Fall voraussagten, inzwischen nach einer Nervenklinik übergeführt worden.

Vermischtes.

Eine koburger Nationalhymne. Ein koburger Blatt, und zwar ein deutsch-freisinniges, bringt folgende Mittheilung: Bei der vorgestrigen Parademusik, zu der sich ein außerordentlich zahlreiches Publikum auf dem Schloßplatze eingefunden hatte, brachte die Militärkapelle u. a. den Herzog Alfred-Marsch von Trommer zur Vorführung. Dem Marsch ist folgende Hymne, gedichtet von A. Hofmann, zu Grunde gelegt:

Einst herrscht im fernen Engeland
Ein König, stolz und wohlbekannt,
Man nennt ihn nur den Großen.
Es schmückt sein Haupt ein Lorbeerreis,
Es jauchzt ihm zu der Barden Kreis,
Man streut ihm duft'ge Rosen.

King (!) Alfred war ein hehrer Ahn'
Drum lasset uns in Ehrfurcht nah'n
Dem hehren Königssprossen!
Auf, freu' dich, Sachsenherzogthum,
Besing', o Muse, seinen Ruhm,
Streut ihm auch duft'ge Rosen.

Am schönen Itz, der Leina Strand
Sein theurer Name auferstand,
Der Thron ist nicht verwaiset.
Auf, auf, du treue Volkesschaar,
Bring' wundervolle Grüße dar,
Den edlen Herrscher preiset.

Und blickt hinauf zu jenen Höhn
Und laßt uns zu dem Höchsten flehn
Um seinen Schutz und Segen!
Er schirme das erlauchte Haus
Und gieße seine Gnade aus
Auf allen seinen Wegen.

Der Verfasser mag vielleicht seinem Namen Ehre machen und sich auf dem Parkett der Hoffäle gefahrlos bewegen, aber in Apollons Tempelheiligthum müßte er sich im dunkelsten Winkel verstecken, um nicht in dem beleidigten Gotte die Erinnerung an den geschundenen Marsyas zu erwecken. Der zujauchzende Bardenkreis (in Frack und Cylinder!), die duftigen Rosen für den Königssprossen, der schöne Itz, die wundervollen Grüße, der famose King — nun möge der Himmel über den neuen Herzog „seine Gnade ausgießen,“ über seinen Hofpoeten aber gießen sämmtliche neun Musen die Schale des Spottes unter — homerischem Gelächter aus.

Schadenfeuer. Eine Feuersbrunst, welche in der Nacht zum Sonnabend zum Ausbruch gekommen war, zerstörte in Köpenick die Dampfmühle von Berner, deren Eigenthümer in Berlin wohnt. Das Gebäude ist fast gänzlich eingeäschert, nur die Maschinenschuppen konnten erhalten werden. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt. Außer dem Gebäude sind einige tausend Centner Getreide, Mehl und Kleie ein Opfer der Flammen geworden. Leider ist ein Spritzenmann, der Maler Temmel aus Köpenick, verunglückt. Er stand auf dem Dache des Maschinenhauses und sprang herunter, als der Dampf aus den Kesseln abblies. Dabei trug er einen Beinbruch davon. — In Venedig entstand in der Nacht vorher im Arsenal ein Feuer, wie es heißt infolge Ueberheizung eines Ofens. Das Gebäude der Artilleriedirektion wurde zerstört, zwei Feuerwehrleute erlitten Verletzungen. Nach einigen Stunden war das Feuer gelöscht.

Hochherzige Spende. Die weltbekannten „Fliegenden Blätter“ feierten, wie schon mitgetheilt, am 29. Dez. 1893 das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestehens. Aus Anlaß dieser Feier hat der Verlag der „Fliegenden Blätter“ der „Pensions-Anstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller“, dem „Künstler-Unterstützungs-Verein“ und dem „Unterstützungsverein der deutschen Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen“ in Berlin die Summe von je 3000 M. — zur Förderung ihrer humanitären Zwecke überwiesen.

Kein Lotteriekuriosum. Zu der von uns kürzlich unter der Ueberschrift „ein Lotteriecuriosum“ gebrachten Notiz, daß in Königsberg ein Rentier angeblich seit 59 Jahren die Nummer 55 187 der preußischen Klassenlotterie spiele, ohne daß sie bisher auch nur ein einziges mal gezogen worden sei, wird uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt, daß allein in den letzten vier bis fünf Jahren, soweit die noch vorhandenen Ziehungslisten es nachweisen, die betreffende Nummer des Looses jedesmal gezogen worden ist.

Aufgefunden. Die Leichen der auf dem Großglockner verunglückten wiener Touristen Pick und Patzan sind aufgefunden und gleichzeitig mit der Leiche des Dr. Kohn nach Kals gebracht worden.

Geständniß. Der solinger Mädchenmörder Bläsing hat am Freitag dem Ersten Staatsanwalt in Elberfeld die That eingestanden; er bestreitet jedoch die Ueberlegung.

Explosion. Im Empreßdock zu Southhampton explodirte ein großer Cylinder. Mehrere Arbeiter sind todt, zwei schwer verwundet. Der Postdampfer „Paris“ ist starkt beschädigt.

Personalnachricht. Wie aus London gemeldet wird, ist der Afrikareisende Samuel Baker gestorben. Der Tod trat ziemlich unerwartet ein. Noch am 27. Dez. war ein Aufsatz von ihm über „die Bedürfnisse der englischen Marine“ im „Daily Graphic“ erschienen. Das gichtische Leiden, welches den Verstorbenen seit mehreren Jahren quälte, hatte eine Pulsadergeschwulst entwickelt, und diese bildete die unmittelbare Todesursache.

Börse zu Halle am 2. Jan.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, bessere Stimmung, 138—144, feinster märkischer über Notiz. Rauhweizen bis146 M. Roggen, bessere Stimmung, 128 bis 131 M. Gerste, Brau-, still, Land- 160—173 M., feine und Chevalier 174—190 M., feinste über Notiz, Futter- 120 bis 135 M. Hafer, ruhig, 162—175 M. Mais, amerikanischer Mixed 123—124 M. Donaumais 120—134 M. Raps ohne Angebot. Rübsen —,— M. Erbsen, Viktoria, 190—200 M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 55—57,00 M. Stärke, einschl. Fass, Hallesche pr. Weizen 35,50—36,50 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke, einschl. Fass, fest, 34,00—35,00 M. Linsen 32—48 M. Bohnen 15—17M. Mohn, blau 48—50 M. Futterartikel ruhig: Futtermehl 11,75—12,50 M. Roggenkleie 9,50 bis 10,00 M. Weizenschalen 9,00—9,50 M. Weizengrieskleie 9,00—9,50 M. Malzkeime, helle, 9,00 bis 9,50 M., dunkle 10,00—11,00 M. Oelkuchen 13,25—14,00 M. Malz 29—30,50 M. Rüböl 47,50 M. Petroleum fest 20,50—21 M. Solaröl 0,825/30° 10 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., still, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 51,50 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 31,90 M., Rüben- —,— M.

Getreide.

* Berlin, 30. Dez. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco wenig Umsatz. Termine flau. Gekündigt 350 t. Kündigungspreis 145,25 M. Loco 135—148 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 143 M., havelländischer 144 frei Haus bez., per diesen Monat 145,25 bez., Durchschnittspreis 145,25 M., per Jan. 1894 —,—, per Febr. —,—, per März —,—, per April —,—, per Mai 151—149,75 bez., per Juni 152,25—151,25 bez., per Juli —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco schwache Zufuhr. Termine matt. Gekündigt 750 t. Kündigungspreis 128 M. Loco 123—128 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 126,5 M., inländischer guter 126,5—127,5 ab Bahn bez., russischer —,—, per diesen Monat 128,25—127,5 bez., Durchschnittspreis 128 M., per Jan. 1894 —,—, per März —,—, per April —,—, per Mai 132,75—131,75 bez., per Juni —,—, per Juli 134 bez., per Sept. —,—.

Gerste per 1000 kg. Still. Grosse und kleine 140—185, Futtergerste 115—139 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 kg. Loco matt. Termine niedriger. Gekündigt 3650 t. Kündigungspreis 157 1/8 M. Loco 144—185 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 159 M., pommerscher mittel bis guter 146—162 bez., feiner 163—180 bez., preussischer mittel bis guter 146—162 bez., feiner 163—180 bez., schlesischer mittel bis guter 146—162 bez., feiner —,—, per diesen Monat 157—157,5—157 bez., Durchschnittspreis 157 1/8 M., per Jan. 1894 —,—, per Febr. —,—, per April —,—, per Mai und per Juni 140,5—140,50 bez., per Juli —,—.

* Hamburg, 30. Dez. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—144. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—136, russ. loco ruhig, 90—92. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* London 1. Jan. (Schlussber.). Verkehr sehr ruhig. Weizen, Gerste, Mais und Mehl träge, Hafer stetig. Angekommene Weizenladungen ruhig, stetig. Gerste 1/4 sh. niedriger.

* Antwerpen, 30. Dez. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* New York, 30. Dez. (Telegr.) [Anfangsbericht.] Weizen per Mai 70 7/8.

Zucker.

* Hamburg, 30. Dez. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg pr. Dez. 12,52 1/2, pr. März 12,67 1/2, per Mai 12,80, pr. Sept. 12,80. Stetig.

* London, 1. Jan. 96% Javazucker loco 15 1/2 ruhig, Rüben-Rohzucker loco 12 1/2 Ruhig. Centrifugal-Cuba —.

* Paris, 30. Dez. (Schlussber.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31,50. Weisser Zucker, ruhig, Nr. 3, pr. 100 kg per Dez. 37,25, per Jan. 37,37 1/2, per Jan.-April 37,50, per März-Juni 37,62 1/2.

Kaffee.

* Hamburg, 30. Dez. Kaffee fest. Umsatz 1500 Sack.

* Hamburg, 30. Dez. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos pr. Dez. —, pr. März 82 1/4, pr. Mai 80 3/4, pr. Sept. 77 3/4. Behauptet.

* Amsterdam, 30. Dez. Java-Kaffee good ordinary 52 1/4.

Spiritus.

* Berlin, 30. Dez. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass 51,2 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 31,6 bez., per diesen Monat —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Behauptet. Gekündigt 40,000 l. Kündigungspr. 31,50 M. Loco mit Fass —, per diesen Monat 31,3—31,7—31,3 bez., Durchschnittspreis 31,50 M., per Jan. 1894 35,8—35,7 bez., per Febr. —, per März —, per April 37,1—36,9 bez., per Mai 37,3—37,2 bez., per Juni —, per Aug. —, per Sept. —.

* Hamburg, 30. Dez. Spiritus loco ruhig, pr. Dez.-Jan. 20 1/8 Br., per Jan.-Febr. 20 3/8 Br., per April-Mai 20 7/8 Br., per Mai-Juni 21 Br.

* Paris, 30. Dez. (Schlussber.) Spiritus träge, per Dez. 34,50, per Jan. 35,00, per Jan.-April 35,75, per Mai-Aug. 36,75.

Petroleum.

* Hamburg, 30. Dez. Petroleum loco ruhig, Standard white loco 5,00 Br. per Dez. 4,95 Br.

* Antwerpen, 30. Dez. [Schluss-Bericht.] Raffinirtes Type weiss loco 12 1/2 bez., 12 1/4 Br., per Dez. — Br., per Jan. 12 1/4 Br., per Jan.-März 12 1/4 Br. Fest.

* New York, 30. Dez. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipe-line certificates pr. Dez. —,—.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 30. Dez. (Amtl.) Oelsaaten per 1000 kg. Loco Winter-Raps — M. Winter-Rübsen — M. Rüböl per 100 kg mit Fass. Termine still. Gekündigt m. F. 100 Ctr. Kündigungspreis 46,3 M. Loco mit Fass — M., ohne Fass —, per diesen Monat 46,3 M., Durchschnittspr. 46,3 M., per April-Mai 46,5 M., per Mai 46,6 M., per Okt 47,5 M.

* Bremen, 30 Dez. Schmalz. Fest. Loco Armour shield 45 1/2 Pfg., Fairbanks 38 1/2 Pfg., Jan.-Abladung Armour shield 43 Pfg., Cudahy 44 1/2 Pfg., Choice Grocery 44 1/2 Pfg., Rohe & Brother (pure) 44 Pfg. Loco Wilcox 45 1/2 Pfg.

Speck. Fest. Short clear middl. loco 42 1/2, Dez.-Jan. Ablad. 38.

* Hamburg, 30. Dez. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 47.

* Paris, 30. Dez. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Dez. 53,00, per Jan. 53,00, per Jan.-April 53,75, per März-Juni 54,00.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 30. Dez. (Amtlich.) Mais per 1000 kg Loco unveränd. Termine geschäftsl., Gekündigt — t. Kündigungspreis —, M. Loco 114—120 M. nach Qual., per diesen Monat 111,5 M., Durchschnittspreis 111,5 M., per Jan. 1894 —,—, per Mai 107 M., per Juni —.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 166—195 M. n. Q. bez., Futterwaare 140—152 M. n. Qual. Victoria-Erbsen 215—235 M.

* Nordhausen, 30. Dez. Erbsen (gelbe) z. K. 20,00—23,00 M., Speisebohnen (weiss) 20,00—22,00 M., Linsen 28,00—32,00 per 100 kg.

Mehl.

* Berlin, 30. Dez. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat 16,35 M., Durchschnittspreis 16,35 M., per Jan. 1894 16,40 bez., per Febr. 16,45 bez., per März —, per April —, per Mai —, per Juli —.

* Berlin, 30. Dez. Weizenmehl Nr. 00 20,00—18,00 bez., Nr. 0 17,75—16,00 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 16,50—15,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 17,50—16,50 bez., Nr. 0 1 1/2 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack.

Metalle.

* Amsterdam, 30. Dez. Bancazinn 46 1/4.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	29. Dez.	† 0,19	1. Jan.	† 0,32	4	—
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,42	»	† 2,36	6	—
do. Unterpegel	»	† 0,36	»	† 0,06	30	—
Halle, Unterhaupt . .	1. Jan.	† 1,72	2. Jan.	† 1,72	—	—
Trotha, do.	»	† 1,52	»	† 1,52	—	—
Alsleben, Oberpegel .	29. Dez.	† 2,35	1. Jan.	† 2,29	6	—
do. Unterpegel .	»	† 1,62	»	† 1,32	30	—
*Kalbe, Oberpegel . .	28. Dez.	† 1,52	29. Dez.	† 1,52	—	—
do. Unterpegel . .	»	† 0,76	»	† 0,74	2	—

Trotha Eisstand.

Letzte Nachrichten.

Kassel, 2. Jan. [Orig.-Telegr.] Der Allgemeine deutsche Genossenschaftsverband bereitet eine Protesteingabe gegen die Quittungssteuer vor. Es werden mit unterzeichnen 33 Unterverbände und 1493 Kreditvereine.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0003

Billigste Bezugsquelle für

Seidenstoffe.

Ball-Atlasse in den schönsten **Licht-Farben** zu ganz besonders **billigen Preisen.**
Reinseidener Merveilleux für Ball- u. Gesellschafts-Zwecke in nur haltbaren, bewährten Qualitäten **Mtr. 2,50 Mk., Mtr. 3,50, Mtr. 4,50 Mk.** **vorräthig in ca. 400 Farben.**
Costume-Sammete unempfindlich gegen **Druck** und **Nässe. Bestes Lindener Fabrikat.**
Halle a. S. **G. Schwarzzenberger.** **Poststr. 9|10.**
Specialgeschäft für Plüsch-, Sammet- und Seidenstoffe.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Gewinne 342000 Mark baar.
Ziehung am 16. Januar 1894.
Preis der Original-Loose 3 Mark pro Stück.

Gold- und Silber-Lotterie

zu Massow, Ziehung am 15. und 16. Februar 1894.
6197 Gewinne i. W. v. 259000 Mk.
Preis der Original-Loose 1 Mark pro Stück.
Loose zu obigen Lotterien empfehlen **J. Barck & Co., Gr. Ulrichstraße 3, I.** Auswärts 30 Pfg. mehr für Porto und Ziehungsliste.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse Deutsch-, Latein- Kopf- und Rundschrift. Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.
Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.
F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.

Rhotertsche Lehr- und Erziehungsanstalt

Realschule zu Bad Sachsa am Harz.
6 Realklassen (VI—IIb entsprechend).
Kleine Klassen — 59 Schüler — 9 Lehrer); gewissenhafte Aufsicht und Nachhülfe. Außerordentlich gesunde und für ein Institut günstige Lage, 340 m überm Meere mitten im Nadelwalde, 1/4 Stunde vom Städtchen Sachsa. Bad im Hause. Prospecte und Auskunft kostenfrei durch
die Direction.

Ausstellung mit Prämiirung und Verkauf von Kanarienvögeln

des **Verbandes** der **Kanarienzüchter-Vereine des nördlichen Theiles der Prov. Sachsen**
findet statt **vom 13.—15. Januar cr.**
im Restaurant **„Prinz Carl".**
Eintritt 25 ₰.

Mit der Ausstellung ist eine vom Oberpräsident der Provinz Sachsen dem **Verein Canaria Halle a/S.** genehmigte
„Verloosung von Kanarienvögeln"
verbunden. **Ziehung am 15. Januar Nachmittags 3½ Uhr** in obigem Restaurant. Die zur Verloosung gelangenden Vögel sind **nur** von **Vereinsmitgliedern gezüchtet.** Jedem gewonnenen oder gekauften Vogel wird ein Büchlein über richtige Behandlung und Fütterung feiner Kanarienvögel gratis beigefügt. — **Loose à 50 ₰** sind zu haben bei:

Cigarrenhandlungen: **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz und Geiststraße, **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstraße, **Pennemann,** Große Ulrichstraße, **Stoye,** Magdeburger- u. Delitzscherstraßen-Ecke, **Liebau,** Rannischestraße, **Neumann,** Steinweg, **Grimm Nachf.,** Glauchaerstraße,

Restaurationen: **C. Brauns,** Freybergbräu, **Albrecht,** Parkstraße 18, **Knoche,** Leipzigerstraße, **Leopold,** Steg 7, **Seidewitz,** Delitzscherstraße, Kaufmann **Lailach,** Zwingerstraße, Barbierherr **Wollweber,** Steinweg, **F. W. Stoye,** Eisleben, „Münze", **Carl Schmidt,** Wettin.

Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. — Post-Packet v. 10 Pfd. 8 Mk. **incl. Sack u. frco.**
unübertroffen — trotz allem Versuch der Concurrenz!
offerirt **Gustav Moritz, Halle a. S.**

Ulmer Dombau-Lotterie.

Ziehung 16. Jan., Hauptgew. 75,000 ℳ
1/100 Anth. an 100 Loosen ℳ 3,50,
1/100 " " 300 " " 10,—.
Orig.-Loose 3 ℳ, Parthieen Rabatt.
Für Porto u. Gewinnliste 30 ₰ mehr.
Frz. Jos. Bürger, Köln, Ursulastr. 44.

Doppelte Buchführung!

Privat-Unterricht in **doppelter Buchführung,** kaufm. Rechnen ꝛc., **auch Einzelunterricht** wird **gründlich** ertheilt von einem tüchtigen firmen Buchhalter. Meldungen erbeten **Charlottenstr. 5, p.** Nachm. v. 1—3.

Patent-, Muster- und Markensachen

erledigen prompt und reell
Brandt & Fude, Berlin NW. 6.

Stellung und Existenz.
Brieflicher prämiirter Unterricht
Prospect gratis
Stenographie.
BUCHFÜHRUNG
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit.
Schön-Schrift
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede-Elbing.

Künstl. Zähne,

à Stück 3 Mk., setzt schmerzlos ein, Reparaturen, Plombiren, Zahnoperationen führt aus
Rob. Pfaudler,
Leipzigerstraße 33.

Fröbel'scher

Kindergarten

am Gr. Berlin.
Wiederbeginn: Donnerstag den 4. Jan.
Clara Witzig, Vorsteherin.

Die
chronischen Erkrankungen
Magenleiden, Verstopfung, Nervenleiden, Blutarmuth und Flechten, Hautausschläge, Rheumatismus, Gicht, Nierenkrankheiten, Leberleiden, Hämorrhoiden, Krampfadergeschwüre, deren Wesen und
Heilung
nach naturgemässem Verfahren, versende mit amtlich beglaubigten Zeugnissen
gratis und franco.
„Hygiela" (Inh. J. Will)
Pfalzburg i/L.

Muffen

werden für 1 Mark aufgearbeitet und gefüttert **Luckengasse 9, part.,** zweites Haus von der Saalkreis-Sparkasse.

Bernburg.
Veränderungshalber bin ich willens, meinen
Zillenkahn
mit oder ohne Geschirr zu verkaufen und bitte Reflektanten mit mir in Unterhandlung zu treten.
Fr. Bunge, Buschweg 14c.

Wir empfehlen eine grosse Partie

Schweizer Stickereien

auf Madapolam und Batist zu Wäschebesatz
als aussergewöhnlichen Gelegenheitskauf.
Um bei Beginn der Inventur unser Lager in

Gardinen und Portièren, Tischdecken u. Teppichen

zu verkleinern, haben wir die Preise sämmtlicher Vorräthe
bedeutend ermässigt
und verfehlen wir nicht, auf diese
Vorzugs-Offerte
besonders hinzuweisen.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86|87.

Warnung.
Der grosse Erfolg, den unsere
Pat. H-Stollen
errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere

Stets scharfen H-Stollen
(Kronentritt unmöglich)
nur von uns direct, od. nur in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hufeisen) ausgehängt ist. ☞ Preislisten und Zeugnisse grat. u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.
Niederlage in Halle a. S. bei **Theodor Richter,** Eisenhandlung.

H. R. Heinicke
Chemnitz
Wilhelmplatz 7.
Fernsprecher Nr. 439
Spezial-Geschäft für Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet runde u. eckig. Schornsteine, erst. a. gelb. wetter und säurefesten Radialthonsteinen.
Führt Dampfkesseleinmauerungen durch eigene Leute aus. Liefert rauchverzehrende Roste, Pat. Haage.
Prospecte und Anschlägekostenfr.
Höchst. Schornstein d. Welt v. 140 m H. ausgeführt.

Director Pf. a. D. Pache's Lehr- u. Erziehungs-Anstalt (Internat)

zu Langebrück i/Sa.
Vorbereitung für die Prüfungen bei der Post und Eisenbahn, Einjährig-Freiwilligen-Prüfung, kaufm. u. alle bürgerlichen Berufe. — Neue Kurse 8. Januar u. 2. April 1894. Nur günstige Erfolge. Prospecte gratis.

Buchführung.

Beginn der neuen Lehrcurse für Herren und Damen **Donnerstag den 4. Januar k. Js. Vorm. 9** resp. **Nachm. 2 Uhr.** Meldungen erbittet Unterzeichneter. ☞ Eine Pensionsstelle im Hause frei.
Die Lehranstalt für landw. u. kaufm. Buchführung
J. A. Dewitz, Halle a/S., Leipzigerstraße 101.

G. Brinkmann & Co.,
Maschinenfabrik, **Witten** an der Ruhr.

Condensations-Anlagen.

Der

Kaufmänn. Verein Halle

bietet gegen einen vierteljährlichen Beitrag von **4.50 Mk.** seinen Mitgliedern vollständig kostenfrei:
Vorträge angesehener Fachgelehrter und berufener Redner auf allen Gebieten des Wissens.
Fortbildungs-Unterricht in deutscher Sprache, kaufm. Rechnen, Schnell-Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Handelslehre, Handelsgeographie, franz., engl., ital. u. span. Sprache und im Turnen.
Theilnahme am **Gesangs-Unterricht** Dienstag und Sonnabend Abends 8½—10.
Vergnügungen, im Winter Concerte und Bälle, im Sommer jeden Montag Abend Concert.
Stellenvermittlung durch Herrn Wilhelm Bützow.
Bibliothek, rund 1200 Bände unterhaltenden und fachwissenschaftlichen Inhaltes, geöffnet Dienstag und Freitag Abends 8½—10.
Aufnahme in die **Kranken- und Begräbnisskasse d. K.-V. E. H.** ohne Eintrittsgeld und ärztliches Attest.
Im **Vereinslokale,** welches ununterbrochen geöffnet ist, liegen die verschiedensten Zeitungen illustr. und fachwissenschaftl. Inhalts aus.
Das **Lehrlingsheim** unter Leitung des Herrn Lehrer Bocatius bietet den Kaufmannslehrlingen, sowie jüngeren Mitgliedern jeden Sonntag Nachm. von 3 Uhr ab Gelegenheit zu anständ. Unterhaltung.
Die **Waaren-Mustersammlung** bringen wir auch hier in empfehlende Erinnerung.

Endlich
☞ eine Pfeife, welche wirklich nikotinfrei und durchaus trocken bis zum letzten Tabakrest raucht, dabei gleich von Anbeginn — ohne jedes Anrauchen — vorzügl. schmeckt. — **Aerztlich empfohlen.** — Beschreibung, Zeugnisse und Ill. Preisheft umsonst. — **Probepfeifenkopf** mit **Kleinsteubers Pat. Asbestfutter** und Beschlag oder **Cigarrenspitze** mit Asbestfutter postfrei geg. Einsendung v. 70 Pf. in Briefm. — Fert. Pfeifen in groß. Auswahl. — Wiederverkäufer gesucht.
Kleinsteuber's Pfeifenfabrik
in Arzberg E 8 (Bayern).

Beste Zither d. Welt (Metallrahmen) Erfinder Gebr. Gunzelmann
NÜRNBERG, Preisliste gr:

Größtes Lager aller Arten

Böttcherwaaren.

G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

---

2 Gebett schöne volle **Betten,** roth gestreift, sind umzugshalber billig zu verkaufen
Gr. Berlin 14, I. l.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. — Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. — Mit 3 Beiblättern und Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0004

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berufungs-Commission in Merseburg ist die Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission in eine nochmalige Berathung über die für die Abnutzung von Gebäuden von dem Ertrage derselben abzusetzenden Beträge eingetreten.

In Abänderung des unter dem 15. d. Mts. bekannt gemachten Beschlusses ist nunmehr **die Abnutzungsquote für Gebäude auf ½ Prozent der Feuerversicherungssumme** bemessen worden.

Es werden daher bis auf weiteres **Abzüge** von dem Nutzungswerthe bezw. dem Ertrage der Gebäude von

a. 1 Prozent der Feuerversicherungssumme als Unterhaltungskosten,

b. ½ Prozent der Feuerversicherungssumme als Abnutzungsquote

zugelassen werden.

Halle a/S., den 29. Dezember 1893.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
Staude, Ober-Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die im Hauptgeschoß des Rathskellergebäudes im Seitenflügel an der Schmeerstraße belegene, aus **sechs** Zimmern bestehende **Wohnung** nebst Zubehör soll vom 1. April 1894 ab, event. früher, bis 31. März 1895 **fest** und von da ab gegen halbjährliche Kündigung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag den 11. Januar 1894 Vorm. 10 Uhr

im **Stadtsekretariat** — Zimmer Nr. 30 — angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Halle a/S., den 27. Dezember 1893.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Im Wege der öffentlichen Verdingung sollen:

1) 1 im Jahre 1873 erbaute und noch im Betriebe befindliche Dampfmaschine mit Zubehör zu 240 Pferdekräften und

2) 3 im Jahre 1881 erbaute und noch im Betriebe befindliche Dampfkessel mit je 2 Vorwärmern und Zubehör zu vier Dampfkesseln

meistbietend verkauft werden.

Die Kessel dienen zur Speisung einer Dampfmaschine mit 200 Pferdekräften und sind für 6 Atmosphären Ueberdruck concessionirt.

Der Verkaufstermin ist auf

Montag, den 15. Januar 1894, Vormittags 11½ Uhr

im Bureau der unterzeichneten Direction anberaumt. Kauflustige wollen ihr genau den Bedingungen entsprechendes und mit der Aufschrift „Verdingung auf Ankauf einer Dampfmaschine ꝛc." versehenes Angebot bis spätestens zur oben angegebenen Zeit, postmäßig verschlossen, portofrei hierher einsenden. Bedingungen und Musterangebote liegen im diesseitigen Bureau zur Einsichtnahme aus, können auch gegen Einsendung von 1 ℳ Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Erfurt, den 28. Dezember 1893.

Kgl. Direction der Gewehrfabrik.

Auction.

Mittwoch den 3. d. M. Vorm. von ½10 Uhr ab versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise: 2 Kleiderschränke, 1 Vertiko, 1 Sopha u. v. a. S., freiwillig: ca. 325 m Cocosläufer, ca. 30 m Linoleum.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 3. Januar Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39** hier zwangsweise:

1 eisern. Geldschrank, 1 große Partie Schuhwaaren, 1 Waarenregal, mehr. Sophas, Schränke, Vertikows, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen ꝛc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Holz-Auction!

Freitag den 12. Januar 1894 Vormittags 10 Uhr

sollen im Busche zu Moederau verschiedene Posten **Nutzholz:**

ca. 20 St. Eichen, bis 1 m Durchm.,
20 „ Rüstern, „ 0,50 „ „
10 „ Eichen, „ 0,75 „ „
20 „ Birken, sowie Brennholz

öffentlich verkauft werden.

Bedingungen im Termine.

Versammlung: Gasthof.

Der Besitzer **Ed. Henze.**

Kaufe

in **Halle a/S.** sofort ein mittleres, gutverzinsliches **Eckgrundstück** — wenn mit allen nur denkbaren Bequemlichkeiten versehen. — Gefl. Offerten unter **A. K. 109** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

In verkehrsreicher Stadt Thür. ist eine frequente nachweislich gute **Gastwirthschaft** mit allem Inv. u. großem Garten bei 3—4000 ℳ Anz. billig zu verkaufen. Offerten u. **2190 F.** an die Expedition dieser Zeitung.

Mein Grundstück,

an der Thor- und 5. Vereinsstraße gelegen, über 4000 qm groß, beabsichtige ich zu verkaufen.

A. Just, 5. Vereinsstraße 14.

Kaufe

ein Gut oder Landgasthof mit Feld, wenn mein rentables Haus mit Geschäft in Halle in Zahlung genommen wird. Off. u. **2 B.** an die Exp. d. Ztg. erb.

Aufgepaßt!

Einige sehr **günstig gelegene Baustellenterrains,** nahe am **neuen Bahnhof** hier, für **Spekulanten passend.** Mehrere sehr **billige Häuser, Hotels, Haus am Bahnhof,** zur Errichtung **eines Hotels, Gasthöfe, Mühlen, Güter, Ziegeleien,** gut gelegen, **Speditionsgeschäft** mit guter **Kundschaft, Fabriken** und allerhand **Grundstücke und Geschäfte** habe in **allen Gegenden zu verkaufen, auch zu vertauschen.**

A. Heubach,

Erfurt, Keilhauergasse 1.

Auch habe hier einen sehr guten **Gasthof,** 800 Hktl. Umsatz, 4000 Mk. Miethe extra, reelles Geschäft, mit 12000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Hotel, Mühle, sehr gut, und Ziegelei gegen Häuser zu vertauschen.

Guts-Verkauf.

Ein in der Umgegend von Halle, unweit Bahnstation gelegenes Bauerngut mit ca. 270 Morgen Acker, incl. eines Theils Pachtacker, durchgängig Rüben- und Weizenboden, mit vollständigem lebenden und todten Inventar, Stroh, Heu, Getreide u. auch noch Erntevorräthe, soll eingetretener Familien-Verhältnisse halber zu sehr mäßigem Preise sofort oder baldigst verkauft werden. Kapitalien können für längere Zeit zu 4% daran stehen bleiben.

Reflektanten wollen sich gefl. an den Kaufmann Friedrich Goldmann in Gröbzig wenden.

Reell!!!

In kleiner Stadt bei Halle ist ein **Grundstück,** beste Lage, worin Weiß- und Wollwaarengeschäft betrieben wird, auch zu jedem andern Geschäft passend, bei mäßiger Anzahlung baldigst zu verkaufen. Offerten unter **Z. 1241** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Mühlen-Verkauf.

Eine Windmühle mit Grundstück, sowie 7 Mrg. Acker mit Rübenbau, in schönster Lage Anhalts, wo noch viel geschroten wird, ist wegen Alter des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Zu erfragen beim Kaufmann **E. Gottschalk** in **Gröbzig.**

Landgasthof mit Saal,

einziger in gr. Dorfe, nahe der Bahn, direkt an Kreisstraße, über 200 Hektol. Bier, 2 Mrg. Acker, Centesimalwaage, gut verzinslich, zu verkaufen.

Offerten sub **2193 J.** an die Expedition dieser Zeitung.

Für strebsame Leute!

Eine in der besten Lage der Stadt Halle a/S. belegene, flotte

Weinstube,

verbunden mit Weinhandlung, soll eingetretener Verhältnisse halber mit allen Beständen sofort unter sehr günstigen Bedingungen billig verkauft werden.

Offerten unter S. 4839 an J. Barck & Co., Halle erbeten.

Für jedes Geschäft

passendes, zu 6% verzinsl. **Grundstück** in der Lessingstr., mit **Laden, Thoreinfahrt, Pferdestall ꝛc.** wegen Fortzug von Halle sof. **zu verkaufen.** Vermittler verbeten. Anzahlung 3 bis 6000 ℳ. Offerten u. **G. b. 13321** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Ganz kleines neues Haus,

dessen Etagen nur für einzelne Leute oder zum Abvermiethen passen, in Nähe Gymnasium Halle a/S., ist sofort bei ca. 6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **A. C. 102** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Gasthof zu den „Drei Kugeln"

wird zum 1. April pachtfrei.

Schmiede-Verkauf.

Das zum Nachlasse des Schmiedemeisters Schortmann gehörige, zu **Naumburg** am Othmarsplatz belegene **Wohnhaus,** in welchem seit circa 40 Jahren bis jetzt ununterbrochen die Schmiedeprofession schwunghaft betrieben worden, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen, event. auch zu verpachten durch **G. Kahnt,** Auctionator und gerichtlicher Taxator in **Naumburg.**

Fleischerei-Grundstück,

zu 6% verzinsl, da nicht Fachmann, wegen Fortzug mit 6000 Mk. Anzahl. **zu verkaufen.** Uebergabe sofort. Offerten sub **D. c. 13322** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

In einer aufblühenden Harzstadt ist **ein gutes Hotel** mit Saal **sofort zu verkaufen.** Kaufpreis 36,000 Mk. Anzahlung nach Vereinbarung. Näheres zu erfahren unter **5 E.** durch die Exped. dieser Zeitung.

Guts-Verpachtung,

100 Acker = 217 Mrg. Pachtareal, **Weizen- u. Rübenboden** in bestem Stande, vorzügl. Wiesen, mass. Geb., 6 Pf., 40 Rinder, vollst. Ernte, **alte Stroh- u. Heuvorräthe** in Sachsen, nahe Stadt und Bahn. — Noch nicht verpachtet gewesen. — Uebern. kann sofort erf., ca. 25000 Mk. erforderlich. Näh. dch. **Carl Brinck, Dessau.**

Stadtguts-Verkauf.

Eine in **Naumburg a/S.** gelegene Oeconomie mit großen Wirthschaftsgebäuden und 150 Mrg. Feld, verbunden mit Kohlen- und Speditions-Geschäft, städtischer Fäcalienabfuhr u. Geschäftsstelle des Landwirthsch. Ein- u. Verkaufsvereins ist getheilt oder im Ganzen zu verpachten oder zu verkaufen. Näh.

Gutsbesitzer C. Becker, Naumburg a/S.

Fleischerei-Verkauf.

In Halle ist eine gangb. Fleischerei mit herrschaftl. Wohnhaus, Hinter- u. Seitengeb., Thorf., ger. Hof, Pferdest., sehr gut verzinsl., Hyp. auf 5 u. 10 J. fest, bei mäß. Anz. sofort zu verkaufen. Off. unter **S. 1259** an die Exp. d. Ztg.

Gastwirthschaft, beste Lage, 160 hl Bier-Umsatz, b. 3600 Mk. Anz. zu verk. **Restaurants** jed. Größe, auch Bierpacht, zu vergeben.

Landgut, 140 Morg., Gebäude neu, gegen Haus zu vertauschen.

Landgut, 600 Morg., gegen Zinshaus, Gasthaus ꝛc. zu vertauschen.

Fl. **Materialgeschäft** in kl. Stadt b. 4000 Mk. Anz. zu verkaufen.

A. Ritzer, Landwehrstr. 4, 1 Tr.

Bei Anfr. Marke beifügen.

Eine kleine

Restauration

sofort zu vermiethen.

Näheres **Ankerstraße 4.**

Kohlengeschäft,

Niederlage mit Geleisverbindung am Leipzig-Thüringer Bahnhof, sofort billig zu verkaufen durch

F. A. Bergmann, Leipzig-Eutritzsch, Delitzscherst. 30.

Sichere Brotstelle!

Gasthof,

gutgehend, mit Tanzsaal, groß. Vereinszimmer, groß. Garten, ca. 10 Morgen Feld, ½ Stunde von Halle, beabsichtige ich mit 8—10,000 Mk. Anzahlung sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **L. b. 13366** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Haus-Tausch.

Ich beabsichtige mein gut **herrsch. Grundstück mit 2 Läden** in verkehrreichster Straße von Halle gegen ein altes Grundstück oder Bauterrain unter günstigen Bedingungen zu vertauschen. Offerten unter **A. z. 13365** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hôtel,

in gutem Gange befindlich, in einem Badeorte gelegen, ist mit Bade- und Lokal-Einrichtung an einen zahlungsfähigen tüchtigen Wirth sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten an

Fr. Kampfhenkel, Dessau, Wolfgangstraße 7.

Eine **flotte Bäckerei,** in frequenter Straße Dessau's belegen, Grundstück schön und neu gebaut, mit großem Garten, ist bei 4—6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt gern **Fr. Kampfhenkel, Dessau,** Wolfgangstraße 7.

Ein in **gutem** Gange befindlicher **Gasthof** oder **Restaurant** wird von einem zahlungsfähigen Wirth **baldigst zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Chiffre **8 H.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Wegen Veränderung

verkaufe meinen ca. 6000 qm gr. **Plan,** gut gelegene **Baustellen,** sowie ein neues **Eckhaus** mit Laden und neuer Einrichtung. **H. H., Bernburg i/A., Schulstraße 22.**

Geld

zu borgen von 100 bis 15,000 Mark, wirkliche Besorgung in drei Tagen. Zu schreiben an Béron, **74 avenue de St. Quen, Paris.**

Für Landwirthe

hat **Gelder in jeder Höhe** auf Ia. Ackersicherheit zu 3¾ und 4% **auszuleihen Fr. Kampfhenkel, Dessau,** Wolfgangstraße 7.

9—10000 Mk.

sind auf Stadt- oder Landgrundstück sofort auf 1. Hypothek **zu verleihen** d. **Friedrich Grosse,** Augustastr. 1.

3000 Mark auf sichere Ackerhypothek von pünktlichem Zinszahler sogleich **gesucht.** Off. unter **1 A.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

15,000 Mark von einem pünktl. Zinszahler, erste Hypothek, auf ein neues Haus Mitte der Stadt zum 1./4. 94 zu **leihen gesucht.** Off. unter **S. 1294** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

10—12,000 Mark

suche ich auf mein neuerb. Geschäftshaus in Halle sofort bei absol. Sicherheit zur 2. Stelle zu leihen. 15,000 Mk. stehen noch dahinter. Offerten unter **T. 1260** an die Expedition dieser Zeitung.

12,000 Mark

auf 2. sichere Hypothek, neuerbautes Grundstück Mitte der Stadt, sofort oder 1. April 1894 **gesucht.** Offerten unter **R. 1258** an die Exped. d. Ztg.

16,000 Mark

werden zur 1. sicheren Hypothek gleich oder 1. April **zu leihen gesucht.** Off. u. **K. 1251** an die Exped. d. Ztg.

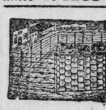
9—10,000 Mark

auf gute Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter **O. 1255** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

200 Mark werden gegen Sicherheit u. Z. zu leihen **gesucht.** Off. unter **U. 1261** an die Exped. d. Ztg.

200 Mark

werden gegen dreifache Sicherheit von einem jungen Kaufmann **gesucht.** Off. unter **C. 1268** an die Exped. d. Ztg.



Nur 8¾ Mark kosten 50 Meter 1 Mtr. breites prima verzinkt Draht-Geflechte von 75 mm Maschenweite, und 11½ Mark solches von 50 mm Masche frei jeder Bahnstation, sehr geeignet zu Hühnerhof, Gartenzaun, Wildgatter ꝛc. Preisliste anderer Sorten, sowie von Stacheldraht, Wiesendraht, Spalierdraht, Blumen-, Buchbinderheft- und Bürstenbinderdraht durch die Drahtwaarenfabrik von **J. Rustein** in **Ruhrort a/Rhein.**

100 MARK

Garantie wird geleistet, wenn man nicht geheilt wird oder keine bessere Gesundheit erzielt durch das in ganz Europa und auch schon weit darüber hinaus rühmlichst bekannte Haematon, das unvergleichlich erfolgreiche Medicament, welches Herrn Apotheker Hartrema in Amsterdam vollständig von heftigem, veralteten Rheumatismus mit Steifheit und Verkrümmung in den Gelenken befreit hat. Dieses Medicament entfernt die Urinsäure-Ablagerungen — die einzige Ursache aller Formen von **Gicht** und **Rheumatismus** — aus dem Körper des Leidenden und ist folglich das einzige Mittel, welches, selbst in ganz veralteten Fällen, **vollständige Heilung** herbeiführen kann. Die schmeichelhaftesten Briefe von unzähligen dankbaren Geheilten aus allen Gegenden der Welt, darunter jene von fürstlichen Hoheiten, Professoren und Aerzten, sowie das Verdienst-Diplom und die **goldenen** und silbernen **Medaillen,** womit dasselbe auf hygienischen Ausstellungen und von der U. O. Umberto I. von Italien **prämiirt** wurde, liegen zur Ansicht bereit. Direkt auf Wunsch gegen Postnachnahme von besagtem Apotheker zu beziehen. Ganze Fl. ℳ 8, halbe ℳ 5. Zusendung nach allen Ländern. Auch durch **L. Hoffmann's** königl. privil. Apotheke in Schkenditz-Leipzig erhältlich.

Gute Möbel u. Betten w. Raumm. bill. zu verk. Mannischestr. 14, II. Eg. Brunosw.

Geübte Plätterin, auch aufneu, sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause. Näh. **Gr. Ulrichstr. 4, III.** bei **Müller.**

In der leicht erlernbaren

Roller'schen Stenographie

beginnt

Donnerstag den 4. Januar cr. Abends 8½ Uhr

im „Altenburger Hof", Alter Markt 3, wieder ein höchstens 8 Stunden umfassender, unentgeltlicher

Unterrichts-Cursus

(Damen- und Herren-Abtheilung.)

Lehrmittel ℳ 3

Der Roller'sche Stenographen-Verein.

Oeffentlicher Vortrag

über die 7 Himmelsbriefe Offenb. Cap. 2 u. 3 Mittwoch Abend 8 Uhr i. d. Kapelle Jakobstr. 46 a. d. Zwingerstr. Nachm. 4½ Uhr **Discussion u. Fragestunde.** Zutritt frei.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 5. Januar Nachmittags 5 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule.

Bruch's Feuerkreuz. Beethoven's Ruinen.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdirector Herrn **Voretzsch,** Wilhelmstrasse 33, I. **Der Vorstand.**

67er.

Monats-Versammlung

Mittwoch den 3. d. Mts. Abends 8 Uhr im Vereinslokal **Bühling's Hôtel, Martinshof,** zu welcher die Kameraden hiermit eingeladen werden.

Den Kameraden zur Nachricht, daß die zu unserem am 6. d. Mts. stattfindenden Stiftungsfeste bestimmten Einladungs-Karten bei den Kameraden **Braune,** Geiststraße 29, **Ansbach,** Glauchaerstraße 32, **Kiesche,** Martinsgasse 24, **Bönicke,** Grünstraße 28 zu haben sind. **Der Vorstand.**

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
W. Haase,
Gr. Sandberg 14.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme.

II. alte Promenade (Reitbahn).

III. Moritzzwinger.

IV. Im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.

Alle vier sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, — à 5 ₰

in IV. auch **Suppe** zu 10 ₰.

Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Kaufmann **Sachs,** Geiststraße 21, und Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5, zu haben.

Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II., III. u. IV.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Anna Kötschau u. Kaufm. Paul Leutemann (Leipzig); Margarethe Bredow u. Referendar Dr. jur. Hermann Duske (Berlin); Agnes Jacoby u. Arzt Dr. E. Wreschner (Berlin); Dorothea Ley u. Gerichts-Assessor Otto Liebenow (Berlin); Elise Schoenflies u. Rechtsanwalt Ludwig Chodziesner (Berlin); Anna Schott u. Rechtsanwalt Dr. Alfred Kalinowsky (Berlin); Elma Schönrock u. Chemiker cand. phil. Emil Hirsch (Berlin); Marie Bieler u. Louis Kuntze (Dom. Reupzig u. Willerode); Elisabeth Eckert u. Dr. med. Rudolf Schumann (Leipzig und Markranstädt); Jetty Schweitzer u. Kfm. J. Rittler (Berlin); Irma v. Stocmeier u. Sek.-Lieut. Lange (Berlin).

Vermählt: Professor Dr. Johannes Biermann u. Emma Dernburg (Berlin).

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Dr. Walther Schmidt (Leipzig).

Gestorben: Pfarrer E. T. Hunnius (Hainichen b. Dornburg); Kommerzienrath L. O. Ginsberg (Zittau); Rentier Heinrich Zerrener (Rudolstadt); Vorschullehrer a. D. Karl Schulze (Berlin); Frau Professor Luise Krasper geb. Niemann (Magdeburg); Kfm. Georg Pelzner (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0005

Vorletzte Ulmer Münsterbau-Geldlotterie.

Original-Loose zum Planpreise à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Ziehung am 16. Januar 1894
Hauptgewinn:
75000 M.

Carl Heintze
Berlin W., Unter den Linden 3.

Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao,

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100,000 Kilo.

Verkaufsstellen: Markt 19. Geiststrasse 1. Wuchererstrasse 35.

Buchführung.

Am 3. Januar beginnt ein neuer Cursus in der **landwirthsch., einfachen u. dopp. Buchführung** nach System Prof. Howart, des landwirthschaftlichen Central-Vereins und des bewährten eigenen Systems, sowie in **Amts- und Standesamtsgeschäften, Correspondenz** ꝛc. Eintritt kann vom 3. Jan. ab jeden Tag erfolgen. Honorar mäßig. Anmeldungen werden recht bald erbeten. Nähere Auskunft ertheilt **Direktor Abelmann.**
Landwirthsch. Beamtenverein, Halle a/S., Magdeburgerstr. 4, II.

Akad. Fach-Lehrinstitut

von Martha Kunze, Halle a. S., Meckelstraße 24, III.
Gewissenhafter **Unterricht** im Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden und Anprobiren von **Deutschen, Wiener** und **Pariser Facons.** 1—3monatlicher Kursus nach bewährter Methode. Vorzüglichstes Zeugniß der berühmtesten Akademie in Berlin. Beste Garantie für guten Erfolg. Preis mäßig.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule

Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Malschule für Damen.

Töchter-Pensionat

Halle a. S., Heinrichstrasse 1.

Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähen, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen. Wäschezuschneiden, Schneidern, Putzmachen, Buchführung. — Deutsch, Literatur und fremde Sprachen. Kochschule. Haushaltungskurse. Die neuen Kurse beginnen am 4. Januar.
Auskunft. Prospecte franco durch die
Vorsteherin Elise Gehrts-Wildhagen.

Die
Bamberger Gärtnerei-Trockengemüse (Präserven)
von Landgraf & Merlet in Bamberg,

in **unerreichter Qualität** und von **ersten Autoritäten** als die **besten öffentlich anerkannt** und **empfohlen,** sind in allen besseren **Delicatessen-** und **Colonialwarenhandlungen,** die **unser Geschäftsplakat sichtbar führen, käuflich.** Um sich vor Täuschung zu sichern, verlange man **nachdrücklichst** unsere Fabrikate.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft theile ergebenst mit, daß sich mein Möbelgeschäft von jetzt ab

Schmeerstraße 5, I. Etage,

befindet. Achtungsvoll

Fr. Noack.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund

in den beliebten feinen Qualitäten zu haben bei **Fr. David Söhne,** Markt 17 u. Wuchererstr. 35, **Joh. David,** Geiststr., **Paul Kegel,** Bernburgerstr. 27, **Jul. Otto Kopf,** Sophienstr. 12, **G. Gröhe Nachf.,** Leipzigerstr. 102, **A. Steinbach,** „Adler-Drogerie", **Noak & Lorenz,** Gr. Steinstraße 76, **Röhling & Trobsch,** Bernburgerstr.-Ecke.

Für Bartlose!

empfehle das bis jetzt bekannte, den Bartwuchs befördernde, die Haarwurzeln kräftigende

Giovanni Borghi's Bart- u. Haarwuchsmittel.

Absolut unschädlich für die Haut. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Discretester Versand. Viele Dankschreiben. Flacon Mk. 2,50, Doppelflacon Mk. 4. Allein echt zu beziehen von
Giovanni Borghi, Köln a. Rhein.

Kaufmännischer Verein.

Fortbildungsschule.

Wiederbeginn des Unterrichts
Dienstag den 2. Januar.
Dr. Wunder.

Großartige Erfindung!

Musiktreibende! Leser! Studirende! Schlaflose! Geistliche! Aerzte! Operateure! Feinarbeiter!

„Sol", auf die Kerze gesetzt, beleuchtet Noten, Buchstaben, Körpertheile, Gegenstände ꝛc. ꝛc. wie **elektr. Licht.** — Schonung der Augen u. des Rückgrates! Selbstregulirung! 1 mal. Ausgabe! **„Sol"** pr. St. **à 2,60,** Paar **à 5.** Versandt: **Max Kehl & Co., München.** Ill. Prosp. **gratis!** Niederlage: **A. L. Müller & Co., Halle.**

Partielager in Polsterwaaren und Möbeln

kauft sofort gegen Kasse. Off. **N. W. 72 „Invalidendank" Leipzig.**

Carl Koch's Nährzwieback besitzt den höchsten Nährwerth, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung als: „Scrophulose, Drüsen, Darmkatarrh, Rhachitis, Knochenkrankheiten" ꝛc. zu schützen.

In Düten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 ₰ in **Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Herrenstraße 1,** und
Helmbold & Co., Leipzigerstr.
Ernst Jentzsch, Drogerie z. roth. Kreuz, Leipzigerstr.
A. Pietsch, Fa. **Schlüter Söhne,** Merseburgerstraße.
A. Steinbach's Adler-Drogerie, Königstraße.
E. Walter's Nachf., Steinweg.
F. W. Glaeser, Gr. Klausstraße.
Gebr. Kirchheisen, am bot. Garten.
Noak & Lorenz, Gr. Steinstraße.
Roskoden & Co., Gr. Steinstr. und Schmiedestr.,
Schult & Liebusch, Magdeb.-Str.
Franz Zinke's Kaiser-Drogerie, Wuchererstraße.
Oscar Heller, Steinweg.
A. Gantz, Liebenauerstraße.
A. W. Hädicke's Drogerie, Klausstraße.
Oscar Knoche, Leipzigerstraße.
Neumarkt-Drogerie.
G. Osswald, Geiststraße.
Georg Uber, Schlüter Nachf., Gr. Steinstraße.
E. Walter, Drogerie Phönix, Geiststraße 67.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße.
J. R. Straessner, Bernburgerstr.
R. Leonhardt, Reilstraße.
J. H. Kaufmann, Am Markt.
Rich. Sachse, Am Friedrichplatz.
Th. Doepmann, Friedrich-Drogerie, Friedrichstraße.
A. Reichardt jun., Giebichenstein.
Felix Stoll, Giebichenstein.
F. A. Weber, neben Walhallatheater.
R. Hörig, Liebenauerstraße 10.

Beim Einkauf achte man darauf, daß jedes Packet des **echten Koch-schen Nährzwieback** den Namenszug **Carl Koch** tragen muß.

ZUNTZ Chinesischer Thee

Eigene Einfuhr von
A. Zuntz sel. Wwe, Königl. Hofl. Bonn, Berlin, Hamburg

1893er Ernte
à Mark 3,—, 3,60, 4,— das Pfund in **vorzüglichsten** Qualitäten, zu haben in **Halle** bei **Johs. David,** Markt 17 u. Wuchererstr. 35, sowie im **Beamten-Consum-Verein.**

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (größere) per Pfund: **Gänseschlachtfedern,** so wie dieselben von der Gans fallen, **mit allen Daunen** Pfd. 1,50 M., **fertige gut entstäubte Gänsehalbdaunen** Pfd. 2 M., **beste böhmische Gänsehalbdaunen** Pfund 2,50 M., **russische Gänsedaunen** Pfd. 3,50 M., **prima weiße Gänsedaunen** Pfund 4,50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)
Gustav Lustig, Berlin S., Wiesenstr. 46. Verpackung wird nicht berechn.
Viele Anerkennungsschreiben.

Hochfeine frischmilch. Tafelbutter! versendet täglich frisch netto 8 Pfd. jetzt für 8 Mk. 60 Pfg. franco geg. Nachn.
Hermann Götzke,
Kankehnellen bei Kankehnen (Tilsiter Niederung).

Butter 10 Pfd. Colli postfrei Nachn. **Honig** fr. Süßrahmbutter à 7,25, f. Schleuderhonig à 4,80.
Platzker, Tluste N 23, Galizien.

Gegen Keuchhusten

empfehle als vorzügliches Linderungsmittel meinen sehr erprobten
Keuchhustensaft.
Fritz Frank,
Apotheke zum Deutschen Kaiser.

O. Hänels Schwarzbrod

bietet vollständigen Ersatz für Hausbackenbrod.
1. Sorte 5½ Pfund für 50 Pfg.,
2. Sorte 6 Pfund für 50 Pfg.
zu haben in meinen Geschäften
Geiststraße Nr. 46.
Karlstraße Nr. 1.

Delikaten russ. Salat,

frischen Kalbsbraten,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Gänsekeulen, Gänseschmalz, Gänsepökelfleisch, gekochte Zunge, rohen und gekochten Schinken, Lachsschinken, Mortadella, div. Braten, garnirte Schüsseln im besten Arrangement.
Jeden Abend **warme Wiener** und **Knoblauchswurst** empfiehlt
W. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstraße 77.

Zahnschmerz und Reißen

beseitigt schnell und sicher **Rübener's Chloraline,** à Flasche 50 ₰.
General-Depot Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.

---

4 junge **Wildenten** u. Recept delikate Mk. 3.60.
3 Ia. gr. **Tafelenten** 4½ geg. Nachn.
E. Degener, Export, **Swinemünde.**

Hubertus-Gürkchen!

höchst pikant, französische Cornichons bei weitem übertreffend und nicht halb so theuer, offerirt das Wolfaß unter Nachnahme franko zu 3 Mark
Die Conserven-Fabrik zu Merseburg a. S.

Braunschw. Wurstfabrikate

feinster Qualität, offerire in 5 Kilo-Postpacketen zu billigen Preisen. Preislisten gratis und franco.
Friedr. Bode, Braunschweig, Fallersleberstrasse 13.

---

ff. Wurstschmalz à Pfd. 50 Pfg.
Grobgehackte
Knackwurst,
à Pfund 80 Pfg.,
Berliner Mettwurst,
mit und ohne Knoblauch,
à Pfund 60 Pfg., empfiehlt
W. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77, Fernspr. 166.

Neun Pfund

Hammelkeule oder **Hammelrücken** (wie Rehzieme gehackt) **5 Mk. franco** Nachn. **W. Foelders, Emden.**

---

6 Pfd. Brot 50 Pfg.
bei **B. Wege,** Leipzigerstraße 48.

Die H. H. Aerzte

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Muster's
sterilisirte Kindernahrung in Glasflaschen
D. R.-P. 66767.
Zum Entwöhnen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nährmittel.
In vielen
Spitälern und **Kliniken** auch für Magenkranke im Gebrauch.
Flasche M. 1.25 in allen Apotheken oder durch Muster & Co., Freiburg i. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0006

Arbeitsräume mit Dampfkraft
sind sofort oder später zum Preise von 500—1000 Mark
Geiststraße 21 zu vermiethen. Näheres daselbst bei
Louis Sachs.

Die im Hause **Dreyhauptstraße 1** befindliche **Restauration**
zum Salzgraten
ist zu vermiethen. Näheres durch **Rechtsanwalt Triebel, Kl. Steinstraße 8.**

Eckladen mit I. Obergeschoss, 9 gr. Schaufenstern, ca. 450 qm gross, in lebhaftester u. bester Kauflage der unteren Leipzigerstr. im ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres bei **O. Stengel,** Leipzigerstr. 87, II.

Gr. Ulrichstr. 27
sind **2 Läden** mit großem Schaufenster zum Preise von 2500 und 3000 Mark sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei
Louis Sachs, Geiststr. 21, I. r.

Steinweg 1
schöner Laden und Nebenräume billigst zu vermiethen.
Zu erfragen **Steinweg 3.**

Großer Eckladen
mit Niederlage u. Wohnung im Neubau **Lindenstr. 47** (Ecke Landwehrstr. u. Einmündung d. Thomasiusstraße) per **1. April oder später zu vermiethen. Näheres im Comtoir Lindenstr. 46.**

Laden Liebenauerstr. 172
mit Wohn., eignet sich zum Barbier- oder Weißwaaren-Geschäft u. dgl., weil dergl. Geschäfte noch nicht in der Straße sind.

Laden mit Nebenstube, 1500 Mk. ev. mit kl. Wohnung per 1/4. cr. zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 4, I.**

Ein kleiner **Laden** mit Stube billig zu vermiethen **Gr. Klausstr. 5.**

Größere Räumlichkeiten, passend zu Fabrikanlage, Lager für Engros-Geschäfte 2c. 2c., sofort zu vermiethen **Königstraße 45.**

Eine Werkstatt
mit Schuppen u. Niederlagsraum zum 1. April zu verm. **Anhalterstr. 3.**

Helle ger. Werkstatt od. Lagerraum sof. od. sp. zu verm **Friesenstraße 18.**

Schöne Keller, besonders zu Weinlager passend, per 1/4. 94 zu vermiethen **Breitestraße 19.**

Wohnungen und Lagerraum zu vermiethen 1/4. 94 für 45 Thaler. Näh. **Thorstr. 31** beim Hausmann.

Geiststraße 21
sofort oder später zu vermiethen:
3 Wohnungen v. je 3 Stuben, Küche u. Zubehör im Preise von 200—300 Mk. Näheres daselbst bei **Louis Sachs.**

Albrechtstraße 41
herrschaftl. II. Etage, 6 heizb. Z., 2 K., Küche, 2 Keller, Mitbenutz. d. Gartens, sogl. oder zum 1. April zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pferdestall u. Wagenschuppen. Näh. im **Hause II. Et.**

Hochherrschaftl. Wohnung
1. Etage Advokatenweg 12, Salon, 7 Zimmer, Bad, Nebenräume, Veranda u. Garten pr. 1. April 1894 zu vermiethen.
Schönemann & Schwarz, Lindenstraße 46.

Olearinsstr. 5 am **neuen Wochenmarkt** ist zum 1. April 1894 eine **herrschaftliche Wohnung** zu **vermiethen,** die aus 4 Zimmern, K., Sp., Mädchenk. und allem Zubehör besteht. Preis 600 ℳ Näh. **das.** 2 Tr. rechts.

Herderstraße 1
zwischen Lessing- und Schillerstraße sind **halbe,** auch **ganze Etagen** preiswerth zu vermiethen.
G. Flöderitzsch, Alter Markt 24.

Getheilte erste Etage zu vermiethen Meckelstraße 24.

Stube, 2 K. und K., für einz. Leute passend, zu verm. **Gr. Sandberg 9.**

Freundliche Wohnung,
4 Stuben und Zubehör, sofort oder später zu beziehen **Bölbergasse 2,** an der **Großen Ulrichstraße.**

Gr. Märkerstr. 8 Wohn. f. 500 ℳ, 2 große Läden mit Stuben sofort **billig zu vermiethen.** Näh. bei **Alex. Blau, Leipzigerstr.**

3. Etage,
neu renovirt, schöne Aussicht, preiswerth sofort zu vermiethen
E. Pinthus, Marktplatz 18.

Augustastraße 21
1. Etage 1. April 94 zu beziehen.

Neu renovirte Wohnungen
(1. Etage: 4 Zimmer und Küche, **Parterre:** 5 Zimmer und Küche) **Viktoriaplatz 1, I** zu vermiethen.

Blumenthalstraße 22
herrschaftliche Wohnung, 8 Piecen,
„ Parterre, 4 „
zum 1. April 1894 zu beziehen.
Näheres 2 Treppen.

Karlstraße 31
ist **eine Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., an ruhige Miether zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Herrschaftliche Et., 6 Z. u. Zub., 1. April zu verm. **Mühlweg 36,** p.

Laurentiusstraße 1. Etage
herrschaftl. Wohnung,
Preis 700 Mark, zu vermiethen. Näh. bei **Fiedler, Breitestraße 30, I.**

Wuchererstraße 46, II. Etage, ist per sofort eine geräumige Wohnung mit Zubehör und Garten für 500 Mk. zu vermiethen. Ausk. part od. I. Etage.

Leipzigerstraße 70
ist die herrschaftl. Bel-Etage, besteh. aus 10 heizbaren Zimmern nebst Zubeh., sofort zu vermiethen. Näheres bei dem Polier daselbst oder Mansfelderstraße 48.

Forsterstraße 22
Wohnung, Preis 300 ℳ, versetzungshalber sofort oder später zu vermiethen.

Zu **Trotha** beim Kaffeegarten im Wohnhaus an der Straße eine **frdl. Part.-Wohnung,** 3 gr Zimmer, Kammer, Küche per 1/4. 94 zu vermiethen. Näheres **Halle a. d. S., Friesenstraße 20, Comtoir.**

Magdeburgerstr. 53
hochherrsch. 2. Etage, 5 gr. Z. u. Zub. per 1. April 1894 zu vermiethen.
G. Fritze.

Blumenstraße 9
ist die **3. Etage,** besteh. aus 4 Zimm. u. Zub. **1. April** zu vermiethen.

2. Et. Magdeburgerstr. 42,
Preis 900 Mk., im Ganzen od. geth. per 1/4. 94 zu vermiethen. Näheres
Gr. Ulrichstraße 59.

Dorotheenstraße 17 (Parkbad)
eine schön gelegene **Wohnung,** 4 heizb. Stuben nebst Zub. u. Balkon, 1. April 1894 beziehbar, Pr. 550 ℳ, zu verm. Eine dergl., 3 heizbare Stuben nebst Zub., für 350 ℳ.
Näheres an der **Kasse** des Bades.

Schulberg 3, III. Etage,
5 St., 3 K., K. u. Zub. 1/4. 94 zu vermiethen. **Näheres parterre.**

Lindenstraße 12,
gesundeste Wohnlage, dicht am Waisengarten, **herrschaftliche Wohnungen** im Preise von 800—1000 Mk. sof. od. spät. zu beziehen. Zu erfr. daselbst Neubau.

Dryanderstraße 20
3 St., 1 K., K. u. Zub. für 450 Mark sof. od. spät. zu beziehen. Erfr. das. III.

Merseburgerstraße 19,
gesundeste Lage, sind noch einige Wohnungen im Preise von 255 bis 350 Mk. zu vermiethen.
Näh. bei **A. Täuber,** Raffineriestraße 3, I. oder im Contor Mansfelderstraße 48.

Glauchaerstraße 3
2 große bequeme Wohnungen sofort sehr billig, **2 desgl.** 1./4. 1894 sehr billig zu vermiethen.

Wuchererstraße 36
III. Etage, bestehend aus 3 Wohnstuben, 1 Schlafstube u. Zub. wegzugshalber sofort für 375 Mk. zu vermiethen. Näheres daselbst III. Etage bei **Ewald.**

Eine **Wohnung,** 1. Etage, 2 Zimm., 2 Schlafzimmer, Küche 2c., zum 1. April zu vermiethen, Garten am Hause, Preis 400 Mk. **Niemeyerstr. 23.**

Liebenauerstraße 7
1. Et., 4 Zimm., K. u. Zub., 400 ℳ,
3. Et., 3 „ „ „ „ 265 ℳ,
sofort oder 1. April zu vermiethen.

Geiststraße 70
ist zu vermiethen und jederzeit zu beziehen:
2. Etage, 3 St., 4 K., Küche u. Zub.,
1. „ 2 „ 2 „
Parterre, 1 Stube mit K., als Verkaufslocal oder Bureau passend.
C. F. Jentsch.

Bahnnähe
3 St., 2 K., Küche u. Zub., 430 Mk., sofort oder später **Dryanderstr. 1.**

Wohnung im Erdgeschoß zu 150 Mk. zu verm Charlottenstr. 9, Hochpart.

Georgstr. 9 frdl. **Wohnung** und **Pferdestall** zu vermiethen.

Zum 1. April
ist versetzungshalber die **1. Etage,** bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zu vermiethen
Wuchererstraße 22.

Magdeburgerstraße 11
1. April 1894 herrsch. Wohn., I. Etage, 6 Stub. u. Zub. zu verm. **Görlecke.**

4 große heizbare Zimmer u. Zubehör Preis 360 ℳ
5 große heizbare Zimmer u. Zubehör Preis 400 ℳ
herrschaftlich eingerichtet, zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen **Wörmlitzerstr. 12,** Laden.

Geiststraße 10
1. Etage zu vermiethen, Ostern zu beziehen, zum Abvermiethen geeignet. Näheres bei **A. Pirl.**

Frdl. **Wohnung,** Stube, K., Küche ist für 38 Thlr. sofort oder später an einzelne Leute zu vermiethen **Steg 15.**

Stube u. Kammer f. 36 Thlr. an einzelne Leute zu vermiethen
Gr. Brauhausgasse 2.

Geiststraße 46
ist eine **frdl. Wohnung** im besten Zustande für 360 Mark zu verkaufen.

Geiststraße 16 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, 3. Etage, sofort oder später zu verm. Näheres 1. Et. links.

Gr. Ulrichstraße 38
ist die **erste Etage** von 7 Fenstern Front, auch für **Geschäftszwecke** passend, zum 1. April 1894 anderweit zu vermiethen. Näheres bei **Tausch & Grosse, Gr. Steinstraße 79.**

Große Steinstraße 5
ist die **2. Etage,** besteh. aus 2 St., 2 K., Küche u. a. Zub., zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Preis 110 Thaler.

Magdeburgerstraße 28
herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör **1. April** zu **vermiethen.**

Franckestraße 18 zu vermiethen: **eine Parterre-Wohnung,** 2 St., 1 K., Küche u. Zub.; eine **1. Etage,** 3 St., 2 K. u. Zub.; **große, schöne Kellereien,** zu jedem Geschäft passend.

Schwetschkestraße 21
eine **Wohnung,** 2 St., K., Küche, verschließb. Corridor, Preis 72 Thlr., zum 1. April zu vermiethen.

Paradeplatz 2
ist eine **Etage** für 350 Mk. und eine **Wohnung** für 150 Mk. zu vermiethen.

Halbe 1. Etage zum 1. April zu vermiethen **Meckelstraße 8.**

Eine freundl. sehr saubere Wohnung für 45 Thlr. vermiethet Ludwigstr. 22.

Wohn., 4 Z. u. Zub. für 500 Mk. sofort z. v. Geist- u. Albrechtstr.-Ecke.

Charlottenstraße 6
2. Etage, 4 heizbare Stuben, K. u. K. nebst Zubehör u. Gartenbenutzung, 1. April 94 zu vermiethen.

Lerchenfeldstr. 15
Wohn., best. aus 4 heizb. Zimmern und Zubehör, für 550 ℳ zu verm.
Näheres **Mauerstraße 3, I.**

Streiberstraße 21,
Ecke der Thurmstr., 2 St., K., K. und Zub., mit Entree, renovirt, f. 76 Thlr. sofort oder 1./4. zu beziehen.
Näheres **daselbst 1. Etage.**

Leipzigerstraße 84
1. Etage, 4 heizb. Stuben, Kammer, Küche 2c., Bahnhofsnähe, zum 1. April 1894 zu vermiethen. Preis 550 ℳ

Geiststraße 17
geth. 1. Etage, 3 St., mit Balkon, 1 K., K. u. Zubehör sofort oder später beziehbar. Näh. **Geiststr. 52,** Laden.

Parterre-Wohnung, zu vermiethen, Preis 47 Thlr. **Reilstraße 103.**

Wohn. f. 45 u. 56 Thlr. an kl. Fam. zu vermiethen **Lindenstr. 50, I l.**

Schwetschkestraße 10
Wohnung, 3 St., K., K. mit Zubehör, per 1. April. Daselbst **frdl. Hofwohnung** sofort oder später.

Herrschaftliche Wohnung,
3. Etage, 3 St., K., K. u. Zubehör zu vermiethen und sofort oder 1./4. zu beziehen. **Weidenplan 2.**

Friedrichstr. 42 herrsch. Part.-Wohnung für 800 Mk. 1. April zu beziehen. Zu erfr. 11—2 Uhr II. Etage daselbst.

Hausmannswohnung für 100 ℳ an anständige kinderlose Leute desgl.

Meckelstraße 9
freundliche Parterre-Wohnung zu vermiethen. Preis 400 Mk.

Stube, K., K. u. Zub. an ruhige Leute zu vermiethen 3. Vereinsstraße 4.

Frdl. Wohng. zu 70 Thlr. Blücherstr. 9.

1. Etage, 3 gr., 1 fl. St., K., K. u. Zub., 160 Thlr., 1. April z. v. Augustastr. 9, p.

Wohnung für 45 u. 75 Thaler zu vermiethen **Mansfelderstraße 24.**

Wohnung für 45 Thlr. an einzelne Leute zu verm. **Brunoswarte 28.**

Part.-Wohnung, 3 St., K., K. u. Zubehör, sofort oder 1. April zu vermiethen **Brunoswarte 28.**

2 St., 2 K., K. 1. April. an ruhige Leute für 60 Thlr. zu vermiethen
Steg 9.

Wohn. f. 60 Thlr. z. verm. Langestr. 16.

Wohnung, 2 St., K., K. und Zubehör, 1. April zu verm. Friesenstraße 7.

Wohnung für 56 Thlr. Liebenauerstr. 161.

Wohnung, St., K., K. und Zub., an einzelne Leute zu vermiethen
Große Wallstraße 18.

2. Etage, auch getheilt, vermiethet **Krukenbergstraße 8, part.**

Alter Markt 18, I.
herrschaftl. Wohnung für 600 Mk. per 1. Januar oder später zu verm.

Alter Markt 18, II.
f. 82 Thlr. Wohn. zu verm. pr. 1. April.

Eine **Wohnung** im Hofe f. 56 Thlr. u. eine einzelne Stube für 24 Thlr., einzeln oder zusammen per 1. April zu vermiethen **Große Steinstraße 25.**

Eine **Wohnung,** 3 St., K., K. und alles Zub., sofort oder 1. April zu bez., eine **Wohnung,** 2 St., 2 K., K. und alles Zub., z. 1. April zu vermiethen. Näheres **Martinsstraße 3,** part.

Wohnungen zu verm. **Taubenstraße 10.** Preis 55 Thaler.

Königstraße 1, part.
kl. frdl. Wohn., gr. Stube, Schlafstube, K. und Zubehör, an einzelne anständige Leute, **180 Mark,** sof. oder 1. April zu vermiethen.
R. Erbe, Dorotheenstraße 13.

2. Etage
1. April zu vermiethen.
R. Erbe, Dorotheenstraße 13.

Spitze 2 frdl. Wohn., 2 St., 2 K., K. mit Speisek., Corridor u. Zub., an anst. Leute zum 1. April zu vermiethen. Preis 225 ℳ

Frdl. Wohn., 100 ℳ p. a., für einz. ältere Leute sof. oder später Moritzkirchhof 8.

Raffineriestraße 1
Wohnung, 2 St., K., Küche und Zubehör, für 270 ℳ zu vermiethen.
Näheres **parterre daselbst.**

Herrschaftl. Wohnung
für 550 ℳ zu vermiethen
Laurentiusstraße 12.

Merseburgerstraße 14
2 Wohn. à 150 ℳ sofort,
2 „ à 150 ℳ p. 1./4. 94,
1 „ 170 ℳ p. 1./4. 94,
1 „ 250 ℳ sofort oder später.
Wuchererstraße 20
1 Wohnung, 216 ℳ per 1/4. 94.
Näheres **Gr. Märkerstraße 3.**

Landwehrstraße 3
1 Wohnung, 165 ℳ, sofort,
1 „ 165 ℳ, per 1./4. 94,
1 „ 140 ℳ, per 1./4. 94.
Näheres bei Herrn **Andree** im Seitengebäude oder **Gr. Märkerstr. 3.**

Zu vermiethen
per sofort oder später:
1 gr. Laden Gr. Steinstr. 12, Pr. 1800 ℳ,
2 Läden Olearinsstr. 11, Pr. 400 u. 480 ℳ,
1 Wohnung Olearinsstr. 11, Pr. 460 ℳ,
1 „ Hackedornstr. 3, Pr. 500 ℳ,
1 „ „ 3, Pr. 400 ℳ,
per 1. April
1 Wohnung Hackedornstr. 1, Pr. 240 ℳ,
per 1. Juli
1 Wohn. Robert Franzstr. 15, Pr. 1400 ℳ
Näheres daselbst und
Robert Franzstraße 15.

Friedrichstr. 35, dicht am Mühlweg herrsch. 1. Etage, 4 Z., 2 K., (5 heizb. Räume) K., Wassercl u. reichl. Zub. f. 750 Mk. sof. od. 1./4. 94 z. v. Näh. p.

Wohnung, 4 Piecen und Zubehör, 1. Etage, sofort oder 1/4. 94 zu verm. Näheres **Zwingerstraße 19, p.**

Anhalterstraße 3
eine **Part.-Wohnung,** 2 St., K., K. u. Zub., eine **Wohnung,** 3. Et., 2 St., K., K. u. Zub., eine **Wohnung,** 1 St. u. Kammer zum 1. April zu verm.

Ganz kleine herrschaftliche 2. Etage
für **360 Mk.** per 1./4. 94 z. beziehen. **Näheres Louisenstr. 15, p.**

Frdl. Wohnung, best. aus 2 St., K., K. nebst Zubehör Familienverhältnisse halber zum 1. April zu vermiethen **Hedwigstraße 6, p.**

2 Wohn., in g. Zustande, für 65 u. 75 Thlr. z. verm. **Kl. Ulrichstr. 33.**

Stube, K., K. u. Zub. zu vermieten **Breitestraße 31, I.**
Daselbst eine Aufwartung sof. gesucht.

Wohnung für 300 ℳ sof. od. später, **Wohnung** für 180 ℳ z. 1./4. 94 zu vermiethen **Krukenbergstr. 5, p.**

Wohnungen z. 1. April f. 64 u. 75 Thlr. part., Vermiethungscomt. Zapfenstr. 21, I.

Stube, gr. K. u. Zub. f. 28 Thlr. sogl. oder später zu bez. **Glauchaerstraße 46.**

Wohnung, 3 Stuben, Küche u. Zub., 290 ℳ, per sofort oder später **Gartengasse 3, p. r.,** nahe am Weidenplan.

Südstraße 3,
Wohnung, 440 Mark, zu vermiethen.

Bahnnähe, Wohnung, 3 St., 2 K., K., Speisek., u. 2 St., 2 K., K., Speisek. Näheres **Streiberstraße 33, p.**

Bahnnähe Wohnungen f. 50—58 Thlr. Näheres **Streiberstraße 33, p.**

Parkstraße 20
3. halbe Etage f. 80 Thlr. 1. April zu verm.

Barfüßerstr. 13 sind 2 Wohnungen f. 300 und 180 Mk. zu vermiethen.

Kl. Ulrichstraße 2
zu vermiethen 2 St., K., K., Entree u. Zub. sofort oder später. Näh. 1. Et.

Wohnung zu 120, 90, 75 u. 55 Thlr., das. auch helle Werkstatt, auch z. Lagerraum pass., sof. od. sp. z. vm. Augustastr. 1.

Frdl. Wohn., St., K., K. nebst Zub., 49 u. 50 Thlr. z. 1./4. zu bez. Ludwigstr. 8.

3 St., 2 Kammer u. Zub. 1. April zu vermiethen **Anhalterstraße 1.**

Bahnhofstraße 9
herrschaftliche Wohnung, neu renovirt, 1. Etage, ist sofort oder später zu vermiethen. Preis 800 Mark.

Eine sehr schöne
Wohnung
für 255 Mark **sofort zu vermiethen.** Näheres b. Hausm. **Gr. Klausstr. 7.**

Wohnungen zu vermiethen **Giebichenstein, Schleiweg 7.**

Stube, K., K. u. Zubehör 1. April zu beziehen **Henriettenstraße 36.**

2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. z. 1. April zu bez. Zwingerstr. 18, Thomasiusstr. 6.

In meinen Grundstücken **Alte Promenade 11** und **Gr. Ulrichstr. 35** habe zum 1. April einige fr. **Wohnungen** zu vermiethen. **Eduard Engler.**

Frdl. **getheilte Etage,** 2 St., K., K. u. alles Zubehör zum 1. April zu vermiethen **Hohenzollernstraße 5.**

Eine Wohn. zu 70 Thlr. an einz. Leute zu verm., 1. April zu bez. Augustastr. 3, I.

Lessingstraße 34 ist die **1. Etage** 1. April zu vermiethen.

Für j. Kaufmann od. Beamten fein möbl. **Zimmer** in sehr feinem Hause Nähe **des Marktes** f. monatl. 20 ℳ zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Ztg. [442

Kaulenberg 5 zwei möbl. Zimmer u. ein gr. Boden billig zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. **Rannischestr. 14, II.,** Eg. Brunosw.

G. möbl. Z. z. verm. Königstr. 73, I r.

Möbl. Z. sof. z. vrm. Charlottenstr. 19, I. l.

Nahe Markt möbl. St. Kl. Sandb. 23, II.

Brüderstr. 8 ist eine **gut möbl. Wohnung** sofort zu beziehen.

Möbl. Stube, 13 ℳ Anhalterstraße 8, II.

Freundlich möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen **Magdeburgerstraße 10,** IV. Etage.

Möbl. W. sof. z. v. Anhalterstr. 5, p. r.

ff. möbl. Wohn. verm. Augustastr. 7, p.

Garcon-Logis zu vm. Forsterstr. 36, II r.

Gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. Dryanderstr. 31, part.

Kl. gut möbl. Zimmer zu verm. **Gr. Ulrichstr. 19, I,** zweiter Eingang.

Möbl. Zimmer zu verm. Augustastr. 3, I.

Ein **freundl. möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen **Königstr. 4, I.**

Möbl. Z. z. v. Gr. Steinstraße 61.

Anst. Schlafstelle, monatlich 8 Mk. **Gr. Klaasstraße 7, II.**

Frdl. Schlafst. sofort Steinweg 13, III. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0007

Werkstelle für Holzarbeiter, mit Wohn., für 2 einz. Leute z. 1 April zu miethen ges. Off. u. **L. 1252** an die Expedition dieser Zeitung.

Sofort gesucht
kl. Tischlerwerkstatt Mitte d. Stadt Off. u. **M. 1253** an die Exp. d. Ztg.

Wohn., best. aus 3–4 Z., 2 K. 2c. in ruhiger Straße Mitte der Stadt 1./4. **zu miethen gesucht.** Gefl. Offerten bitte unter **N. 1254** **hauptpostlagernd** niederzulegen.

Gesucht zum 1./4. **eine Wohnung,** ca. 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör, Nähe der Universität oder des Stadtgymnasiums. Off. mit Preisangabe an die Exped. d. Ztg. sub **4 D.** erbeten.

Anst. Leute mit einem Kind **suchen** 1. April 94 Nähe des Steinwegs eine **Wohnung** für 36–40 Thlr. oder womöglich Hausmannswohnung. Werthe Adr. erb. unt. **F.1247** an d. Exp. d. Ztg.

Einzelne Dame sucht eine Wohnung im Königsviertel od. d. Nähe, 70–75 Thlr. Offerten erb. Schuhgeschäft Volkswohl.

Referendar sucht sofort ruhiges, gut heizbares, ungen., möbl. Zimmer in ruh. Hause. Off. mit Preisang. umgeh. sub **J. 1250** an die Exped. d. Ztg.

Pensionat

für Töchter gebildeter Stände, mit **Handarbeits- und Haushaltungsschule** von Dir. **Schmidt, Dresden, Rosenstraße 30.**

An Stelle des mit Ablauf dieses Jahres in den Ruhestand tretenden besoldeten hiesigen **Stadtraths** soll baldigst auf die Dauer von etwa einem halben Jahre ein **Hülfsarbeiter** angestellt werden. Geeignete Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche bis zum **15. Januar 1894** melden.
Sangerhausen, den 30. Dezbr. 1893.
Der Magistrat. Knobloch.

Wir suchen für unsere Thee- u. Vanille-Importe tüchtige gut eingeführte repräsentationsfähige
Vertreter.
Bewerbungsschreiben mit prima Ref. an **Rud. Wiegand & Co.,** Thee-Import, **Hamburg.**

Eine **Säcke-, Planen- und Deckenfabrik** sucht per sofort oder später einen gewandten, tüchtigen
Reisenden.
Branchekundige erhalten den Vorzug Offerten nimmt entgegen die Expedition dieser Zeitung unter **3 C.**

Geschäftsführer mit 800 bis 1000 ℳ Caution für hies. Hotel **sof. gesucht** durch das
Central-Bureau von Frau A. Kühn,
Kl. Ulrichstr. 6.

Commis-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt suche ich einen gut empfohl. **Commis** als Lageristen. **Gotth. Ed. Pötzsch, Bitterfeld.**

Ein zuverl. Hofmeister mit besten Zeugn., sowie 1 Kutscher u. Mädchen m. g. Atte.st wünschen recht bald Stellung durch Fr. **Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II

Ein verheir. **Gärtner,** tüchtig in allen Zweigen der Gärtnerei, **sucht** bis ersten April d. J. **auf einem Gute oder Villa Stellung.** Gefl. Off. unter **P. 1256** an die Expedition dieser Zeitung.

1 Matrl., 1 Lagr., 1 Contr., 1 Reis. verl. sof. oder z. 15. Januar Waaren-Commiss.-Gesch. **Hauf,** Berlin, Königsgraben 15a.

Herzlichste Bitte!
Ein stiller, ruhiger Mann, der wegen Ueberarbeitung schwer krank geworden und Stellung und alle Ersparnisse eingebüßt hat, bittet edle Menschenfreunde um eine Vertrauensstellung. Gütige Offerten unter **2202 S.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **schreibgewandter junger Mann** zur Aushilfe gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Ein herrsch. Diener findet St. d. **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 18. Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Kinderfrauen suchen Stellen d. **Pauline Fleckinger,** Rannischestraße 18.

Ein gewandter
Kutscher
mit **guten** Zeugnissen **gesucht.**
Reinicke & Andag, Möbelfabrik und Magazin, Brüderstraße 2.

Rübenarbeiter!
Mädchen u. **Männer** pro Frühjahr 1894 besorgt bei coulanten Bedingungen **Max Schlesinger,** Zawisna, O/Schl.

Knechte, Dienstjungen,
brauchbar, mit guten Zeugnissen empfiehlt zu solid. Bedingungen Reinboth, Breslau, Schwertst. 9.

Ein junger Mann aus guter Familie kann bei uns
als Lehrling
eintreten.
Schroedel & Simon (R. Schroedel), Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 50.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft en gros, verbunden mit Detail-Abtheilung, suche ich zu Ostern einen **Lehrling** mit entsprechenden Schulkenntnissen. Wohnung u. freie Station im Hause. Schriftliche Offerten erbeten. **Carl Kühlhorn, Quedlinburg.**

Für mein Colonial- und Materialwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern 1894
einen Lehrling.
A. Schlegel, Alsleben a/S.

Lehrling
Ostern gesucht. **B. Wege, Bäckermeister,** Leipzigerstraße 48.

In meiner **Bäckerei** können Ostern **zwei Lehrlinge,** Söhne achtbarer Eltern, placirt werden. **Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Glaserlehrling gesucht. **G. Heinrichshofen,** Barfüßerst. 13.

Eine tüchtige **erste Arbeiterin** sucht Stellung bei freier Station in einem **besseren Putzgeschäft.** Offerten unter Chiffre **2201 R.** beförd. die Exped. d. Ztg.

Gesucht ein junges Mädchen, welches das Kochen unter Leitung der Hausfrau erlernen will, mehr. Haus- u. Küchenmädchen erhalten sofort und später Stelle durch Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Suche so bald wie möglich ein gebild. **Fräulein** zur Stütze in der Wirthsch. u. Hilfe b. d. Pflege eines alt. Herrn. Hausst. best. aus e. emer. Geistl. mit Tocht. u. Dienstmädch. Wohnort Nähe v. Halle. Adressen unter **O. W.** postlagernd **Giebichenstein.**

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen w. gesucht und nachgewiesen durch Frau Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstraße 8, p.

Ich suche zum 1. oder 15. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes, **tüchtiges, älteres Mädchen für Küche und Haus.** **Verw. Louise Anschütz, Landwehrstraße 6.**

Sofort gesucht für stilles kinderloses Haus eine ältere, in Küche und Haushalt erfahrene, **zuverlässige Person,** welche mit einer Aufwartung die gesammte Arbeit übernimmt. Offerten unter **2196 M.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches im Plätten u. weibl. Handarb. geübt, auch in der Küche nicht unerfahren ist, **sucht** sofort oder später **Stellung als Stütze** der Hausfrau od. **Stubenmädchen,** am liebsten in Halle. Gefl. Off. unter **S. 1235** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein nicht zu junges **Mädchen,** welches in der bürgerl. Küche nicht unerfahren ist, sucht 15. Febr. Stelle. Näheres **Waisenhaus,** II. Eingang, 2 Tr.

Ein junges Mädchen als **Aufwartung** gesucht **Merseburgerstraße 31,** II.

Zum baldigen Antritt wird bei hoh Lohne ein zuverlässiges, tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht **Albrechtstraße 14,** I.

Hausmädchen, gut empfohlen, für sofort oder später bei h. L. **gesucht.** Näh. **R. Mosse,** Halle

Ehrliches **Dienstmädchen** für den 1. Februar gesucht **Bahnhofstr. 17** bei **Reiche.**

Saub. M. z. Aufw. f. fr. gef. Forsterstr. 36, II.

Eine Aufwartung
für den ganzen Tag wird gesucht **Große Ulrichstraße 7,** im Geschäft.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Kinderfräuleins **suche** zum baldigen Antritt ein solches mit besseren Kenntnissen, welches gleichzeitig häusliche Arbeiten mit übernimmt. Familienanschluß gewährt. Persönl. Vorst. erb. von 10–12 U. Vorm. u. 4–6 U. Nachm. Fr. Director **Lotze,** Alte Promenade 6 I.

Mädchen zur Aufwartung für Vormittag gesucht **Große Steinstraße 18, II.**

Aufwartung gesucht am Bahnhof 1, II. r., gegenüber dem Bahnpostgebäude. Vorstell. 8–10 Uhr Vorm.

Anständige Aufwartefrauen **gesucht** Franckeplatz 1, Pädagogium.

Stützen, im Kochen erf., jüng. Mamsell (Landwirthschaft) u. mehr. Mädchen von außerh. mit guten Zeugn. suchen Stelle, Köchin, Stubenmädchen erhalten Stelle durch Frau **Domke,** Schmeerstraße 4.

J. Wirthschafterin, Köchin, Mädchen für Alles sucht sogleich Frau **Herrmann,** Leipzigerstraße 4.

Ein saub. Stubenmädch., das nähen u. plätten kann nach außerhalb gesucht d. Fr. **Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II.

Suche z. 15./1. u. 1./2. Köch., Stubenmädchen, tücht. Mädch. f. K. und H., Kindermädch. (f. plätten) für sehr gute St., jüng. Köch., 2 Mädch. 20 u. 21 J., f. 1./2. St. d. Fr. Taeger, Zapfenstr. 21.

Mädchen mit g. Z. suchen Stellung. Fr. **M. Wantzlöben,** Spiegelstr. 1. Ges. 10 Köchinnen f. Privat b. 300 ℳ Geh.

Ein älteres **Mädchen für Küche und Haus** per sof. oder später gesucht. Zu erfragen **Mansfelderstr. 22, II.**

Ein jüng. Wirthschafterin f. einz. ält. Herrn sof. ges., 4 perf. Köchinnen für sehr gut. Stellen z. 1. Februar gesucht d. Frau **Erfurth,** Kl. Ulrichstraße 2.

Rath für Damen in jeder Angelegenheit ertheilt discret Frau **Gleditzsch,** Leipzig, Berlinerstr. 42.

Cand., im Unterrichten erfahren, erbietet sich zu **Privat-Nachhilfestunden in Gymnasial-Fächern.** Gefl. Offerten sub **B. 9** befördert die Exp. d. Ztg.

Nachhilfestunden sowie gewissenh. Beaufsicht. d. Schularb. b. tägl. Unterr. monatl. 5 ℳ Neue Promenade 7, III. r.

Zwei Herren finden **guten Mittagstisch Anhalterstraße 8, 2 Tr.**

Ein gut erhaltener **eiserner Geldschrank wird zu kaufen gesucht.** Genaue Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffre **A. B. 2** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Petroleum-Motor,
gebrauchter, noch gut erhaltener, von ½–1 Pferdekraft, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe sind unter **6 T.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Fast neue, gute Möbel preiswerth zu verkaufen
Mansfelderstraße 24.

Neues Sopha billig zu vrk. Georgstr. 13, p.

Abreiseh. 2 Bettstellen mit Matratzen sofort spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p.

Böttcherwaaren
verkauft billig **Otto, Geiststraße 25.**

Gute Schneidemaschine,
72 cm Schnittlänge, sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **7 G.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Frische
Angel-Schellfische
morgen eintreffend, empfiehlt **Julius Bethge.**

WER lebend. ital. Geflügel **gut** u. **billig** beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in **Ulm** a. D. Grosser Import ital. Produkte.

Wild-Offerte.
Rothwild, Kälber und Spießer, Dam-, Schwarz- und Rehwild in ganzen und zerlegten Stücken, sowie **Mastgeflügel** 2c.
Reiche's Wildhandlung
Bahnhofstr. 17. Telephon 630.

Ia. Thüringer Pflaumenmus,
sehr steif gekocht, à Centner 13½ ℳ empfiehlt
Herm. Ethner, Nebra a/U.

Villa Breitenfeld
Zahna (Preußen)
Geflügelpark und Zuchtanstalt
prämiirt mit gold. u. silb. Staats- und Vereins-Medaillen, Lieferant Kais. u. Königl. Höfe 2c., offerirt **Nutz- und Luxusgeflügel** jeden Genres.
Der **Versandt der Brut-Eier** von Toulouser, Emdener, Italiener, Pommerschen Riesengänsen, Rouen-, Peking-, Aylesbury-Enten beginnt am 1. März.
Versandt von Hühner-, Tauben- und Fasanen-Eiern beginnt gleichfalls am 1. März.
☛ Preis-Courant mit Illustrationen franko-gratis.

Eine **Kuh mit Kalb** zu verkaufen **Ober-Teutschenthal Nr. 21.**

2 fette Schweine, vorz. z. Hausschl., zu verkaufen **Moritzkirchhof 8.**

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — **Halle a. S.** Brüderstr. Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8–8 geöffnet.

45–50000 Mark **1. Hypothek auf ein gutes solides Grundstück bester Lage, asphaltirte Marienstraße, von pünktlichem Zinszahler sofort oder 1./1. gesucht.** Offerten unter **A. z. 13171** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

37,000 Mark Mündelgelder
sofort oder 1./1. 1894 zu cediren gesucht auf ein bestgelegenes Grundstück Nähe der Bahn. Offerten von Selbstdarleihern unter **A. h. 12879** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

Junger Techniker,
im Bau von **Compressoren, Dampfmaschinen** und **Pumpen** bewandert, **findet** auf dem Büreau einer bedeutenden Eismaschinenfabrik **sofort Stellung.**
Gefällige Offerten mit Zeugniß-Copien und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. r. 13364** befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a. d. S.**

Mein herrschaftliches Haus
mit 3 Wohnungen, sehr schönem Garten, gut verzinslich, in nächster Nähe der Bernburgerstraße und Friedrichsplatz, will ich für 50,000 ℳ fortzugshalber **verkaufen.** Offert. v. Selbstkäufern unter **A. g. 13249** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Mein herrschaftliches neu renov.
Villengrundstück
Lafontainestraße 22, mit gr. Veranda und schönem Garten, zus. 680 qm Fläche, **ist zu verkaufen** eventuell zu vermiethen. Besichtigung zu jeder Zeit. **Uebernahme sofort.**
Wilh. Schaaf, Harz 21.

Haus-Verkauf.
Mein gut verzinsliches **Haus** mit Thoreinfahrt, Hof u. Garten, in nächster Nähe des Hallmarktes, will ich Umstände halber f. 49,000 Mark verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten u. **J. p. 13248** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein Schnittwaaren-
und Manufakturen-Geschäft in **Wittenberg am Markt** soll krankheitshalber **verkauft werden.** Offerten unter **Nr. 45** erb. an **Rudolf Mosse, Wittenberg. Bezirk Halle.**

Eine Gastwirthschaft
mit **Tanzsaal** u. **Concertgarten** in unmittelbarer Nähe einer größ. Provinzialstadt, jährl. Bierumsatz 4–500 Hektol., ist sofort bei einer Anzahlung von 4–6000 Mark zu verkaufen. Offerten erbeten unter **M. L. 397** durch **Rud. Mosse** in **Magdeburg.**

× **Fleischerei** sof. oder 1./4. zu ver-
× pachten **Lessingstraße 10.**

Im Betrieb befindliche kleinere
Brauerei
mit schöner **Mälzerei** (engl. Doppeldarren) Verhältnisse halber **unter höchst günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen,** event. **zu verpachten.** Anträge unter **R. 8482** an **Rud. Mosse** in **Wien** erbeten.

Delikateßgeschäft zu verk. Off. u. **Z. d. 18** bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Sichere Existenz für Damen!
Verheirathungshalber bin ich gesonnen, mein bereits gut eingeführtes **Geschäft,** bester Lage der Stadt, unter günstigen Beding. ev. **sofort** bei 800–1000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.** Nur Damen mit dispon. Kapital werden gebeten, Offerten unter **G. e. 13363** an **Rudolf Mosse,** Halle, zu senden.

Für Kapitalisten.
Suche für mein Grundstück mit Geschäft einen **stillen Theilhaber mit 20–25,000 Mk. Einlage** oder **10–15,000 Mk. fest mit 6% p. a.** bei sehr guter **Sicherheit.** Gefl. Off. sub **S. t. 39196** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Von 5000 Mk. 5% 2. gute Hypothek werden **2- bis 3000 ℳ** zu cediren gesucht. Offerten sub **F. g. 13288** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

40000 Mark
1. Hypothek auf ein herrschaftliches Haus nur von einem Selbstdarleiher **zum 1. April gesucht.** Offerten u. **K. e. 13327** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

25,000 Mark
zur 1. Stelle auf hochrentables industrielles Unternehmen, vierfache Sicherheit vorhanden, sofort gewünscht zur Betriebserweiterung. Gefl. Anerbieten u. **H. r. 13356** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

Stubenmädch. m. g. Zeugn., tücht. im Schneidern u. sp. Nähen, sof. od. sp. ges. Off. u. L. m. 71 bef. R. Mosse, Halle.

Land-Schmiede-Verkauf.
Anderer Unternehmen halber will ich meine gangbare **Schmiede** (2 Feuer), verbunden mit Schankwirthschaft, sowie ca. 6 Morgen Acker, **sofort verkaufen.** Anz. 6000 ℳ. Off. u. **D. g. 13282** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Socius (Landwirth bevorzugt), still oder thätig, zur größeren Ausbeutung einer gut prosperirenden Fabrik **(Zuckerbranche),** verbund. mit **Landwirthschaft,** in einer größeren Stadt **Anhalts** gelegen, mit einem disponiblen Vermögen von **10–20,000 Mk.,** welches **hypothek. pupillarisch** sicher angelegt wird, **gesucht.** Off. werden unter **R. L. V.** an **Rud. Mosse, Dessau** erbeten.

Fachzeitung der Nahrungsmittelbranche sucht tüchtige geübte Abonnentensammler und Inseratenacquisiteure mit Ia. Referenzen für Reise. Provision pro Abonnement 2 ℳ, für Inserate 25%. Off. sub **H. L. 5823** an **Rud. Mosse,** Hamburg.

Vertrauens-stellung
sucht der langjährige Leiter einer Bank-Actien-Gesellschaft.
Die **besten Zeugnisse** über bisherige Thätigkeit, Befähigung und Leistungsfähigkeit stehen zur Seite, auch kann **Kaution in jeder Höhe gestellt werden.**
Gefl. Adressen unter **N. 5290** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Als **Kanzleivorsteher** wird ein **Stenograph** für ein mittleres Büreau **gesucht.** Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter **Y. r. 39191** bef. **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine **tüchtige Wirthschafterin** mit guten Zeugnissen zur selbstständigen Führung findet auf einem größeren Gute angenehme Stellung. Offerten u. **T. e. 23** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche per sofort eine **Wirthschafterin,** welche einem größeren Haushalte vorstehen kann. Dienstmädchen wird gehalten. Werthe Off. unter **A. Z. 12** an **Rud. Mosse, Naumburg a/S.**

Für unsere **Spielwaaren-, Galanterie-, Glas- u. Porzellanwaaren-Handlung** suchen wir **per bald** eine
tüchtige Verkäuferin.
Gefl. Off. unter **N. 46** an **Rud. Mosse, Wittenberg** (Bez. Halle).

Damen mit guter Schulbildung und guter Handschrift, welche **stenographiren** können oder bereit sind, es sofort zu erlernen, finden lohnende u. dauernde Stellung. Offerten unter **L. l. 39194** bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Ein Wittwer in 40er Jahren (nur kl. Mädchen), mit herrlicher Grundbesitzung, Mühle mit Landwirthschaft u. Logirhaus, unmittelbar am Bahnhof u. Stadt gelegen, Werth mindestens 75,000 ℳ, wünscht sich mit einem wirthschaftlich erzogenen Fräulein oder Wittwe in 30er J. mit etwas Verm. zu verh. ev. in ein and. Besitzth. einzuh. Off. u. **D. 30** an **Rud. Mosse, Naumburg.**

Ein noch neuer **Geldschrank** (Arnheim) ist **billig zu verkaufen.** Offerten sub **T. l. 12501** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0008
DFG

Halle und Umgegend.

Halle, 2. Januar.

— [Die Odyssee eines Bildes.] Ueber einen schlimmen Streich des losen Gesellen „Versehen,“ manchmal auch „Zufall“ genannt, wird uns folgende Geschichte mitgetheilt, die mit Rücksicht auf die betroffenen hohen Personen unsere Leser sehr interessiren dürfte. Im vergangenen Spätsommer war in Rom ein werthvolles Geschenk des Königs Humbert für seinen hohen Verbündeten, den Kaiser Wilhelm, nämlich das lebensgroße Bildniß des Königs, sorglich in einem besonderen Güterwagen verpackt, nach Berlin abgesandt worden. Die Sendung gelangte auch glücklich bis nach Bebra, hier aber wurden infolge „Versehens“ die Papiere vom Wagen getrennt und letzterer kam infolgedessen mit seiner werthvollen Ladung „legitimationslos“ in Halle an. Da äußerlich die wichtige Mission des Wagens nicht zu erkennen war, wurden von Halle aus auf dem gewöhnlichen Wege Nachforschungen nach dem Bestimmungsorte des Wagens angestellt. Mittlerweile war derselbe aber bereits beiseite gestellt, wurde indeß bald darauf bei Rangirbewegungen wieder auf ein Hauptgleis geschoben; ein Beamter, welcher den Wagen kurz vorher gesehen hatte, wurde dadurch in den Glauben versetzt, der Wagen sei bereits entleert und befinde sich auf dem Rückwege nach der Abgangsstation. In der Folge machte nun der Wagen ruhig wieder die Reise durch die Schweiz nach — Italien zurück. In Rom hatte es mittlerweile gewisses Befremden verursacht, daß das kostbare Geschenk in Berlin eine so kühle Aufnahme gefunden haben sollte, da nicht einmal der Eingang desselben mitgetheilt war; die Irrfahrt des Bildes durch Deutschland, die Schweiz und Italien konnte ja um so weniger vermuthet werden, als pünktliche Innehaltung der Lieferungszeit mit einem sehr hohen Betrage versichert war. Nach einer Audienz des italienischen Gesandten in Berlin beim Kaiser wurde der Sachverhalt bald aufgeklärt und nunmehr eifrig nach dem betr. Wagen gefahndet; derselbe konnte glücklicherweise noch auf dem Güterbahnhofe in Rom aufgefunden werden. Er machte nunmehr den Weg nach Deutschland zum zweiten male; diesmal kam er natürlich mit der vollständig unbeschädigten Sendung glücklich und rechtzeitg in Berlin an. Zu einer wenn auch noch so kleinen Verstimmung zwischen Berlin und Rom hat der Vorfall natürlich nicht geführt — im Gegentheil sollen beide Monarchen nach erfolgter Aufklärung über das Mißgeschick herzlich gelacht haben. Zur Ermittelung der schuldigen Beamten war natürlich eine hochnothpeinliche Untersuchung eingeleitet worden, die Bestrafung soll indeß, auf besondere Fürsprache des Königs Humbert, recht glimpflich, nämlich außergewöhnlich mild, ausgefallen sein.

— [Schlachtgemälde.] Eine besondere Weihnachtsfreude ist dem Verein ehem. 27er zu Halle a. S. von seinem Ehrenvorsitzenden Herrn Hauptmann der Landwehr Dr. Rüffer durch Uebermittelung einer großen Photographie jenes Schlachtgemäldes bereitet, welches Kaiser Friedrich noch als Kronprinz vom Historienmaler Prof. Dr. Otto Heyden hat malen lassen, um jenen weltgeschichtlichen Moment zu fixiren, in welchem auf der Höhe von Chlum am 3. Juli 1866, nachmittags 4½ Uhr, sich die beiden siegreichen Befehlshaber der 1. und 2. Armee — Prinz Friedrich Karl und der Kronprinz — begrüßten. Das Gemälde ist s. Z. dem Prinzen Friedrich Karl zum Geschenk gemacht. Für die ehemaligen 27er ist das Bild insofern bedeutungsvoll, als auf demselben mit der Aehnlichkeit des Porträts fünf 27er — darunter ein langjähriges Mitglied des Vereins, Herr Universitätspedell Meißner — als Repräsentanten der 1. Armee auf besonderen Wunsch des damaligen Kronprinzen Platz gefunden haben, während die 2. Armee durch das 1. Garde=Regiment zu Fuß und das Grenadier=Regiment Kronprinz (Nr. 1) vertreten ist. Das Original befindet sich jetzt im Besitze des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, welcher gestattet hat, durch die Hofphotographen Jammrach und John in Berlin, eine Photographie von dem Gemälde für den Verein fertigen zu lassen. Sonstige Abbildungen sind nicht im Verkehr.

— [Stadttheater.] Hr. Caliga konnte wegen Unpäßlichkeit am gestrigen Neujahrstage nicht als Tannhäuser auftreten, weshalb Wagner's „Lohengrin“ gegeben wurde. „Tannhäuser“ soll nunmehr morgen Mittwoch im Abonnement auf Kartenfarbe roth in Scene gehen. Im Schauspiel wird vorbereitet „Der gehörnte Siegfried und Siegfried's Tod“ von Hebbel. Am Donnerstag soll Brachvogels „Narziß“ mit Frau Rinald als Marquise Pompadour und Herrn Haller in der Titelrolle in Scene gehen. — Den Bericht über die wohlgelungene Aufführung des Laube'schen „Graf Essex“ am Sonnabend abend mußten wir heute wegen Raummangels zurückstellen.

— [Bürgerverein.] In der am Sonnabend stattgehabten Hauptversammlung des Bürgervereins wurde der Jahresbericht erstattet sowie der Abschluß der Kassenrechnung vorgetragen. Danach hat die Mitgliederzahl keine wesentlichen Veränderungen erfahren; in der Kasse befindet sich ein Bestand von mehr als 600 M. Zwei Mitglieder wurden mit Prüfung der Rechnung beauftragt.. Bei der darauf vollzogenen Wahl von neun Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Rechtsanwalt Dr Schulze, Kaufmann und Stadtverordneter Apelt, Kaufm. Uber, Kaufm. und Stadtverordneter Otto Schultz, Steinsetzmeister Stephan, Kaufm. Gustav Richter, Maurermstr. und Stadtverordneter Heiser, Konditor David, Klempnermstr. Brose. Letzterer lehnte die Annahme der Wiederwahl ab, weshalb an seine Stelle Hr. Buchbindermstr. Kreßmann tritt. Dann wurde beschlossen, in dem laufenden Winter ein Vergnügen abzuhalten. Mit Vorbereitung der Festlichkeit beauftragte die Versammlung den Vorstand und bewilligte demselben zur Deckung der nothwendigen Ausgaben einen Kredit bis zu 400 M. Die Besprechung des Fluchtlinienregulirungsplanes für den Stadttheil zwischen Schmeerstraße und ehem. Halle wurde vertagt. Die Mehrzahl der Anwesenden verblieb dann noch längere Zeit gemüthlich beisammen; der Vorstand hatte für entsprechende Unterhaltung gesorgt, auch eine Vereinsbowle anrichten lassen.

— [Straßenbahn und Stadtbahn.] Die Einnahmen der beiden hiesigen Straßenbahnen im vergangenen Monat und Jahre im Vergleich zu den betreffenden Ziffern des Vorjahres stellen sich wie folgt:

	Dez. 1893	Dez. 1892	1./I.—30./XII. 1893	1892	Zusammen 1893
Straßenbahn	12,228.20	12,713.30	171,682.—	206,392.—	—34,710.—
Stadtbahn	23,135.97	21,917.52	313,968.18	210,354.74	+103,613.44

— [Betriebsstörungen.] Gestern erlitt der Betrieb der Stadtbahn mehrfache Störungen: am Vormittag gegen 11 Uhr fuhren auf dem Marktplatze zwei Motorwagen so gegeneinander, daß beide Wagen an der vorderen Plattform beschädigt wurden und außer Betrieb gesetzt werden mußten. Nachmittags um 4 Uhr stießen am Ausgange der Kleinschmieden ein Anhängewagen der Stadtbahn und ein Pferdebahnwagen der Straßenbahn gegeneinander; der Anhängewagen wurde stark beschädigt. Um dieselbe Zeit erfuhr der Betrieb auf allen Linien der Stadtbahn eine Unterbrechung, weil der elektrische Strom plötzlich ausblieb. Im Maschinenhause war ein Dampfrohr defekt geworden. Der Schaden konnte aber so schnell beseitigt werden, daß fünf Minuten später der Betrieb vollständig wieder aufgenommen war.

— [Ernennung.] Hr. Ober=Steuer=Inspektor Naebiger hier erhielt den Charakter als Steuerrath.

— [Herbergsverkehr.] Der Verkehr in der älteren hiesigen Christlichen Herberge zur Heimath (Mauerstraße) war im vergangenen Jahre wiederum bedeutender als im Vorjahre. Es wurden 16,071 zugereisten Fremden 24,716 Nachtquartiere gewährt, während im Jahre 1892 15,755 zugereisten Fremden 22,848 Nachtquartiere bereitet wurden. Die entsprechenden Zahlen vertheilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

	Zugereiste Fremde 1893	1892	Nachtquartiere 1893	1892
Januar	1297	1322	2286	2071
Februar	1164	1310	1943	1984
März	1181	1270	1860	1838
April	1401	1290	2011	1851
Mai	1410	1419	1966	1955
Juni	1514	1198	2053	1764
Juli	1319	1354	1883	1875
August	1404	1308	1956	1773
September	1399	1234	2119	1728
Oktober	1421	1427	2274	2087
November	1294	1323	2168	2034
Dezember	1267	1300	2197	1887

— [Kaiser=Panorama.] Der Nordlandsfahrt der letzten Woche des alten Jahres ist in der ersten Woche des neuen im Kaiser=Panorama, Bernburgerstr. 29, eine Reise durch Tirol gefolgt, die wiederum eine an mannigfaltigster Abwechselung reiche Bilderreihe vor Augen führt. Vor allem fesseln die verschiedenen großartigen Alpenscenerien und die interessanten Einblicke in tiefe Schluchten und weite Thäler; wir sehen wildschäumende Gebirgsbäche und seltsame Naturspiele, wie die Erdpyramiden bei Bözen, und die kühnen Bauten der großartig angelegten Arlbergbahn erregen unsere Bewunderung im höchsten Grade. Der Besuch des Panoramas, dessen Bilder zu den schönsten gehören, die wir bisher hier sahen, und die zudem in einem ausgezeichneten Apparate vorgeführt werden, der alles in wunderbarer Schärfe und täuschendster Plastik erscheinen läßt, kann wiederholt jedem warm empfohlen werden. In der nächsten Woche soll als etwas besonders „Aktuelles“ eine Reihe von Bildern aus Ostafrika an die Reihe kommen.

— [Zigeunerkapelle.] Das gestrige Zigeunerkonzert im „Prinz Karl“ war sehr gut besucht und kann in seiner Ausführung als recht gelungen bezeichnet werden. Umfaßte die Kapelle auch nur 7 Mann, bei denen sogar der klavierspielende Dirigent mitgezählt ist, so war dafür, einige unreine Töne des Trompeters ungerechnet, am Spiel kaum etwas zu tadeln. Von den Orchesterstücken aus dem überaus reichhaltigen Spielplane sind zu nennen: 2 ungarische Märsche und eine Hymne, ferner Czardas A-moll und D-dur von Brahms, Zampa=Ouverture, „Einzug der Gäste“ aus „Tannhäuser“ und das Intermezzo aus Cavalleria rusticana. Den Glanzpunkt des Abends bildeten drei geradezu meisterhaft ausgeführte Violinstücke mit Klavierbegleitung. Vermißte man auch bei den größeren Stücken manches Orchesterinstrument, vor allem den Kontrabaß, so wurde man doch durch das ausgezeichnete Spiel für diese Mängel reichlich entschädigt.

— [Stenographiekursus.] Der Roller'sche Stenographen=Verein eröffnet am 4. d. einen neuen unentgeltlichen Unterrichtskursus, welcher höchstens 8 Stunden umfassen soll. Alles Nähere ist aus der Anzeige in heutiger Nummer ersichtlich.

— [Suggestions=Vorstellung Albin Krause.] Der bekannte Suggestor Hr. Albin Krause, Inhaber der Medaille für Kunst und Wissenschaft, gedenkt im Laufe dieser Woche hier eine Vorstellung über Suggestion, Willensbeeinflussung usw. zu veranstalten. Der Künstler ist uns keineswegs unbekannt. Viele unserer Leser werden sich ohne Zweifel der Experimente erinnern, die er früher hier vorführte.

— [Sterbefälle.] In der vergangenen Woche starben hier 42 Personen (einschl. 6 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Schwäche 4, Lungenschwindsucht 4, Diphtherie 5, Krebsleiden 1, Gehirnschlag 1, Abzehrung 2, Krämpfen 4, Brustfellentzündung 1, Blutvergiftung 1, chron. Nierenentzündung 1, Herzlähmung 2, Gehirnblutung 1, Lungenentzündung 2, Lungenlähmung nach Influenza 1, Keuchhusten und Lungenentzündung 1, Gehirnentzündung 2, Herzschlag 1, Entkräftung 1, Magen= und Darmkatarrh 1, Bauchfellentzündung 1, innerer Blutung 1, Gebärmutterkrebs 1, Luftröhrencroup 1, Altersschwäche 1, Gehirntuberkulose 1.

— [Eine gräßliche That] wurde in vergangener Nacht in der Schillerstraße vollbracht. Eine dort wohnende Frau warf ihr 3 Monate altes Kind aus ihrer im dritten Stockwerke gelegenen Wohnung durch das Fenster auf den Hof hinab. Das kleine bedauernswerthe Geschöpf erlitt durch den Sturz so starke Verletzungen, daß es wahrscheinlich unmittelbar darauf den Geist aufgab. Anscheinend hat die Mutter in bewußtlosem Zustande infolge sehr starker nervöser Ueberreizung gehandelt, denn als der Mann heute morgen beim Erwachen das Bettchen leer fand und nach dem Kinde fragte, antwortete sie ruhig ohne jede Erregung: es müsse ja im Bettchen liegen. Während die ängstlich besorgten Eltern nach dem Kinde suchten, hatten Hausgenossen die kleine verstümmelte Leiche aufgefunden und brachten sie alsbald dem unglücklichen Elternpaar.

— [Durchgegangene Pferde.] Am Sonnabend abend gegen 7 Uhr fuhr der Kutscher des Gutsbesitzers W. in Beesenstedt mit einem Jagdwagen durch die Mansfelderstraße und hatte hierbei, entgegen der polizeilichen Vorschrift, die Laterne nicht angezündet. Er wurde deshalb von einem Polizei=Beamten angehalten; um aber der Anzeige zu entgehen, hieb der Kutscher auf die Pferde ein, sodaß diese in rasendem Laufe davonjagten. Der Mann verlor aber bald die Gewalt über sie, die Pferde gingen durch und so stieß das Geschirr mit einem entgegenkommenden so heftig zusammen, daß der Kutscher vom Bocke geschleudert wurde. Er erlitt glücklicherweise nur leichtere Verletzungen. Die Pferde rasten indessen mit der zerbrochenen Deichsel weiter und konnten erst auf der Straße nach Nietleben aufgehalten werden.

— [Verhaftung.] Gestern, am Neujahrstage, früh um 3¼ Uhr mußte der Kürschner Adolf Sch. in Haft genommen werden, weil er in der Gr. Steinstraße Vorübergehende mit dem Messer bedrohte.

— [Selbstmordversuch.] In seiner Wohnung in der Hirtenstraße versuchte gestern abend gegen 5 Uhr der Arbeiter W. seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu bereiten, doch wurde sein Vorhaben bemerkt und der Lebensmüde konnte rechtzeitig aus der verhängnißvollen Schlinge befreit werden. Er verfiel darauf in heftige Krämpfe, erholte sich indeß nach einer Stunde völlig wieder. Der Mann scheint die That in stark angeheitertem Zustande verübt zu haben, da sonstige Motive nicht bekannt sind.

— [Kohlenstaubexplosion.] Am letzten Wochentage des vergangenen Jahres abends 8 Uhr brach auf der der Sächsisch=Thüringischen Braunkohlen=Aktiengesellschaft gehörigen Grube von der Heydt bei Ammendorf durch Kohlenstaubexplosion ein Brand aus, der indeß durch die eigenen Löschvorrichtungen der Gesellschaft, sowie durch die telephonisch herbeigerufene hallesche Feuerwehr unter Leitung des Hrn. Branddirektors Rückert und des Hrn. Gesellschaftsdirektors Kuhlow auf seinen Herd beschränkt wurde. Der verursachte, selbstverständlich durch Feuerversicherung gedeckte Schaden hat übrigens keinerlei Betriebsstörungen zur Folge, die Arbeiten sind heute wieder mit dem ganzen Personal aufgenommen.

— [Unfälle.] Das in der Sylvesternacht eingetretene Glatteis ist für zahlreiche Straßenpassanten verhängnißvoll geworden. In den meisten Fällen lief der „Fall“ zwar noch gut ab, einige Personen haben aber doch erheblichere körperliche Beschädigungen erlitten. U. a. stürzte in der Leipzigerstraße ein Kaufmann von hier, der erst kurz zuvor anderen Personen beim Erheben behilflich gewesen war, so ungünstig zu Boden, daß er sich an der linken Schläfe erheblich verletzte, das Bewußtsein verlor und der königl. Klinik zugeführt werden mußte. Ein in der Reilstraße wohnhafter Eisendreher erlitt durch Fall auf dem glatten Boden einen Beinbruch. — Der genannten Heilanstalt wurde am Sonnabend u. a. noch der 13 Jahre alte Sohn eines in Büschdorf wohnenden Arbeiters zugeführt; der Knabe war beim Schlittschuhlaufen auf dem Dorfteiche gestürzt und hatte dabei ein Bein gebrochen.

Das kirchliche Leben in Halle im Jahre 1892.

Der Gemeindekirchenrath zu U. L. Frauen richtet in gewohnter Weise beim Jahreswechsel an die Gemeindemitglieder ein Neujahrswort, dem wir verschiedene Bemerkungen entnehmen:

Im verlaufenen Jahre hat die Thätigkeit an der Gemeinde ihren stillen, gedeihlichen Fortgang genommen; die Arbeit der Geistlichen in und außerhalb der Kirche, unterstützt von der Mitwirkung der Aeltesten und von der Gemeindediakonie, ist, so hoffen wir, nicht vergeblich gewesen. Bei allen schmerzlichen Erfahrungen, die wir machen, der religiösen Gleichgiltigkeit und kirchlichen Entfremdung Vieler, bei der oft erschreckenden Zuchtlosigkeit schon im jugendlichen Alter und der leider auch in unserer Gemeinde nicht unbekannten öffentlichen Unsittlichkeit, müssen wir doch dankbar anerkennen, daß in vielen Familien noch gute christliche Sitte, Achtung vor Gottes Gebot, Liebe zu den Segnungen der Kirche heimisch ist. Möchten alle Väter und Mütter mit allem Ernst dafür Sorge tragen, daß eine gottesfürchtige und gehorsame Jugend aufwächst, und daß von Kind auf der Segen der kirchlichen Gemeinschaft nicht fehle.

Je mehr die Gemeinden in unserer Stadt äußerlich anwachsen und sich ausbehnen, desto mehr muß danach getrachtet werden, daß die seelsorgerlichen Kräfte ihren Aufgaben gewachsen sind, daß die allzugroßen Gemeinden getheilt werden. Es ist daher als ein großer Fortschritt zu begrüßen, daß im v. J. in unserer Stadt drei neue Gotteshäuser haben geweiht werden können: die Kapelle des Diakonissenhauses, die Johanneskirche im Süden der Stadt, die Stephanuskirche im Norden. Es steht zu hoffen, daß, während die Stephanuskirche vorläufig keine eigene Gemeinde empfängt, zu der Johanneskirche auch eine neue Parochie, aus Theilen der Ulrichs= und Georgengemeinde gebildet, kommen werde. Noch lastet auf der Johanneskirche eine Bauschuld. Es sei auch hier die ernste Bitte an alle Gemeindeglieder gerichtet, welchen Gott irdische Güter bescheert hat, zur Abtragung dieser Last, welche dem Kirchbauverein zu schwer wird, eine Gabe beizutragen. Es handelt sich um ein Werk der Barmherzigkeit an den ärmeren Brüdern, denen wir nicht bloß das irdische Brot, sondern auch das Brot des Lebens darreichen sollen, und je erschreckender die Entkirchlichung in weiten Volkskreisen geworden ist, desto dringender sollten sich alle, die es können, veranlaßt sehen, an der Linderung dieser Noth mitzuarbeiten. Die Aufgaben des Kirchbauvereins werden, so Gott will, ihren Fortgang nehmen, aber es wäre betrübend, wenn viele sich sagen müßten, daß dieser Fortgang ohne ihre Theilnahme und Hilfe geschehen ist. Wir bitten alle, die das Blatt lesen, Mitglieder dieses Vereins zu werden, wenn sie es noch nicht sein sollten, und uns die Last tragen zu helfen.

Um in verschiedenen Zweigen der Seelsorge und in der Armenpflege eine größere Ordnung und Uebersichtlichkeit zu bewirken, haben die drei Geistlichen die Gemeinde in drei Bezirke eingetheilt, deren Pflege für den genannten Zweck sie übernommen haben, unbeschadet der besonderen Beziehungen, welche dieselben zu verschiedenen Familien in anderen Bezirken haben. Für unsere Armen bedürfen wir fortgesetzt der Mithilfe unserer Gemeindeglieder, auch ist die vorjährige Bitte zu wiederholen, unbekannten Bittenden nicht zu geben, ehe die Geistlichen oder der Gemeindediakon Herr Wehrmann (Gottesackerstraße 3) die Verhältnisse geprüft haben. Die Gutherzigkeit wird leider sehr oft gemißbraucht.

Das kirchliche Leben der Gemeinde trägt dieselben Züge wie im vorigen Jahre.

Es sammelt sich aus der Gemeinde noch eine zahlreiche Zuhörerschaft sonntäglich um Kanzel und Altar, auch ist das Verlangen nach Taufe und Trauung noch ziemlich allgemein. Die alten Klagen über allzulange Verschleppungen der Taufe und die damit verbundenen Störungen der Tauffeiern müssen freilich auch diesmal zum Ausdruck kommen. Möchten doch die Eltern zu der guten Sitte zurückkehren und damit den Geistlichen ihr Amt erleichtern. Auch die Bitte sei wiederholt, daß Kinder, welche noch nicht im Konfirmanden=Unterricht sind, die Kindergottesdienste besuchen, aber von den Gottesdiensten der Erwachsenen fern bleiben. Unsere Abendgottesdienste haben oftmals unter den Störungen von Kindern, die sich eindrängen, zu leiden. Wir bitten um die Unterstützung der Eltern und Lehrer wie überhaupt der Erwachsenen.

Nach Beschluß des Gemeinde=Kirchenrathes wird mit dem 1. März d. J. das Provinzial=Gesangbuch in ausschließlichen Gebrauch bei den Gottesdiensten genommen werden, da gegenwärtig die meisten Gemeindeglieder im Besitz eines Provinzial=Gesangbuches sein werden. Auch werden die Geistlichen zur Erlangung eines solchen für einen geringeren Preis behilflich sein.

Ueber die in den evangelischen Gemeinden der Stadt vollzogenen kirchlichen Amtshandlungen wird folgendes mitgetheilt:

Es wurden im Kalenderjahr 1893

	Ehen eingesegnet	Getauft Kn.	Getauft Mdch.	Konfirmirt Kn.	Konfirmirt Mdch.	Kirchlich beerdigt	Am heil. Abendmahl nahmen theil
Zu U. L. Frauen	147	304	334	226	221	198	3413
Zu St. Ulrich	178	338	362	238	250	209	3492
Zu St. Moritz	51	134	129	117	105	82	1302
Zu St. Laurentii	134	254	261	143	155	173	3008
Zu St. Georgen	154	408	391	261	167	167	3847
In d. Domgemeinde	47	67	63	54	68	59	1591
In der Militär=Gemeinde	14	6	9	—	—	[illegible]	894
In der kgl. Straf=Anstalt	—	3	—	—	—	13	505
Im kgl. Entbindungs=Institut	—	68	83	—	—	—	—
Im Hospital	—	—	—	—	—	9	44
Im Diakonissenhaus	—	—	—	—	—	103	554
zusammen	725	1582	1632	1039	966	1022	18650
Vor hundert Jahren, im Jahre 1793	165	313	284	—	—	686	13249

Auf der Suche nach den Halloren.

Berlin, 1. Jan.

Gar so leicht, wie ich dachte, war es doch nicht, die Abordnung der **Halloren=Brüderschaft** in Berlin aufzufinden. Die mir aus Halle bezeichnete Adresse erwies sich als unzutreffend, in dem alten wurmstichigen Hause der Dragonerstraße, das mir als Absteigequartier der Kaiser=Deputation genannt worden, wohnten recht unhöfliche Leute, ein halbes Dutzend der bekannten Pappschilder über der Hausthür machte kenntlich, daß man hier mit „möblirten Herren" Hausindustrie treibe, und aus der Frage, ob hier vielleicht die Salzwirker Quartier genommen hätten, abstrahirte eine resolute Wittib so etwas wie eine gröbliche Injurie; sie zeigte dem scheuen Besucher den gähnenden Schlund der dunklen Treppen mit vielversprechender Geberde. So wanderte ich wohl eine Stunde durch den leise gurgelnden Wintersturm, der des Jahres Begräbniß stimmungsvoll einleitete. Ein Schutzmann, dem ich meine Noth klagte, behauptete mit steifer Würde, in der Dragonerstraße wohnten die Leute nicht, er kenne jedes Haus und jede Stiege seit 23 Jahren. Und der Kutscher, mit dem ich Rath hielt, meinte, die Geschichte mit den Salzmännern aus Halle sei wohl blos „so 'ne Sache aus die Zeitungen," ich solle nur aufhören, zu suchen, es habe „ja doch keenen Zweck nich." Ich beruhigte den guten Rosselenker und hieß ihn nach dem Schlosse fahren, im Hofmarschallamte hoffte ich jedenfalls eine sichere Belehrung zu gewinnen. Auf beiden Höfen des ehrwürdigen Steinkolosses herrschte ein nervöses Treiben, Wagen mit ungeduldigen Pferden fuhren ab und an, Diener liefen geschäftig mit Packeten und Wachen schritten mit weit hallendem Tritt vor ihrem Posten — man merkte, daß die großen Hoffestlichkeiten, mit denen das neue Jahr offiziell begrüßt werden soll, tausend Arme und Beine in Bewegung setzten. In der Ecke des zweiten Schloßhofes führte ein schmaler Gang in die Bureaus des Hofmarschallamtes; es sind kleine Räume mit altväterischer Ausstattung, in die mit parvenuartiger Eleganz die moderne Erscheinung zahlreicher Telephonapparate sich hineingedrängt hat. Vor der zaubervollen braunen Sprechkamera stand ein hochragender Lakei und rief in den Schalltrichter: „Geheimrath M . . . will wissen, wann er morgen zur Gratulation bei Seiner Majestät erscheinen darf?" Ich mußte meine bürgerlich gewagte Existenz durch vernehmliches Husten wiederholt andeuten, bis der uniformirte Herold sich meiner annahm. „Ach, Sie sind von der Zeitung — ja, da weiß ich nicht, ob — —" Ich beruhigte den Mann und suchte über meine Staatsungefährlichkeit und Bombensicherheit die schnellst zeugenden Beweise vorzutragen. Der freundliche Gruß, den der zufällig über den Korridor wandelnde Hofrath A. mir zutheil werden ließ, beschwichtigte den wortkargen Fernsprecher so weit, daß er mir gestand, nicht zu wissen, wo die Halloren in Berlin wohnten. „Fragen Sie einmal bei der Silberkammer an, da drüben durch die kleine blaue Thür führt der Weg." Seufzend folgte ich der Weisung, ein kleiner Herr mit einem rechten Stempelbogengesicht hört mitleidig meine Frage und antwortet mit kurzer Geberde: „Dort im Erdgeschoß ist die Küche, die Chefs liefern den Leuten aus Halle das Essen, die wissen Bescheid." Noch ehe ich Zeit hatte, für diesen immerhin ersten positiven Anhalt zu danken, flog die kleine Thür mit großem Lärm zu. Ich schritt gegen den Südflügel, der Küche zu. Am Ende eines langen Ganges steht eine Aufschrift an der graugetünchten Thür: „Küchenchef." Auf zweimaliges Pochen öffnet sich die schmale Gnadenpforte, bei hellem Scheine sitzen an sauberer Tafel in weißem appetitlichen Dienstkleide die Köche des kaiserlichen Hofhalts und lassen sich's wohl sein. Der Anführer der weißen Gesellen, ein kräftiger Mann mit wohlgepflegten Händen und sorgsam frisirtem Bart und Haar, bedauert leutselig, meine Frage nicht beantworten zu können; er wendet sich an die Genossen und einer von ihnen, ein feistes schmatzendes Männchen, thut weise den Mund auf: „Die Halloren wohnen Grenadier= oder Dragonerstraße Nummer 19."

Wer die Berliner kennt, weiß, daß diese beiden Straßen stets verwechselt werden. Ein günstiger Wind führte mich zuerst den rechten Kurs, Dragonerstraße war also richtig, nur die Hausnummer hatte man mir vorher irrig angegeben, ich war wohl eine Stunde lang an der rechten Schwelle suchend vorübergegangen.

Beim Wirth des Hauses klopfte der müde Gast, ein freundliches Herein von einer sympathischen Mädchenstimme und — ich war am Ziel. Auf dem Sopha zur Rechten zwei kräftige Mannesgestalten, von den dunklen Gewändern blitzten die silbernen Knöpfe, ihnen gegenüber der dritte der Brüder=Salzwirker, zu Häupten der Tafel der buntgeschmückte Tannenbaum und im Hintergrunde des Zimmers, das eine gemüthliche behagliche Ausstattung besitzt, der Wirth des Hauses, ein älterer Gelehrter, aus hochadeligem Stamme, mit militärisch regelmäßigen und dabei vergeistigten Zügen.

Schnell schwand die Befangenheit und bald saßen wir um den Tisch herum, von dem Zweck und Ziel der Besuchten und des Besuchers plaudernd. Die drei Brüder, die heuer den historisch gewordenen Neujahrsgruß zu entbieten gekommen, sind sehr stolz auf die Mission und haben eine gewisse männliche Würde in den kräftigen Zügen, sobald sie mit knappen Worten die kurzen und unaufdringlich in dem systemlosen Gefüge der zwanglosen Unterhaltung sich ergebenden Fragen beantworten. Zwei von ihnen, der Sprecher Gottlieb Ebert und der eine der beiden Vettern Puppe, sind nicht zum ersten male mit dem Ehrenamt betraut, die Wurst, die Eier und das Salz auf die Tafel des Landesherrn zu stellen. Die Eberts sind in der Führerrolle eine Art von Dynastie in der Brüderschaft geworden, vor einem Jahre war neben dem Gottlieb noch ein Ebert, ein älterer, in hohem Ansehen stehender Bruder erschienen, statt seiner ist diesmal der Siedemeister Puppe in die Abordnung gewählt. Die Aufnahme, die die Deputation erfährt, ist allemal die gleiche, sympathische. Von den verschiedenen Hofressorts wird den Salzwirkern jede Annehmlichkeit gewährt, auf die ein Gast des königlichen Hofhalts Anspruch machen kann, für jeden Abend schickt die General=Intendantur der Hoftheater Plätze, die Schloßküche liefert die Speisen, vom Polizeipräsidenten werden Logensitze zu Privattheatern, zum Cirkus Renz und anderen Schaustellungen dargeboten — so ist es verständlich genug, daß die schlichten einfachen Leute die acht oder zehn Tage, die sie hier verweilen, wie Märchenpoesie in ihren Herzen behalten und an der Tradition mit einer Zähigkeit festhangen, die mit der eigentlichen Bedeutung der zu Grunde gelegten Symbolik nicht recht im Einklang steht.

Der offizielle Dienst, den die Halloren=Deputation am Neujahrstage im Königsschlosse vollzieht, ist so oft geschildert worden, daß man nur konstatiren kann, daß auch heute alles in der programmgemäßen Folge sich abrollte. Die drei Brüder waren in ihrer Prunktracht, dem rothen Rock, weißen seidenen Strümpfen, der Weste mit den 18 silbernen Knöpfen pünktlich zur aufgegebenen Zeit mit ihren Geschenken zur Stelle und bedienten bei der Tafel die Majestäten. Gottlieb Ebert sprach den poetischen Neujahrsgruß, den der Kaiser, der bei der Tafel sehr lebhaft war, mit Aufmerksamkeit anhörte. Ein Exemplar des Festgedichtes in Golddruck wurde dem kaiserlichen Paar, eines in minder kostbarer Ausstattung den Prinzen und Prinzessinnen, und Kopien in einfachem Gewande den sonstigen Theilnehmern an dem Hoffeste zur Erinnerung gewidmet. Ziemlich spät wurden die drei Salzwirker=Brüder ihres Dienstes entlassen, der den Höhepunkt der festlichen Tage bildet, die sie in des Landes Hauptstadt verleben dürfen . . .

Dr. R.

Universitäts= und Hochschulnachrichten.

Jena, 1. Jan. Prof. **Wilhelm Preyer**, der nach seinem Ausscheiden aus dem Lehrkörper an der hiesigen Universität seinen Wohnsitz in Berlin nahm und dort Vorlesungen hielt, ist nach Wiesbaden verzogen.

Würzburg, 1. Jan. Prof. **Johannes Volkelt**, welcher während der letzten Kammersession von ultramontaner Seite überaus heftig angegriffen worden war, erhielt einen höchst ehrenvollen Ruf an die Universität Leipzig und wird denselben voraussichtlich annehmen.

Meteorologische Station zu Halle. (Ortszeit.)

	1. Jan. 9 U. ab.	2. Jan. 7 U. m'g.
Barometer Millimeter	754,1	754,9
Thermometer Celsius	—1,8	—2,6
Rel. Feuchtigkeit	90 %	94 %
Wind	N 1	NO 1

Maximum der Temperatur am 1. Jan.: + 1.5° C.
Minimum „ „ „ 2. Jan.: — 2.8° C.
Niederschläge: 0.4 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Aktien-Gesellschaft vormals Frister & Rossmann.** Nachdem die Beschlüsse der Generalversammlung vom 20. Nov. in das Handelsregister eingetragen sind, fordert die Gesellschaft die Aktionäre auf, die beschlossene Zuzahlung von 33⅓ Proz. zuzüglich 5 Proz. Zinsen auf die Zuzahlungssumme vom 1. Jan. 1894 bis zum Zuzahlungstage in der Zeit vom 6. bis zum 20. Jan. 1894 an der Gesellschaftskasse zu leisten.

— Die Generalversammlung der **Allgemeinen Deutschen Handelsgesellschaft** beschloss Liquidation, ernannte Hrn. Karl Beer zum Liquidator und nahm eine Kaufofferte von 1,010,000 M. gegen Uebernahme aller Aktiva und Passiva an.

— 277 Aktien der **Export- und Lagerhausgesellschaft** vorm. **Nagel** in **Hamburg** im Nominalbetrage von 277,000 M. sind am 20. Dez. in der Auktion zu 10 Prozent ihres Werthes verkauft worden.

— In **Breslau** beschloss eine Versammlung der nieder- schlesischen und sächsischen **Eisengiessereibesitzer** eine **Erhöhung der Preise für Rohgusswaaren.**

— **Amerikanische Bahnen.** Die Firma **Speyer & Co.**, New York, die ständigen Bankiers der **Southern-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft**, telegraphiren der berliner Emissionsstelle der **Central-Pacific-Bonds**, dass der Präsident der erstgenannten Gesellschaft, **C. P. Huntington**, sie zu folgenden Mittheilungen ermächtigt habe: Alle Central-Pacific-Coupons werden aufs pünktlichste bezahlt werden, ganz abgesehen von der seitens der Southern-Pacific-Compagnie geleisteten Garantie, die durch eine Veränderung der Pachtbedingungen der Central-Pacific-Compagnie in keiner Weise berührt werde, sondern voll in Kraft bleibe. Von einer Einsetzung von Receivers oder dem Verlangen danach könne keine Rede sein, da die Gesellschaft in nichts ihre Pflichten vernachlässige. — Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg." aus New York erklärte der Vorsitzende der **Central-Pacific-Eisenbahn**, Huntington, der Pachtvertrag dieser Bahn mit der Southern-Pacificbahn sei dahin abgeändert, dass die erstere fortan alle Netto-Einnahmen bis zur Höhe von 6 Proz. des Aktienkapitals behalte. Da dies die faktische Aufhebung der Dividendengarantie bedeute, so sei ein organisirter Widerstand der fremden Aktionäre der Central-Pacificbahn zu erwarten. — Der gerichtliche Liquidator der **Northern-Pacific-Eisenbahn** erklärte, dass für Reparaturen eine Ausgabe von zehn Millionen Dollars nöthig sein würde. Die Roh-Einnahme würde sich in Zukunft um 27 Proz. vermindern.

Buenos Ayres, 30. Dez. [Telegr.] **Goldagio 229,00.**

Rio de Janeiro, 30. Dez. [Telegr.] **Wechsel auf London 10⅜.**

Halle, 2. Jan. **Bericht über Stroh und Heu**, mitgetheilt von **Otto Westphal**. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) 3,00 M. **Maschinenstroh: Weizenstroh** 2,50 M., **Roggenstroh** —,— M. **Wiesenheu** 4,50—5,00 M., **Kleeheu** 5,00 M., **Torfstreu** 1,70 M.

Berliner Börse vom 2. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn sehr fest, theils auf die aus Wien gemeldeten hohen Kurse, theils auf die üblichen Kursaufschläge in Banken, Eisenbahnen und Montanwerthen zum 2. Januar jeden Jahres. Die Spekulation eilt mitunter in der Bewerthung der einzelnen Papiere voraus, wodurch sich ohne irgend einen besondern Grund erhebliche Aufwärtsbewegungen herausstellen. Sehr fest lagen **Dynamit-Trust-Compagnie**; es wurde hierfür angeführt, dass die Erzeugung von Dynamit verstaatlicht werden solle, worüber jedoch nichts Positives vorliegt. Die österreichischen Werthe waren sehr fest auf anregende Berichte von Wien, betreffend die baldige Fortsetzung der Währungsreform und damit zusammenhängend die Goldrentenbegebung. Schwach lagen Italiener auf ungünstige italienische Zeitungsstimmen über den Ausgang des Prozesses in Aigues Mortes. **Heimische Anlagen** fest. **Schiffahrtsaktien** behauptet. **Russenmarkt** stetig, **Noten** besser, **Eisenbahnen** zumeist gut preishaltend, italienische schwach. In zweiter Börsenstunde Banken schwächer. **Montanwerthe** theilweise niedriger.

Von der Getreidebörse. Scheinbar eröffnete der heutige Getreidemarkt in fester Haltung; es war jedoch die Kauflust allgemein so schwach vertreten, dass durch Erscheinen ganz bescheidener Anerbietungen die Stimmung meist nachtheilig beeinflusst wurde. Zunächst musste **Weizen** im Preise erheblich nachgeben und dadurch ist auch **Roggen** wieder zum Rückschritt genöthigt worden. **Hafer** hat gleichfalls nicht ohne Nachgiebigkeit der Abgeber verkauft werden können. **Rüböl** blieb ganz still. **Spiritus**, anfänglich nicht beachtet, gewann an Festigkeit, da die Zufuhr schlank und zu etwas besseren Preisen aufgenommen wurde. — **Weizenvorrath** 8802 t, vermindert seit Monatsfrist um 1359 t; **Roggenvorrath** 16,913 t, vermindert um 7860 t.

Weizen: Jan. 143,75, April —,—, Mai 149,50, flauer.
Roggen: Jan. 126,50, April —,—, Mai 131,25, flauer.
Hafer: Jan. —,—, April —,—, Mai 139,75, matter.
Rüböl: Jan. 46,30, April-Mai 46,50, still.
Spiritus: (70er Waare) loco 31,90, Jan. 35,80, Mai 37,30, fester.

Kursnotirungen vom 2. Jan. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknot. u. Coup.

Sovereigns	20,33G
20 Francs-Stücke	16,18G
Gold-Dollars	4,18$_{25}$B
Imperials	— —
Belgische Noten	— —
Englische Banknoten	20,36bz
Französische Noten	80,95bz
Holländische »	68,80G
Italienische »	72,70bz
Oesterreichische » 100 Fl.	163,40bz
Russische » 100 R.	217,50bz
Schweizer »	80,65bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,90bz
do. do.	3½	100,50bz
do. do.	3	86,30bz
Preuss. Consol. Anleihe	4	107,00bz
do. do.	3½	100,70bz
do. do.	3	86,40bz
Staats-Anleihe 1868	4	101,70bz
Staats-Schuld-Scheine	3½	— —
Barmer Stadt-Anleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	98,20bz
do. do. 1892	3½	98,30bz
Hallesche Stadt-Obl.	3½	— —
Magdeburger St.-Anl.	3½	97,50bz
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	96,10G
Pfandbriefe. Landsch. Central	4	— —
Pfandbriefe. do. do.	3½	97,90bz
Pfandbriefe. do. do.	3	85,75bz
Pfandbriefe. Ostpreussische	3½	96,70bz
Pfandbriefe. Posensche	4	101,90G
Pfandbriefe. Sächsische	4	— —
Pfandbriefe. Westpr. rittsch. I. I. B.	3½	97,25bz
Rentenbr. Pommersche	4	102,90G
Rentenbr. Posensche	4	102,90G
Rentenbr. Preussische	4	103,30bz
Rentenbr. Sächsische	4	103,40bz
Rentenbr. Schlesische	4	102,90bz
Bremer Anl., 85, 87 u. 88	3½	97,00bz
Hamb. Staats-Rente	3½	97,70bz
do. Staats-Anl. 1886	3	84,75bz
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
do. Staats-Rente	3	87,00bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5 %	—	47,75bz
do. innere do. 4½ %	—	40,90bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	94,60bz
do. do. 1888	5	94,90bz
Buen.-Aires Gd. A. 5000	—	31,70bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,75bz
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	— —
Griech. Anl. 1881—84	5	29,90bz
do. kons. Goldrente	4	24,40bz
do. Monopol-Anl.	4	32,70bz
do. Gold-Anl. v. 1890	5	26,75bz
Italienische Rente	5	78,10bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II.	4	51,25bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	65,80bz
do. do. (1890)	5	64,80bz
do. Staats-Eisenb.-Obl.	5	52,60bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	97,10bz
do. Papier-Rente	4⅕	— —
do. Silber-Rente	4⅕	93,80bz
Port. Staats-Anl. 88—89	fr.	27,00bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	74,30bz
Rumän. fund.	5	101,90bz
do. amort.	5	95,00bz
do. do. 1891	4	82,25bz
Russ. kon. Anl. 1880/85er	4	98,60bz
do. Gold-Rente 1883	6	— —
do. do. 1884	5	109,30bz
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	99,60bz
do. do. 5er	4	100,35bz

Russ. Orient-Anleihe II.	5	68,70bz
do. do. III.	5	69,15bz
do. Nicolai-Oblig.	4	99,50bz
do. Boden-Kredit	5	108,70bz
do. do. gar.	4½	103,60bz
do. Centr.-B.-Pf. I. S.	5	92,00bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	96,30bz
do. do. 1890	3½	96,25bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	— —
do. do. 1878	4	101,40bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	— —
do. Rente 1884	5	63,50bz
do. do. 1885	5	65,00bz
Ungar. Gold-Rente 1000	4	95,75bz
do. do. 500	4	96,10bz
do. do. 100	4	96,10bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	103,10bz
do. do. 100	4½	103,10bz
do. Gold-Invest.-Anl.	5	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	3 1/1	59,25bz
Altenburg-Zeitz	10 1/10	— —
Dortmund-Gronau-E	4 11/4	111,60G
Ludwigshaf.-Bexbach	9 4/5	220,30bz
Lübeck-Büchen	6 3/4	137,50bz
Mainz-Ludwigshafen	4 2/3	112,50bz
Marienburg-Mlawkaw	1½	75,60bz
Ostpreussische Südbahn	1	75,75bz
Saalbahn	0	24,70bz
Weimar-Gera	0	13,90bz
Werrabahn	1,90	50,75bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	20	610,00B
Böhmische Nordbahn	5 2/3	149,00G
do. Westbahn	7½	181,25bz
Dux-Bodenb. St.-A.	12	243,50G
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	4½	104,10G
Graz-Köflach	7	125,60bz
Kaschau-Oderberg	4	89,80bz
Kronpr. R. St. Sch.	4 3/4	— —
Lemberg-Czernowitz	6½	126,00G
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbethalb.	5 3/1	121,90B
Südösterreich. (Lomb.)	4/5	48,10bz
Ivangor-Dombrowo	5	108,80bz
Kursk-Kiew	14$_{5}$	— —
Russ. Südwestb.	5$_{45}$	77,90B
Warschau-Terespol	5	109,25G
Warschau-Wien	17 1/3	— —
Canada-Pacific	5	69,80bz
Gotthardbahn	6	155,60bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	82,75bz
Lüttich-Limburg	0$_{6}$	30,30bz
Luxemb. Pr. Heur.	2$_{8}$	58,90bz
Schweizer Centralbahn	4$_{40}$	120,20bz
do. Nordostbahn	5	107,90bz
do. Unionbahn	2	81,60bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. i. Elberf.	7	126,10G
Berliner Handels-Ges.	6	132,00B
do. Bank	6	98,25G
Börsen-Handels-Verein	6½	124,50G
Bremer Bank Markst.	4½	100,50G
Breslauer Disk.-Bank	5	96,10G
do. Wechsl.-Bank	4½	93,10G
Darmstädter	5¼	132,00bz
Dessauer Landesbank	7	132,50G
Deutsche Bank	8	147,90bz
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	107,30G
do. Genossenschaftsb.	4 5/6	112,05G
do. Hypothekenbank	7	119,00B
Diskonto-Kommandit	6	177,90bz
Dresdener Bank	7	133,80bzG
do. Bank-Ver.	6¼	104,50G
Gothaer Zettelbank	5	111,80G
do. Grund-Kreditb.	3½	85,40bzG
do. do. junge	3½	92,10B

Leipziger Kreditanstalt	8½	173,25G
Maklerbank	5	106,10G
Meininger Hypothenb.	6	109,00bz
Mitteldeutsche Kreditb.	4½	96,60G
Nationalb. f. Deutschl.	5	108,50bz
Nordd. Bank-Aktien	4½	124,60G
Oesterreich. Kredit ult.	9$_{06}$	— —
Petersburger Diskontob.	6	— —
do. Internationalb.	10	— —
Preuss. Boden-Kredit	7	127,00B
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	157,30G
do. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	123,00G
do. do. (Hübner)	6	103,80G
do. do. volle	6	107,75G
Realkredit-Bank	5	94,50G
Reichsbank	6$_{88}$	153,50bz
Russ. B. f. ausw. Handel	5	— —
Sächsische Bank	4½	114,60G
Schaaffhaus. Bank-Ver.	5	114,50G
Schlesischer Bank-Ver.	5½	112,50bz

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Allgem. Elektr. (Edison)	8¼	133,75G
Anglo-Kont. Guano	11 3/4	151,00bzG
Anhalter Kohlen	4½	79,00bz
do. Maschinen	—	60,00G
Aplerbeck	7	115,50bz
Arenberger Bergwerk	40	401,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	—	120,50G
Berliner Bockbrauerei	0	54,00bzG
do. Böhm. Brauh.	12	223,00G
do. Brauerei Königst.	4	108,00bzG
do. do. Patzenhofer	16	260,75G
do. do. Schultheiss	—	228,25G
do. Union Gratweil	3	95,00G
do. Elektricit. W.	—	159,25bz
Bismarckhütte	8	152,00G
Bochumer Gussstahl	—	125,25G
Bonifacius Bergwerk	6	82,00bzG
Bresl. Eisenb.-W., Linke	10	140,50bz
Breslauer Oelwerke	—	85,60bz
Chemnitz. Masch. Zimm.	—	101,00G
Concordia Bergwerk	5½	80,50bz
Cröllwitzer Papier	10	129,50bzB
Dannenbaum	—	93,50bz
Donnersmarckhütte	0	91,50G
Dortmund. Brgb. St.-Pr.	—	29,25G
do. Union St.-Pr.	1	57,25bz
Egestorff-Salzwerke	8	130,00bzG
Eilenburger Kattun	0	59,10G
Eisenh. Thale St.-Pr.	—	88,00G
Eschweiler Bergwerk	—	79,50bzG
Freund Masch. conv.	—	220,25G
Gelsenkirchen Bergw.	9	150,40bz
Glauziger Zuckerfabr.	22 1/3	106,00bz
Greppiner Werke	4	70,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	232,00G
Gruson	—	— —
Hallesche Maschinen	35	303,30bzG
Hamburger Packetfahrt	0	104,40bz
Harkort St.-Pr. konv.	—	73,75G
do. Brückenb. konv.	—	118,00G
do. do. St.-Pr.	—	137,00G
Harpener Bergbau	—	137,90bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	6	138,00bzG
Heinrichshall	10	121,25G
Hibernia & Shamrock	5½	120,60B
Hildebrand Mühlen	12	162,50G
Hörder-Hütten konv.	0	8,25G
do. Stammprior.	0	28,50bz
Kaliwerke Aschersleben	10	137,00G
Kette Dampfschiffahrt	1	55,75G
Körbisdorfer Zuckerfab.	2½	100,00B

Lauchhammer konv.	—	91,25G
Laurahütte	—	113,70G
Leipz. Brauerei Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. Fb.	—	74,00B
Luise Tiefbau konv.	—	57,00B
do. do. St.-Pr.	—	94,0.G
Magdeburger Bergwerk	20	— —
do. Pferdebahn	6	— —
Marienhütteb. Kotzenau	—	43,75G
Massen Bergwerk	0	43,75B
Menden & Schwerte kv.	—	43,00G
do. St.-Pr.	—	52,00bzB
Norddeutscher Lloyd	1½	115,90bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	½	56,75G
do. Eisen-Industr.	4½	99,75G
Phönix B.-Akt. Lit. A.	—	104,25bz
do. abgest.	—	113,25bz
Pluto, Bergwerk	1 1/3	123,80bz
do. do. konv.	1 1/3	134,00bz
Pomm. Masch. konv.	3 1/3	64,75G
Riebeck Montanwerke	11	160,00B
Rositzer Kohlen	—	90,25G
do. Zuckerfabrik	3	70,75G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	115,00G
do. St.-Pr.	7	— —
Saline Salzungen	6 2/3	100,00G
Schäffer Walcker	5	89,00B
Schlesische Cement	7½	138,00bzB
do. Zinkhütten	15	77,00G
Schwartzkopff	15	224,00B
Stadtberger Hütte	—	106,00G
Stassfurt, Chem. Fabr.	—	152,75G
Stettiner Cem. Bredow	2	82,50G
Stollberger Zink-Akt.	—	134,60bz
do. do. St.-Pr.	6	101,00bzB
Sudenburg, Maschinen	14	75,00G
Thüringer Salinen	5½	83,60G
Trust Aktien	—	129,25G
Westeregeln Alkali	0	130,00G
Westf. Draht-Industrie	—	104,00G
do. Union St.-Pr.	—	143,75G
Wittener Guss	—	114,00B
Wurm-Revier	—	94,00G
Zeitzer Maschinen	20	38,50B

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,95bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,05bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,26bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,95bz
Wien	100 Fl.	8 T.	163,75bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,85bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	71,65bz
Petersburg	100 S. R.	3 W.	216,60bz

Bank-Diskonto.

Amsterd. 5. Berlin 5 (Lomb. 5½ bzw. 6). Brüssel 3. London 3. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4. [Privat-Diskont 3⅜.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs . . 0,80 M.	1 M. Banco 1,50 M.
1 Lira . . . 0,80 M.	1 Krone . 1,125 M.
1 Lei . . . . 0,80 M.	1 Rubel . 3,20 M.
1 Peseta . . 0,80 M.	1 Peso . . 4,00 M.
1 Gld. ö. W. 2,00 M.	1 Dollar . 4,25 M.
7 G. sdd. W. 12,00 M.	1 Lstrl. . 20,00 M.
1 G. holl. W. 1,70 M.	

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Kredit	216,00	Buschtiehrader	225,25
Franzosen	128,50	Dux-Bodenbach	—,—
Lombarden	48,00	Gotthardbahn	155,25
Diskonto-Kommandit	177,50	Dortmunder Union	56,75
Deutsche Bank	157,50	Laurahütte	113,90
Darmstädter Bank	132,10	Bochumer Guss	126,00
Handels-Gesellschaft	131,25	Harpener	138,10
Dresdener Bank	134,25	Gelsenkirchen	150,25
Nationalbank f. Deutschland	108,60	Hibernia	129,00
Marienburg-Mlawka	75,50	Trust	130,10
Ostpreussische Südbahn	75,40	Norddeutscher Lloyd	115,90
Warschau-Wien	222,75	Russische Noten	217,25

(Weitere Kursnotirungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0010

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 2. Jan.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	102,25 bz
„ 3½% Theater-Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,25 G
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,75 G
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,50 G
Akener 3½% „ „ . . .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96 G
Erfurter 3½% „ „ . . .	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97 bz
Halberstädter 3½% „ „ 1890 . .	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,25 bz
Naumburger 3½% „ „ . . .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97 G
Landschaftl. 3½% Central Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	102,75 G
„ 4% Provinzial-Anleihe .	—	—	1/1 u. 1/7	4	103 G
„ 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,50 G
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	102 G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,25 bz
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100 G
Hall. Act. Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99 B
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1/4 u. 1/10	4	100 G
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50 G
Naumburger Braunkohlen, „	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,25 G
Waldauer Braunkohlen 4½% „	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102 bz
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,75 G
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103 B
Hallesche Bankvereins-Aktien . .	1892	8½	1/1	5	150 G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien . .	1892	6¼	1/1	4	102 B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . . .	1892/93	12	1/7	5	— —
Cröllwitz, Aktien-Papierfabrik-Akt.	1892/93	10	1/7	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1892/93	3	1/7	4	57 B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt.	1892/93	0	1/6	4	61 G
Feldschlösschen Brauerei-Aktien . .	1892/93	4	1/10	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . . .	1892/93	32/3	1/6	4	— —
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien .	1892	35	1/1	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien . .	1892	4½	1/1	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1892/93	12	1/7	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien . .	1892/93	2½	1/4	4	97 G
Landsberg, Malzfabrik-Aktien . . .	1892/93	5	1/7	5	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien .	1892/93	8	1/4	4	115 G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . . .	1892/93	0	15/8	4	— —
Packhofs-Aktien	1892	4	—	4	45 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien . .	1892	7	1/1	4	115 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr. Aktien	1892	7	1/1	5	115 G
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien .	1892/93	6	1/4	4	94 G
Werschen-Weissenf. Braunk.-St.-Akt.	1892/93	14½	1/4	4	— —
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schaede)	1892/93	20	1/7	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Ak.	1892/93	4¼	1/4	4	— —
Zuckerraffinerie Halle Aktien . . .	1892/93	9	1/10	4	130 B
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe* .	—	—	fco.	fco.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	—	—	fco.	fco.	195 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich aufs Stück.

Zucker.

Magdeburg, 2. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue 13,70. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte —,—, neue 13,05. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 10,40. Ruhig. Brodraffinade I. 26,50. Brodraffinade II. 26,00. Gem. Raffinade mit Fass 26,50. Gem. Melis I. mit Fass 24,75. Ruhig, Preise nominell. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Januar 12,60 bz., 12,62½ Br., pr. Februar 12,67½ Gd., 12,70 Br., pr. März 12,72½ bz., 12,75 Br., pr. April 12,75 Gd., 12,77½ Br. Stetig.

Hamburg, 2. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 12,55, per März 12,77½, per Mai 12,95, per Sept. 12,87½. Stetig.]

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 30. Dez.

Aufgeboten: Der Expedient Friedr. Knöchel und Marie Knote (Steg 13 und Albrechtstr. 13). Der Fabrikarb. Stefanus Nowicki und Cäcilie Klapczynski (Schmiedstr. 33). Der Konditor Richard Kietz und Elisabeth Rosche (Freiberg und Kellnerg. 7). Der Schuhmacher Günther Lich und Friederike Haack (Töpferplan 5 und Schülershof 16). Der Privatgelehrte Theodor Seelmann und Marie Horn (Forsterstr. 21).

Eheschließungen: Der Müller Friedr. Kittler und Charlotte Lütze (Heideloh und Albrechtstr. 4). Der Bahnarb. August Röder und Anna Berge (Lessingstr. 13 und Parkstr. 9). Der Kaufmann Hugo Kempe und Friederike Hörniß (Wörmlitzerstr. 103 und Nicolaistr. 7). Der Kaufmann August Gillus und Martha Schwedler (Merseburgerstr. 14 und Rathhausg. 12). Der Schmied Otto Stürze und Anna Pollandt (Pfännerhöhe 54). Der Geschirrführer Friedr. Schlegel und Minna Schauerhammer (Beesenerstraße 7 und Thorstr. 23). Der Schlosser Gustav Angerstein und Anna Sauer (Gr. Brauhausg. 3 und Gr. Brauhausg. 22). Der Zeugschmied Albert Heiser und Gertrud Herrmann (Wilhelmstr. 47 und Lessingstr. 26). Der Maschinenschlosser Theodor Allerlei und Emma Weber (Giebichenstein und Nannischestr. 6).

Geboren: Dem Tischler Ernst Meyer eine T., Charlotte Elsa (Tholuckstr. 4). Dem Bauunternehmer Wilhelm Milkner eine T., Lina Frieda (Diemitz). Dem Tischler Wilhelm Richter ein S., Friedr. Wilhelm Kurt (Harzg. 11). Dem Eisendreher Konrad Wurmstich ein S., Walther Konrad (Pfännerhöhe 73). Dem Steinsetzer Heinrich Haase eine T., Frieda Elsa (Kellnerg. 16). Dem Mechaniker Franz Berger eine T., Gertrud Käthe (Mittelstraße 2). Dem Schmied Hermann Hagemeister eine T., Klara Lina (Brunoswarte 12). Dem Fouragehändler Richard Franke ein S., Richard Berthold Kurt (Fleischerg. 7). Dem Markthelfer Oswald Keil ein S., Friedrich Arthur (Thüringerstr. 18). Zwei unehel. S. und fünf unehel. T.

Gestorben: Des Zimmermann Otto Laetsch S. Otto, 2 J. (Streiberstraße 33). Des Konsistorialrath Gerhard Goebel S. Heinrich Wilhelm, 5 J. (Domplatz 3). Eine unehel. T.

Meldungen vom 31. Dezember.

Aufgeboten: Der Schmied Robert Werner und Robertine Kaufmann (Lessingstr. 17 und Friedrichstr. 29). Der Schmied Richard Hildenhagen und Marie Schöne (Gr. Ulrichstr. 22). Der Gärtner Wilhelm Bohlmann und Luise Mühling (Fritz Reuterstraße 12 und Gr. Steinstr. 16).

Gestorben: Der Handelsmann Ernst Fischer, 31 J. (Am Kirchthor 20). Des Laternenwärter Hugo Stolle S. Karl, 2 J. (Klosterstr. 13). Die Wittwe Friederike Fleischer geb. Kunze, 74 J. (Alte Promenade 22).

Letzte Telegramme.

Berlin, 2. Jan. [Orig.-Telegr.] Das Staatsministerium hält unter dem Vorsitze des Grafen Eulenburg heute wieder eine Sitzung ab, an der auch Graf Caprivi theilnimmt. Von unterrichteter Seite wird angenommen, daß im Anschluß an den neulichen Erlaß weitere Maßnahmen bezüglich der politischen Beamten bevorstehen.

Paris, 1. Jan., nachts. Die heute hier und in der Provinz vorgenommenen Haussuchungen sind das Ergebniß der allgemeinen gegen die Anarchisten ergriffenen Maßregeln.

Paris, 1. Jan., 11 Uhr 45 Min. abends. Die hier vorgenommenen Haussuchungen belaufen sich im ganzen auf 53, die Sichtung der bei denselben beschlagnahmten Papiere hat sofort begonnen; in Paris selbst ist bisher keine Verhaftung vorgenommen worden. — Bei Elysée Reclus wurden von der Polizei Haussuchungen vorgenommen und das Journal „Père Peinard" mit Beschlag belegt; Elysée Reclus selbst wurde festgenommen, aber nach mehreren Stunden wieder freigelassen. Die in der Provinz vorgenommenen Haussuchungen belaufen sich im ganzen auf mehrere Hundert.

Paris, 1. Jan., nachts. Eine halbamtliche Note besagt, daß bei den heute vorgenommenen Haussuchungen zahlreiche Schriftstücke mit Beschlag belegt worden seien; 64 Verhaftungen schienen aufrecht erhalten werden zu müssen, die verhafteten Anarchisten wurden sofort dem Gerichte übergeben.

Paris, 2. Jan. Gutem Vernehmen nach belaufen sich die ausgefertigten Befehle zu Haussuchungen bei Anarchisten auf 2000. Die Haussuchungen sollen heute fortgesetzt werden. Die „Petite Republique" protestirt gegen diese Maßregeln und sieht dieselbe als Wiederherstellung des Gesetzes gegen die Verdächtigen und als ein Werk der Reaktion gegen die Sozialistenpartei an. Der „Matin" weist auf die Agitation gegen die Anstellung fremdländischer Arbeiter hin, welche die „Liga zur Vertheidigung der nationalen Arbeit" veranstaltet, deren Begründer der pariser Deputirte Paulin Nery ist.

Paris, 1. Jan., abends. In Montluçon wurden ebenfalls Haussuchungen vorgenommen, bei welchen Explosivstoffe gefunden wurden; fünf Anarchisten wurden dort verhaftet. — In Brest wurden 7 Anarchisten, in Troyes 5 Anarchisten festgenommen, in Nizza fanden bei 15 italienischen Anarchisten Haussuchungen statt, infolge deren die Anarchisten sofort ausgewiesen wurden. — Nach Meldungen aus Rouen führten die in dem Departement vorgenommenen Haussuchungen zur Verhaftung von 6 Anarchisten.

Rom, 1. Jan. Der König empfing heute nachmittag anläßlich des Jahreswechsels Deputationen des Senats und der Kammer. Dabei soll der König, wie die Abendblätter melden, der Hoffnung Ausdruck gegeben haben, daß es durch eine Vereinigung aller Parteien nicht schwer sein werde, die Schwierigkeiten des Augenblicks zu überwinden. In Bezug auf die Lage in Sicilien habe König Humbert Worte wahrer Sympathie für die dortige Bevölkerung geäußert und die Ueberzeugung ausgesprochen, daß durch ein weises Vorgehen der Regierung unter Mithilfe des Parlaments die Verhältnisse auf Sicilien gebessert werden könnten. Der König fügte hinzu, er hoffe dies um so mehr, als das Jahr 1894 unter den sichersten Zeichen des Friedens nach außen beginne; dies werde die Lösung der inneren Fragen erleichtern.

Boston, 2. Jan. Das Klub-Theater ist in vergangener Nacht niedergebrannt. Der Schaden beträgt über eine Million Dollars.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Halle, Schmeerstraße 20, I. Fernsprech-Anschluß 347.
befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.
Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet v. 8—7 Uhr.

Wer etwas zu annonciren hat,
gleichviel was, wende sich an die älteste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, Schmeerstr. 20.
Exacte Bedienung. Höchste Rabatte. Kataloge gratis.
Unser neuestes Zeitungs-Verzeichniß ist erschienen.

Ein Grundstück
mit **gutgehender Fleischerei u. Bäckerei sofort zu verkaufen.** Offerten unter **E. U. 11090** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** niederzulegen.

Ein Gärtnerlehrling
kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
P. Krause,
Kunst- und Handelsgärtner,
Merseburg.

Lehrlings-Gesuch.
Suche für mein **Colonialw.- u. Landesprodukten-Geschäft en gros & en detail p. Ostern** oder früher einen **jungen Mann,** nur achtbarer Eltern. Um nur schriftliche Offerten ersucht **H. W. Haacke, Halle a/S.**

Mariage.
Eine geb. Dame, 30 Jahre, mit einem Vermögen von ca. 14,000 Thlr., w. d. Bek. e. gut sit. Herrn beh. sp. Verh. zu machen. Discr. Ehrensache. Off. unter **M. II** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeitz.**

Mariage.
E. geb. Dame, 44 Jahre, mit e. Vermögen von ca. 10,000 Thlr., w. d. Bek. e. gutsit. Herrn beh. sp. Verh. zu machen. Discret. Ehrensache. Off. u. **M. I.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeitz.**

Zur **Führung m. Geschäfts-Bücher** suche einen **gewissenhaften Herrn.** Offerten mit Preisangabe bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Ein kleines feines Haus,
schönste Lage der Stadt, mit fester Hypothek, bei geringer Anzahlung von fremden Besitzer **zu verkaufen.** Off. u. **A. H. 107** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein Gasthof
in frequenter Stadtlage, nahe der Eisenbahn, mit bester Kundschaft, fast ausschließlich Verschank echter Biere, Ausspannung, unumschränkte Concession, ist **sof. preiswerth** incl. **sämmtlichem Inventar zu verkaufen.** Zur Uebernahme werden ev. bei nachweisl. reellen u. tüchtigen Leuten nur 6000 Mk. beansprucht. Off. u. **A. D. 104** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle.**

Gelegenheitskauf.
Mein in **Weißenfels a. S.,** kleine Deichstraße 27 und 29, belegenes **Grundstück,** bestehend aus 2 Wohnhäusern mit Hintergebäude, worin eine **mechanische Schuhfabrik** mit **Dampf betrieben** u. einer Eckbaustelle, ist mit den Maschinen **sofort preiswerth zu verkaufen.** Bedingungen günstig. Gefl. Off. bef. sub **A. D. 103 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Achtung.
Ich **verkaufe** oder **vertausche** mein **Zinshaus** mit Thoreinfahrt, gr. Hof und Pferdestall, Wagenremise, in **Halle** gelegen, auf einen **Gasthof,** Stadt oder Land, Preis 75,000 ℳ, und zahle auch, wenn es sein muß, noch etwas baar zu. Nähere Auskunft ertheilt durch Retourmarke das
Landwirthsch. Bureau,
Halle a/S., Bahnhofstraße 8.

Ein tüchtiger Kanzlist
als **Bureau-Vorsteher** zu bald. Antritt für eine kleine Kanzlei **gesucht.** Stenographen bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsanspr. u. **A. B. 101** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** einzureichen.

Suche für mein **Colonialw.-Geschäft** einen **ledigen Arbeiter,** welcher gute Zeugnisse besitzt und zu fahren versteht. Näheres **Gr. Klausstr. 16.**

Ein junger unverh. Gutsbesitzer sucht recht bald
15000 Mark
zur zweiten Stelle auf die Hälfte seines Besitzes. Offerten erb. unter **A. F. 6** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen **Lehrling. Emil Wenzel, Torgau a/E.**

Ein flottgehend. **Kohlengeschäft** in einem Vororte Leipzigs besond. Umst. halber sofort preisw. zu verkaufen. Offerten unter **E. 726** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt aufs Land eine
Kindergärtnerin
für zwei Kinder, dieselbe muß schon in ähnlicher Stellung gewesen sein und die Schularbeiten eines 9jährigen Knaben beaufsichtigen können. Offerten nebst Zeugnißabschriften sind einzusenden unter **N. N. 3012** an die Exped. der Cöthen'schen Zeitung, Cöthen i. A.

Mark 30,000
per 1. April auf **1. Hypothek** auszuleihen.
Woldemar Thoss
Schulstraße 1.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein gemischtes Waarengeschäft in einer kleinen Stadt Anhalts **suche zu Ostern d. J. einen Lehrling.** Demselben wird Gelegenheit geboten, sich als tüchtiger Kaufmann auszubilden. Adressen unter **A. C. 3** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Von der Reise zurück.
Blanckenburg,
pract. Zahnarzt,
Weidenplan 2.

Weißweinflaschen kauft Brunoswarte 7.

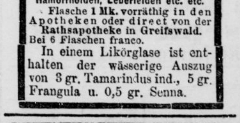
Aepfel alle Sorten. **Mende,** Mittelstr. 4.

Prämiirt Chicago 1893.

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Ueberall zu haben!

Kanoldt's Tamarinden Likör
erfrischender, abführender
Fruchtlikör
von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei
Magen- u. Verdauungsbeschwerden,
Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.
Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Rathsapotheke in Greifswald.
Bei 6 Flaschen franco.
In einem Likörglase ist enthalten der wässerige Auszug von 3 gr. Tamarindus ind., 5 gr. Frangula u. 0,5 gr. Senna.



Höchste Auszeichnung in Chicago
Beste Schweizermarke.
Niederlage bei
Joh. Mitlacher.

Horn-Klemmer verloren. Gegen Belohn. abzug. **Königstraße 13, p.**

Brauner Teckel zugelaufen. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen in **Giebichenstein,** Schleifweg 7.

Entflogene rothe Perrückentaube und **Silber-Möwchen** bitte abzugeben **Taubenstraße 24, p.**

Hund, kleiner weißer Spitz, mit Leder-Halsband entlaufen. Abzugeben Schloß Ostrau bei Stumsdorf.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Sylvester wurde uns ein **kräftiger Junge** geboren.
A. Schiborr und **Frau.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., den 31. Dezember 1893.
Carl Henning und **Frau, Frieda** geb. **Hoefert.**

Die Geburt eines kräftigen und gesunden Mädchens zeigen hierdurch hocherfreut an
H. Zimmermann und **Frau** geb. Germer.
Halle a/S., den 1. Januar 1894.

Die glückliche Geburt eines niedlichen
Mädchens
zeigen **nur hierdurch** hocherfreut an **Rud. Emmerling** u. Frau Elisabeth geb. Schöppe.
Halle a/S., 31. Dezbr. 1893.

Heute Morgen 9½ Uhr entschlief nach längerem Kranksein mein guter Gatte, unser sorgsamer Vater, Schwieger- und Großvater, der **Gastwirth** und **Kaufmann**
Carl Buttenberg,
im 65. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Januar Nachmittags 3 Uhr statt.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wansleben, 31. Dezbr. 1893.

Sylvester-Abend verschied nach kurzem Krankenlager mein Gehilfe
Herr Fritz Bühler
aus Speyer.
Als Ober-Friseur im Stadttheater hat er sich durch seine mehrjährige Thätigkeit, große Pflichttreue, Gewissenhaftigkeit und vortrefflichen Charakter ausgezeichnet, so daß ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.
Halle a/S. **Oscar Ballin.**

Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit an, daß der Herr unser Söhnlein **Wilhelm** im Alter von 5 Jahren nach längerem Leiden heute Nachmittag 4½ Uhr heimgerufen hat.
Halle, den 30. Dezember 1893.
Consistorialrath **Goebel** und **Frau.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-189401023/fragment/page=0011

Das schönste
Zimmer-Closet!
Durch Wasserverschluss vollständig luftdicht und geruchlos!

Ein wirklich empfehlenswerthes, überraschendes, praktisches und billiges Geschenk!

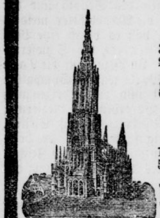
Uebertrifft an Eleganz und innerer Einrichtung jedes bisher dagewesene Closet.

Diese **Closets** sind **Nussb. lackirt**, das **Polster** in dauerhaften **Sprungfedern** ausgeführt und mit **langen Franzen** und **lackirtem Eimer** versehen. Es kostet:
mit dunklem Phantasiestoff M. 20.—
„ rotbraun. gemust. Wollstoff „ 21.—
„ rotbraun. od. grün. Plüsch „ 22.—
1 Kiste z. Verp. M. 1.25.
1 gepolsterte Rück- und Armlehne dazu passend (z. Ansteck.) in Stoff M. 8.—
in Plüsch M. 10.—
der Eimer mit email. Einsatz mehr M. 1.50
Garantie: Zurücknahme!
Versand g. Nachnahme od. Einsendg. d. Betr.
Carl Dettmer, Cöthen i. Anh. 90.

Vorzügliche **Masse** zum Füllen von
Hectographen
billigst bei **M. Waltsgott.**

Accord-Zither,

das beliebteste Instrument der Gegenwart, thatsächlich in einer Stunde zu erlernen, ohne Lehrer, ohne Notenkenntniß.
Ziehharmonika's, Trommeln, Violinen, Musikwerke, Kinderinstrumente etc. etc.
empfiehlt
H. Müller, Gr. Märkerstr. 3, nahe am Markt.



Ulmer Münsterbauloose

3 Mk., Halbe 1 Mk. 75 Pf., Viertel 1 Mk., Achtel 50 Pf., 60stel 10 Pf., 11 St. 1 Mk.
Porto und Liste 30 Pf.
50stel Antheile an 50 Loosen 5 Mk.
Ziehung den 16. Januar.
Hauptgewinn 75000 Mark baar.
Massower Loose
1 Mk., 11 St. 10 Mk. Hauptgewinn i. W. von 50000 Mk. oder baar 45000 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
Richard Schroedel, Halle,
Große Ulrichstraße 50.

Conditorei u. Café-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die **Conditorei & Café Lampe (früher Glück)**
Bernburgerstraße Nr. 10
übernommen habe. Ich sichere dem mich besuchenden Publikum **prompte Bedienung** zu. **Diverse Weine, ff. Biere.**
H. Gödecke.

Den Herren
Ingenieuren, Architekten, Technikern
empfiehlt sein
fortwährend reichhaltiges Lager in sämmtlichen
Zeichnen-Materialien.
H. Bretschneider, Halle a. S.
gegr. 1846.
Fernsprecher 831. Fernsprecher 831.
Specialität: Lichtpaus-Papiere in allen Verfahren.
— Preislisten post- und kostenfrei. —

Von Freitag den 5. Januar cr. ab steht ein großer Transport
Prima Bayrischer Zugochsen
sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.
Halle a. S. Joseph Frank,
Merseburgerstraße 11.

In Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfg., 250 Gramm 20 Pfg. überall zu haben. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Da vielfach minderwerthige Nachahmungen vorkommen, achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von **Günther & Haussner** in Chemnitz.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage

die Conditorei & Café

der Herren

Wetterling & Co., Geiststraße 35,

käuflich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden stets zur größten Zufriedenheit zu bedienen, sowie die mir übertragenen Aufträge prompt aufs beste und preiswertheste auszuführen.

Indem ich mich bei vorkommenden Festlichkeiten bestens empfohlen halte, bitte ich höflichst, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Schultze,
Conditor.

Gebr. Zorn.

Schutz-Marke Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft
Marca Italia
roth und weiss
Durch königl. ital. Staats-Controlle garantirt reine Tischweine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.**
90 Pf. per Flasche ohne Glas
85 Pf. bei 12 Flasch. ohne Glas.
sowie sämmtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen

Gebr. Zorn.

Kaiser-Säle.

Donnerstag den 4. Januar
VII. Sinfonie-Concert.
M. Friedemann, Stadt-Musikdirector.

Ornithologischer Central-Verein
für Sachsen und Thüringen.
Vereinssitzung
Donnerstag den 4. Januar Abends 8½ Uhr in Kohl's Restaurant, Königstraße.
Tagesordnung: 1. Ausstellungs-Angelegenheit (Entgültige Festsetzung des Programms, der Klassenaufstellung und Mittheilungen über die gestifteten Ehrenpreise. 2. Geschäftliches und Mittheilungen.
Der Vorstand.

Zahna,
Goldener Ring,
gute Betten, exquisite Küche, civile Preise hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen.
E. Kesselring, Eigenthümer.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Herm. Laerm,
Ecke Trift- u. Bernb.-St.

Morgen Mittwoch
frische hausschl. Wurst u. Suppe.
L. Bombach, Breitestraße 5.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Alb. Streuber,
Thomasiusstraße 36.

---

17 Grafeweg 17.
Die besten **Kuhkäse,** vorzügl. i. Geschm. à Schock 2, 2¼ u. 3½ ℳ **F. Starke.**

Richters
Anker-Chocolade
wird, bei gleichem Preise, überall den ausländischen Chocoladen vorgezogen. — Richters
Anker-Chocolade
zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwert und billigen Preis. Richters
Anker-Chocolade
ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen und in allen feineren Geschäften vorrätig.

Wintergarten-Theater.

Täglich Vorstellungen
mit neuen Attractionen.

Kaufmann,
Weltmeisterschafts-Radfahrer.

Cecile Angeau
Danseuse stereoscopique
mit ganz neuen electrischen Lichteffecten.

Prof. Immans
mit seinen dressirten Riesendoggen und Saltomortale-Pudeln.

Elsa Formes
Wiener Costüm-Soubrette.

Johnson-Trio
Herkules-Truppe
in ihren neuen athletischen Spielen.

Margit Walder
deutsche Soubrette.

Gautier-Troupe
Gymnastische Productionen.

Hans Eisenfeld
Opernsänger, lyrischer Tenorist.

Signorina Doretta
Drahtkabel-Tänzerin
und Voltigeuse.

Kapelle:
Magdeb. Füs.-Regmt. Nr. 36.
Anfang **8** Uhr.
I. Parquet 1 Mk., II. Parquet 50 Pfg., Loge u. Orchesterpl. numm. 1,50 Mk.
Die Direction.
☞ Eingang **nur** Magdeburgerstr.

Unsern **Freunden** und **Gönnern** die herzlichsten **Glückwünsche** zum neuen Jahre.
Familie **Fischer,** Gr. Ulrichstr. 26.

Herzlichsten Glückwunsch
zum neuen Jahre
sage hierdurch allen meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten.
M. Gramowski,
Gr. Ulrichstr. 11.

Stadt-Theater.

Dienstag den 2. Januar
105. Vorst. 77. Abonn.-Vorst. Farbe weiß.
Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Das Heirathsnest.
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Davis.

Mittwoch den 3. Januar
106. Vorst. 78. Abonn.-Vorst. Farbe roth.
Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Tannhäuser
und
der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Personen.
Hermann, Landgraf von Thüringen . . Th. Gunther.
Tannhäuser . . . . F. Caliga.
Wolfram v. Eschenbach E. Hunold.
Walt. v. d. Vogelweide R. Armbrecht.
Heinrich der Schreiber W. Wirk.
Reimar von Zweter . P. Weiß.
Biterolf . . . . J. Kaula.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . E. Breuer.
Venus . . . . . . A. Caliga-Ihle.
Ein junger Hirt . B. Thedy.
Erster } Edelknabe J. Platt.
Zweiter } Edelknabe R. Einöder.
Dritter } Edelknabe L. Mühldorfer.
Vierter } Edelknabe v. Sonnwalden.
Thüring. Grafen, Ritter u. Edelfrauen, Pilger, Nymphen, Najaden, Sirenen.
1. Aufz.: das Innere des Hörselberges bei Eisenach, ein Thal vor der Wartburg.
2. Aufz.: auf der Wartburg.
3. Aufz.: ein Thal vor der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge Pause.

Donnerstag den 4. Januar
107. Vorst. 79. Abonn.-Vorst. Farbe blau.
Narciß.
Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Freitag, 5. Jan.: Carmen.
Sonnabend, 6. Jan.: Das Heirathsnest.
Sonntag, 7. Jan.: Der Prophet.

Auswärtige Theater.
Mittwoch den 3. Januar.
Magdeburg (Stadtth.): Mauerblümchen.
Leipzig Altes: Nachmittag: Prinzessin Goldhaar. Abends: Vasantasena.
Leipzig Neues: Die verkaufte Braut.
Dessau (Hofth.): Der flieg. Holländer.
Altenburg (Hofth.): Zar u. Zimmermann.
Rudolstadt (Fürstl. Th.): Der ungläubige Thomas. (Eröffnungs-Vorst.)
Sondershausen (Fürstl. Th.): Die bezähmte Widerspänstige.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Die **Chiesi-Truppe** (drei Damen, vier Herren), Bravour-Parterre-Akrobaten. — Miß **Elsa Ancion,** Kaleidoskop-Tänzerin mit **sensationellen Licht-Effekten.** — **Clown Clemolo** mit seiner Affen-Feuerwehrbrigade. **(Sensationell!)** — Herr **Bookmann-Darelli,** Rauchkünstler und Stimmen-Imitator. — **Fratelli Arturi,** gymnastisch-equilibristische Clowns. — **3 Frères Mathias,** Excentriker in der „Teufelsküche.“ — Fräul. **Lilly Wallau,** Liedersängerin und Kostüm-Soubrette. — Herr **Karl Ewald Schlosser,** Gesangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater

Dienstag:
Sonntagsjäger.
Mittwoch:
Der Stabstrompeter.

Kaiser-Panorama

Filiale Berlin Passage
Bernburgerstr. 29.

Diese Woche bis Sonnabend
Tyrol
von Reutte bis Bozen.
Geöffnet zu jeder Zeit.
Entree 25 ₰. Kinder 15 ₰.

Grosser Saal des „Prinz Carl“.
Auf der Durchreise vom Rheinland nach Schlesien wird der durch sein früheres Auftreten in Halle rühmlichst bekannte Suggestor
Albin Krause
Freitag, 5. Jan, von abends 8¼ Uhr ab eine Vorstellung über
Suggestion
veranstalten. — Näheres folgt.

„Goldenes Schiffchen.“
Herm. Heller.
U. A.: Tägl. fr. Pfahlmuscheln.